Anfangsgründe

des

Lateinischen.

Von

Joseph Schmaderer,
k. Studienlehrer an der Lateinschule Rosenheim.

Rosenheim, 1881.

Druck der M. Niedermayr'schen Buchdruckerei.

Anfangsgründe

des

Lateinischen.

Von

Joseph Schmaderer,

k. Studienlehrer an der Lateinschule Rosenheim.

Rosenheim, 1881.

Druck der M. Niedermayr'schen Buchdruckerei.

Vorrede.

Vorliegendes Büchlein auszuarbeiten wurde der Verfasser angeregt durch ein von Herrn Studienlehrer Dietsch in Hof verfaßtes Schulprogramm pro 1878/79, in welchem derselbe den Elementarunterricht im Lateinischen möglichst einfach gegeben wünscht und alles verwirrende von Anfang an ferne gehalten wissen will. Namentlich wird in obigem Programm die berechtigte Forderung aufgestellt, statt den Knaben durch leere Kasusformen zu quälen, den grammatischen Stoff an kleinen leichten Sätzen zu üben.

Deshalb habe ich das Verbum von vorneherein zu Grunde gelegt, indem ich partienweise zwischen den Deklinationen die einzelnen Tempora und Modi einschalte. Zwar finden sich in den ersten 3 Deklinationen auch noch bloße Kasusformen, aber nur zu dem Zwecke, die in einfachen Sätzen ungewöhnlicheren Kasus einzuüben. Ferner ist vermieden, gleich von Anfang an leicht zu verwechselnde Wörter zu bieten wie modestus und molestus u. s. w.; denn zu einer Zeit, wo der Geist noch mit dem fremdartigen Sprachgebilde nicht familiär geworden, soll ihm die Aneignung des an sich schwierigen Idioms nicht noch erschwert werden. Herrn Kollega Dietsch schloß ich mich besonders darin an, daß ich in den ersten 2 Deklinationen den Wörtervorrat nach dem Genus der deutschen Substantiva trennte und im fernern Verlauf mit Regeln so sparsam als möglich verfuhr. Diesen letzteren suchte ich möglichst das Gewand eines leicht übersichtlichen Schemas zu geben, wie z. B. die Tafeln zu § 11 und die Ausnahmen von § 26 an. Auch bei den Zahlwörtern folgte ich einer andern Zusammenstellung, als sie die Lehrbücher bisher bieten. Überhaupt hoffe ich, daß das Büchlein Zeugnis gibt, daß sein Verfasser selbstthätig war und nicht von seinen zwei Konkurrenten abgeschrieben hat. Die Übungsstücke sind absichtlich größtenteils sehr kurz, damit die einzelnen Sätze mehr durchdacht werden können und einer Überladung mit schriftlichen Hausarbeiten vorgebeugt werde. Dem Inhalte der Sätze wurde ziemlich viel Aufmerksamkeit zugewandt.

Somit übergibt der Verfasser sein Schriftchen dem Wohlwollen der Herren Kollegen, wohl wissend, daß diese Erstlingsarbeit noch genug Fehler und Mängel

trägt. So blieb z. B. durch ein unliebes Versehen im ersten Druckbogen „ergetzen" statt des amtlichen „ergötzen" und konnten in den Minuskeln der Anmerkungen wegen der fehlenden Lettern keine Längen und Kürzen bezeichnet werden. Daß „Elephant" und nicht „Elefant" steht, ist Absicht; dagegen wird für diverse kleinere Druckfehler, die sich trotz allen Eifers eingeschlichen haben, geziemend um Entschuldigung gebeten.

Rosenheim, den 31. Dezember 1880.

Der Verfasser.

Inhaltsverzeichnis.

Berichtigungen.

Seite	1	Zeile	10	v. o.	lies	2 P.	statt	1. P.
„	20	„	12	v. u.	„	IV.a	„	a.
„	21	„	17	v. o.	„	in Acc.	„	in Abl.
„	27	„	6	v. u.	„	§ 26. Endung	„	Endung.
„	50	„	11	v. o.	„	Wirbel	„	Wirbeln.
„	60	„	16	v. u.	„	nonaginta octo	„	nonagintanocto.
„	63	„	1	v. u.	„	illo, illa, illo	„	illo.

Vorbemerkungen.

1. Alphabet und Aussprache.

A. Vokale:

a) einfache: A a, E e, I i,[1]) O o, U u, (Y y).

b) doppelte: Ae ae[2]), Au au, Eu eu, Oe oe[2]).

B. Konsonanten:

B, C, D, F, G. H, L, M, N, P, Qu, R, S, T, V, X, Z.

b c[3]) d f g h l m n p qu[4]) r s[5]) t[6]) v[7]) x z.

[1]) i spr. = j a) vor Vokalen am Anfang der Wörter, z. B. iucundus (jukundus).
b) zwischen 2 Vokalen, z. B. Pompeius (Pompejus).

[2]) aë spr. a—e, oë = o—e.

[3]) c spr. vor Konsonanten und a, o, u = k, z. B. cura (kura), vor e, i, ae, oe = z, z. B. cera (zera).

[4]) qu spr. kw, z. B. aqua (akwa).

[5]) sch spr. s—ch, z. B. schola (s—chola).

[6]) ti spr. vor Vokalen = zi, z. B. nuntius (nunzius).

[7]) v spr. w, z. B. vita (wita).

Anmerkung: Große Anfangsbuchstaben setze 1) am Anfange eines Satzes, 2) bei Eigennamen und ihren Ableitungen.

2. Redeteile oder Wortarten.

Im Lateinischen fehlt das Geschlechtswort oder der Artikel, daher casa Hütte, die Hütte, eine Hütte. Sonst unterscheidet man wie im Deutschen:

1. Substantiv, Hauptwort: schola Schule.
2. Adjektiv, Eigenschaftswort: bonus gut.
3. Numerale, Zahlwort: decem zehn.
4. Pronomen, Fürwort: ego ich.
5. Verbum, Zeitwort: laudo lobe.
6. Präposition, Verhältniswort: in in.

7. Adverb, Umstandswort: ibi da.
8. Konjunktion, Bindewort: et und.

1—4 werden dekliniert, 5 wird konjugiert, 6-8 sind unbeugbar (inflexibel).

3. Von der Deklination.

Man unterscheide:

A. die Zahl oder Numerus:
a) Einheit, Singular, b) Mehrzahl, Plural

B. die 6 Beugungsfälle oder Kasus.

a. Nominativ	auf die Frage	wer?
b. Genitiv		wessen?
c. Dativ		wem?
d. Accusativ		wen?
e. Vokativ		Anrede.
f. Ablativ		wovon, womit?

Zeitwort **Verbum**.

I. Indicativ **Praesens** der 1. Conjugation.

Singular	1. P.	amo ich liebe	sto ich stehe
	2. P.	ama s du liebst	sta s du stehst
	3. P.	ama t er liebt	sta t er steht
Plural	1. P.	amā mus wir lieben	sta mus wir stehen
	2. P.	amā tis ihr lieb(e)t	sta tis ihr stehet
	3. P.	ama nt sie lieben.	sta nt sie stehen.

Imperativ.

Sing. 1. P.	ama liebe (du)	sta stehe
Plur. 2. P.	ama te liebet (ihr)	sta te stehet.

1. canto ich singe — labōro ich arbeite
clamo ich schreie — laudo ich lobe
devŏro ich verschlinge — orno ich schmücke
delecto ich ergetze. — lustro ich leuchte.

2. a. Du singst. — Du schreist. — Er verschlingt. — Er ergetzt. — Wir singen. — Wir verschlingen. — Ihr schreiet. — Ihr ergetzet. — Sie singen. — Sie schreien. — Ihr verschlinget. — Wir ergetzen. — Liebe! — Schreie! — Ergetzet! — Sing! — Singet! — Steh!

b. Er arbeitet. — Sie loben. — Wir schmücken. — Du lobst. — Er leuchtet. — Verschlinget! — Schmücke! — Arbeite! — Sie arbeiten. — Ihr lobt. — Sie leuchten. — Wir stehen. — Ich stehe und (et) singe. — Wir singen und loben.

Hauptwort **Substantivum**.

Erste Declination.

§ 1. Die Wörter der 1. Deklination endigen im Nominativ Singular auf a, Gen. ae.

	Singular.		Plural.	
Nom.	ă	mensa der Tisch	ae	mensae die Tische
Gen.	ae	mensae des Tisches	ārum	mensarum der Tische
Dat.	ae	mensae dem Tische	īs	mensis den Tischen
Acc.	am	mensam den Tisch.	ās	mensas die Tische
Voc.	ă	mensa o Tisch!	ae	mensae o Tische!
Abl.	ā	mensa von dem Tische.	īs	mensis von den Tischen.

1

3. aquĭla der Adler	ala der Flügel
ciconia der Storch	ara der Altar
rana der Frosch	corōna der Kranz, die Krone
simia der Affe.	gemma der Edelstein.

4. Der Storch. — Der Störche. — Des Frosches. — Den Storch. — Dem Affen. — O Affe! — O Affen! — Den Altären. — Die Frösche. — O Frosch! — O Frösche! — Von dem Adler. — Einen Adler. — Den Störchen. — Ein Edelstein. — Eines Flügels.

5. volo ich fliege.

Der Storch fliegt. — Der Adler fliegt. — Die Frösche schreien. — Der Affe schreit. — Der Tisch steht. — Die Tische stehen. — Ich liebe den Storch. — Wir lieben die Störche. — Er liebt die Edelsteine. — Ein Kranz schmückt den Altar.

6. Der Flügel eines Adlers. — Den Flügel eines Storches. — Die Kränze des Altares. — Dem Affen. — Der Frösche. — Die Adlerflügel (= die Flügel des Adlers). — O Altäre!

7. aurīga der Fuhrmann	gloria der Ruhm
poëta der Dichter	ira der Zorn
scriba der Schreiber	luna der Mond
agricŏla der Landmann	sagitta der Pfeil
nauta der Schiffer	silva der Wald
barba der Bart.	stella der Stern.

8. Dem Fuhrmanne. — O du Dichter! — Den Schreibern. — Von dem Landmanne. — Den Bart des Schiffers. — Dem Ruhme der Dichter. — Den Mond. — Die Sterne. — Der Mond und die Sterne. — Den Mond und die Sterne. — Von den Wäldern. — Einen Pfeil. — Eines Sternes.

9. Der Fuhrmann schreit. — Die Dichter singen. — Die Schiffer schreien und singen. — Arbeite, o Landmann! — Flieget, ihr Adler! — Der Mond leuchtet. — Mond und Sterne leuchten. — Der Dichter liebt den Wald. — Die Schiffer arbeiten. — Den Dichter schmückt ein Kranz. — Die Bärte zieren die Fuhrleute.

10. femĭna die Frau	vacca die Kuh
ancilla die Magd	baca die Beere
columba die Taube	casa die Hütte
formīca die Ameise.	cena die Mahlzeit.

11. Der Frau. — Der Frauen. — Die Frau des Schreibers. — O Mägde! — Von der Taube. — Den Ameisen. — Der Kühe. — O Beere! — Der Mahlzeiten der Fuhrleute. — Eine Mahlzeit des Dichters. — Von der Hütte des Schiffers.

12. Die Frau singt. — Die Mägde arbeiten. — Singe, o Frau! — Die

Tauben fliegen. — Die Ameise arbeitet. — Die Mahlzeit ergetzt den Landmann. — Der Adler fliegt in[1]) den Wald. — Die Tauben fliegen in die Hütte des Landmannes. — Der Storch verschlingt den Frosch. — Die Frau schreit: „Arbeite, o Magd!" — Die Kuh steht in[2]) der Hütte.

[1]) in mit Acc. [2]) in mit Abl.

13.

fabŭla die Fabel	puella das Mädchen
forma die Gestalt	penna die Feder
hasta die Lanze	rosa die Rose
hora die Stunde	schola die Schule
lingua die Zunge, Sprache.	terra die Erde, das Land.

14. Der Fabel. — Eine Fabel. — Der Lanze. — Der Lanzen und Pfeile. — O Rose! — O Mädchen! — O du Mädchen! — O ihr Mädchen! — Von der Schule. — Der Federn. — Den Stunden. — Der Stunde. — Von der Erde.

Die Fabel ergetzt. — Die Mädchen singen. — Die Stunden fliegen. — Den Federn des Flügels. — Lanzen und Pfeile fliegen. — Die Federn ergetzen das Mädchen. — Die Rose ergetzt den Dichter.

15.

bestia das Tier	ripa das Ufer
aqua das Wasser	villa das Landhaus
herba das Kraut	viŏla das Veilchen.
porta das Thor, die Thüre.	vita das Leben.

16. Des Tieres. — Der Kräuter. — Die Waldkräuter (= Kräuter des Waldes). — Einem Thore. — Von dem Wasser. — Das Veilchen. — Den Landhäusern. — O Leben! — Von den Ufern. — Der Frosch liebt das Wasser. — Das Wasser ergetzt die Frösche. — Die Thore schmücken das Landhaus. — Das Leben ergetzt die Tiere. — Die Mädchen lieben die Rosen und Veilchen. — Rosen und Veilchen schmücken den Kranz. — Die Mädchen singen und arbeiten.

Zweite Declination.

§ 2. Die Wörter der 2. Declination haben im Nom. Sing. die Endungen us, er (ir) und um, Gen. i.

1. Wörter auf us.

	Singular.			Plural.
Nom.	us	ventus der Wind	i	venti die Winde
Gen.	i	venti des Windes	ōrum	ventorum der Winde
Dat.	o	vento dem Winde	is	ventis den Winden
Acc.	um	ventum den Wind	os	ventos die Winde
Voc.	ĕ	vente o Wind!	i	venti o Winde!
Abl.	o	vento von dem Winde.	is	ventis von den Winden.

17. asĭnus Esel — gallus Hahn
cervus Hirsch — lupus Wolf
corvus Rabe — taurus Stier
elephantus Elephant — ursus Bär.

18. Dem Hirsche. — Des Esels. — O Rabe! — O Hirsche! — Den Hähnen. — Der Elephant. — Den Elephanten. — Der Stiere. — Einen Wolf. — O Bär! — Der Esel. — Den Eseln. — Die Esel. — Der Esel und der Hirsch. — Die Gestalt der Esel und Hirsche. — Den Wolf. — O Wölfe! — Der Wölfe und Bären. — Die Federn eines Raben.

Der Esel schreit. — Der Elephant verschlingt das Kraut. — Der Stier arbeitet. — Vor[1]) der Hütte steht ein Esel.

[1]) ante mit Acc.

19. autumnus Herbst — mālus 1. Apfel- 2. Mastbaum
avus Großvater — nuntius Bote, Nachricht
digĭtus Finger — ramus Zweig, Ast
famŭlus Diener — rivus Bach
hortus Garten — servus Sklave
lucus Hain. — somnus Schlaf.

20. Dem Herbste. — O Großvater! — Den Finger. — Den Fingern. — Der Diener. — Von dem Garten. — Einen Hain. — Der Masten. — Den Zweigen. — O Sklave! — Den Sklaven. — Des Schlafes. — Der Herbst erfreut den Landmann. — Der Herbst schmückt die Zweige des Apfelbaumes. — Der Bote erfreut den Schreiber. — Wir loben den Diener. — Der Bach ergetzt den Hirsch. — Arbeite, (o) Sklave! — Arbeitet, Diener!

21. anĭmus Seele, Geist — morbus Krankheit
campus Ebene — murus Mauer
cedrus Ceder — numĕrus Zahl
cibus Speise — nummus Münze
fagus Buche. — pōpŭlus Pappel.

22. Der Seele. — Der Seelen. — O Seelen! — Von der Ebene. — Den Ebenen. — Der Zeder. — Der Zedern. — Die Buche. — O Buchen! — Der Krankheiten. — Der Münzen. — Der Münze. — O Zahl! — Die Zedern und Pappeln. — Von den Pappeln. — Den Krankheiten der Seele. — Die Zweige der Zedern und Buchen. — Die Mauern stehen. — Der Geist arbeitet. — Die Buche ergetzt den Landmann. — Der Dichter lobt die Zedern.

23. agnus Lamm — ludus Spiel
camēlus Kamel — modus Maß
equus Pferd — nidus Nest
annus Jahr — ocŭlus Auge.
gladius Schwert. — pŏpulus Volk.

24. a. Dem Lamme. — Der Lämmer. — Der Kamele. — Die Pferde. — — Von dem Jahre. — O Jahre! — Des Schwertes. — O Schwert! — Der Schwerter. — Von den Schwertern. — O Spiel! — O Spiele der Schiffer! — Des Messers.

b. Der Wolf zerreißt[1]) das Lamm. — Die Ebene ergetzt die Pferde. — Die Gestalt des Pferdes ergetzt die Augen des Fuhrmanns. — Das Volk liebt den Ruhm. — Die Schwerter leuchten. — Die Spiele ergetzen das Mädchen. — Die Münze ergetzt das Auge des Schreibers. — Ihr liebt die Schwerter. — Der Dichter liebt das Volk. — Die Völker lieben den Ruhm.

[1]) lacero.

§ 3. 2. Wörter auf er nebst vir.

	Singular.	Plural.	Sing.	Plur.
Nom.	puer der Knabe.	pueri die Knaben	vir der Mann	viri
Gen.	puĕri des Knaben	puerorum der Knaben	viri des Mannes	virorum
Dat.	puero dem Knaben	pueris den Knaben	viro dem Manne	viris
Acc.	puerum den Knaben	pueros die Knaben	virum den Mann	viros
Voc.	puer o Knabe!	pueri o Knaben	vir o Mann	viri
Abl.	puero von dem Knaben.	pueris von d. Knaben.	viro v. d. Manne.	viris.

N.	ager der Acker, Feld	agri die Äcker
G.	agri des Ackers	agrorum der Äcker
D.	agro dem Acker	agris den Äckern
Acc.	agrum den Acker	agros die Äcker
V.	ager o Acker	agri o Äcker
A.	agro von dem Acker.	agris von den Äckern.

§ 4. gener Schwiegersohn, socer Schwiegervater, puer Knabe, signifer Fähnrich und vesper Abendstern behalten das e in allen Casus; die übrigen Wörter werfen es aus.

25 aper Eber
cancer Krebs
culter Messer
faber Schmied, Arbeiter
liber Buch.

magister Lehrer.
minister Diener
liberi, liberorum die Kinder.

26. Dem Knaben. — Den Knaben. — O Knabe! — O Knaben und Mädchen! — Den Knaben und Mädchen. — Das Mädchen und den Knaben. — Des Ebers. — Der Eber. — O Eber! — Die Zahl der Arbeiter. — Den Äckern. — Von dem Lehrer. — Der Kinder. — Den Krebs und den Frosch. — O

Männer! — Des Mannes. — Von dem Geiste der Männer. — Den Mann und die Frau. — Den Männern und Frauen. — O Abendstern!

27. impĕro gebiete — seco schneide
obtempero gehorche. — vulnero verwunde.

Der Eber verwundet (auch im Plur.). — Das Messer schneidet und verwundet (a. i. Pl.). — Wir gebieten dem Diener. — Der Diener gehorcht. — Gehorchet, o Diener! — Der Abendstern leuchtet. — Den Knaben ergetzt das Spiel. — Die Eber verschlingen Beeren. — Die Schmiede arbeiten. — Die Lehrer gebieten und die Kinder gehorchen. — Der Kampf ergetzt die Männer. — Der Mann gebietet, die Frau gehorcht. — Der Dichter liebt den Abendstern.

§ 5. 3. Wörter auf um.

Sing.	Nom. Acc. Voc.	um	donum das Geschenk, (o G.!)
	Gen.	i	doni des Geschenkes.
	Dat. Abl.	o	dono dem (v. d. Geschenke.
Plur.	Nom. Acc. Voc.	a	dona die Geschenke (o G.!).
	Gen.	ōrum	donōrum der Geschenke.
	Dat. Abl.	is	donis den (v. d.) Geschenken.

28. argentum Silber — ovum Ei
aurum Gold — proelium Treffen, Schlacht
metallum Metall — signum Zeichen, Feldzeichen
exemplum Beispiel — verbum Wort
lignum Holz. — vitium Laster
theatrum Theater.

29. Des Silbers. — Von dem Golde. — Das Beispiel. — Die Metalle. — Der Zeichen. — Den Worten. — Ein Theater. — Der Laster. — Die Eier. — O Ei! — Von dem Holze. — Das Silber leuchtet. — Gold und Silber leuchten. — Das Ei der Taube ergetzt den Knaben. — Die Dichter lieben das Theater. — Ich gebiete mit (Abl.) einem Zeichen. — Wir gebieten mit Zeichen und Worten. — Du verwundest den Finger mit dem Holze. — Der Dichter lobt mit Worten den Mond und die Sterne.

30. bellum Krieg — consilium Plan, Entschluß, Rat
brachium Arm. — malum Apfel
caelum Himmel — pirum Birne
collum Hals. — dono schenke.

31. Die Schlachten des Krieges. — Von dem Himmel. — Der Apfel. —

Der Äpfel. — O Äpfel! — Den Birnen. — Den Apfel und die Birnen. — Des Halses. — Den Plänen. — Von dem Kriege.

Wir lieben den Krieg. — Du lobst den Plan des Lehrers. — Ihr verwundet mit (Abl.) den Messern die Hälse, o Mädchen! (a. i. Sing.). — Sie schenken den Mädchen Äpfel. — Schenke dem Knaben eine Birne! — Der Mann schenkt den Knaben Äpfel, den Mädchen Birnen.

32. perĭcŭlum Gefahr	templum Tempel
studium Eifer	oppĭdum Stadt
praemium Belohnung	pretium, Preis, Wert
vinum Wein.	saxum Felsen, Fels.

33. Der Gefahr. — Der Gefahren. — Eine Kriegsgefahr (=?). — Von dem Eifer. — O Belohnungen der Knaben! — Den Tempel und das Theater. — Von dem Werte der Metalle. — Den Felsen. — O Fels! — O Felsen!

Der Tempel steht auf[1]) einem Felsen. — Die Städte stehen auf (den) Felsen. — Arbeite, (o) Diener, ich schenke dir (tibi) Belohnungen. — Der Schreiber liebt den Wein. — Der Eifer der Knaben ergetzt den Lehrer. — Die Dichter lieben die Weine.

[1]) in Abl.

§ 6. Vom Geschlecht (Genus).

Die lateinischen Wörter haben, wie die deutschen, ein dreifaches Geschlecht: männlich (masculinum), weiblich (femininum), sächlich (neutrum).

Man erkennt das Geschlecht 1. aus der Bedeutung (natürliches Genus), 2. aus der Endung (grammatisches Genus).

§ 7. Natürliches Genus.

Masculina sind im Lateinischen (ohne Rücksicht auf die Endung) die Männer, Völker, Flüsse und Winde.

Feminina sind die Weiber und Bäume.

Anmerk. Ferner sind allgemein feminina

1. die Länder z. B. Aegyptus.
2. die Städte und Inseln mit auslautendem Consonanten.

Die Länder und andere Namen auf um sind neutra.

§ 8. Grammatisches Geschlecht.

1. Dekl. Die Wörter auf a sind feminina.

2. Dekl. Die Wörter auf us, er ir sind masculina.

Die Wörter auf um sind neutra.

34. Bestimme das Geschlecht folgender Wörter:
agnus, annus, vacca, rana, exemplum, ovum, bellum, pirum, puer, ala, culter, campus; nauta, malus, fagus, auriga, poëta, aquila, aqua; Aegyptus,[1]) Epīrus,[1]) Ephĕsus, Corinthus,[2]) Peloponnēsus,[1]) Chersonēsus[1]).

Eigenschaftswort. **Adjectivum.**

I. Adjectiva auf us, a, um.

§ 9. Von den Adjektiven der 2. Declination hat jedes für die 3 Geschlechter eine besondere Endung:

	(2. Dekl.)				1. Dekl.	
	Masculinum.		Neutrum.		Femininum.	
(bon)	us		um		a	
	Sing.	Plur.	Sing.	Plur.	Sing.	Plur.
N.	bonus	boni	bonum	bona	bona	bonae
G.	boni	bonōrum	boni	bonorum	bonae	bonarum
D.	bono	bonis	bono	bonis	bonae	bonis
Acc.	bonum	bonos	bonum	bona	bonam	bonas
V.	bone	boni	bonum	bona	bona	bonae
A.	bono	bonis	bono	bonis	bona	bonis.

35. Der gute Wind ventus bon — ?
Der gute Pfeil sagitta bon — ?
Der gute Sklave servus bon — ?
Der gute Dichter poëta bon — ?
Das gute Beispiel exemplum bon — ?
Der gute Rat consilium bon — ?
Das gute Pferd equus bon — ?

36. altus hoch, tief
angustus eng, schmal
latus breit
longus lang
magnus groß
parvus klein.

albus weiß
clarus klar, hell, berühmt
densus dicht
pius fromm
probus rechtschaffen.
sedŭlus fleißig.

37. Die hohe Mauer. — Des tiefen Wassers. — Der weißen Bärte. — O heller Mond! — Den frommen Entschluß. — Die langen Kriege. — Das kleine Nest. — Den rechtschaffenen Sinn (=Geist) der frommen Landleute. — Von der hohen Zeder. — Der breiten Buche.

38. Die weißen Störche stehen in[1]) dem tiefen Wasser. — Den guten Knaben lobe ich. — Den guten Knaben (!) schenke ich Bücher. — Liebe den guten Großvater, o Knabe! — Die klaren Sterne leuchten an[1]) dem Himmel. — Ein frommer Geist ziert dich (te), o Mädchen! — Einen guten Knaben liebt der rechtschaffene Lehrer. — Die kleine Ameise arbeitet. — Arbeite, o kleiner Knabe! — Ein heller Edelstein leuchtet in[1]) der Krone.

[1]) in, Abl.

39. do gebe, vito (ver)meide,
paro bereite, verschaffe, monstro zeige,
pugno kämpfe, supĕro überwinde.

40. Der Lehrer gibt dem fleißigen Schüler ein Buch. — Das kleine Mädchen zeigt dem großen Manne den schmalen Weg. — Auf[1]) dem hohen Felsen steht ein kleiner Tempel. — Ihr vermeidet eine große Gefahr, o Kinder! — Der Mond scheint jetzt (nunc) am[1]) klaren Himmel. — Der Mut der Männer überwindet die großen Gefahren.

[1]) in Abl.

41. amplus geräumig, ansehnlich, gratus angenehm, dankbar,
antīquus alt, malus schlecht, böse.
carus teuer, modestus bescheiden.
durus hart, novus neu.

42. O teurer Großvater! — Des harten Holzes. — Der alten Fabel. — Die geräumigen Theater der großen Stadt. Von der neuen Nachricht — Der Arbeiter schneidet das harte Holz der Buche. — Die neue Nachricht ergetzt den Schreiber. — Wir tadeln die böse Absicht (= Plan) des Fuhrmanns. — Das bescheidene Mädchen gehorcht. — Angenehme Spiele ergetzen die Seelen der Kinder. — Meide den bösen Knaben, o Mädchen! (a. i. Plur.) — Schenke mir, o teurer Großvater, eine neue Münze!

II. Indicativ Praesens von sum.

Sing.	Plur.
1. sum ich bin,	sumus wir sind,
2. es du bist,	estis ihr seid,
3. est er ist.	sunt sie sind.

Imperativ.

2. es sei (du)! este seid (ihr)!

43. Ich bin ein Mann. — Wir sind Männer. — Du bist ein Mädchen. — Ihr seid Mädchen. — Er ist ein Knabe. — Sie sind Knaben. — Ich bin ein großer Mann. — Du bist ein guter Knabe. — Es ist ein kleines Mädchen.

Subjekt und Praedikat.

§ 10. Jeder Satz hat zwei notwendige Bestandteile:

1. den Gegenstand, über den ich aussage, oder das Subjekt (auf die Frage wer?, also Nom.)

2. das von diesem Subjekt ausgesagte, die Aussage oder das Prädikat.

Beispiele:	Subjekt.	Prädikat.
	Ich (wer liebt?)	liebe,
	Wir (wer arbeitet?)	arbeiten,
	Der Landmann (wer ackert?)	ackert,
	Der Weg (wer ist schmal?)	ist schmal,
	Die Wege (wer ist schmal?)	sind schmal.

§ 11. Das Prädikat ist entweder:

1. einfach, wenn ein Verbum die Aussage bildet. Dann stimmt das Verbum immer im Numerus mit dem Subjekt überein, z. B.

S. Der Landmann acker t. — Du lieb st.
P. Die Landleute acker n. — Ihr lieb t.

2. zusammengesetzt, wenn sum (die Copula) und ein Substantiv oder Adjektiv die Aussage ist (prädikatives Adjektiv und Subst.). Diese stehen im Nominativ desselben Numerus, wie das Subjekt. Das Adjektiv muß auch mit dem Subjekt gleiches Geschlecht (Genus) haben.

Tafeln zur Veranschaulichung des § 11 Nr. 2.

1. Ein Substantiv — 2. Ein Adjektiv
ist Prädikat.

Subj.	Copula	Praed.	Subj.	Copula	Praed.
Nominativ		Nominativ	Nominativ		Nominativ
Singul.	est	Singul.	Singul.	est	Singul.
Plur.	sunt	Plur.	masc.		masc.
			fem.		fem.
			neutr.		neutr.
			Plur.	sunt	Plur.

44. Beispiele.

1. Sing. { Du bist ein Dichter. Es poëta.
Die Rose ist eine Pflanze. Rosa est planta.

Plur. { Ihr seid Dichter. Estis poëtae.
Die Rosen sind Pflanzen. Rosae sunt plantae.

2. Sing. { Der Knabe ist klein. Puer est parvus.
Das Mädchen ist klein. Puella est parva.
Das Ei ist klein. Ovum est parvum.

Plur.	Die Knaben / Die Mädchen / Die Eier	sind klein.	Pueri / Puellae / Ova	sunt	parvi / parvae / parva.

45. Der Mond ist groß; die Sterne sind klein. — Das Wasser ist gut. — Das Ufer ist hoch. — Die Ufer sind hoch. — Die Mädchen sind bescheiden. — Die Ameise ist klein. — Die Hütten sind klein. — Der Wolf ist böse. — Die Krankheit ist schlimm (= böse). — Die Nester sind klein. — Die Pappel (!) ist hoch. — Die Speisen sind angenehm. — Der Dichter ist berühmt (!). — Die Fuhrleute sind rechtschaffen — Die Gefahr ist groß. — Die Beispiele sind gut. — Der Plan ist schlecht. — Die Eier sind hart. — Das Eisen ist hart.

II. Adjectiva auf er, a, um.

§ 12. Beispiel.

	Masculin.		Neutrum		Femininum	
	S.	Pl.	S.	Pl.	S.	Pl.
Nom Voc.	miser	miseri	miserum	misera	misera	miserae
Gen.	miseri	miserorum	miseri	miserorum	miserae	miserarum
Dat. Abl.	misero	miseris	misero	miseris	„ A. misera	miseris
Acc.	miserum	miseros	miserum	misera	miseram	miseras

§ 13. asper rauh, lacer zerrissen, liber frei, miser elend, prosper günstig, tener zart und die mit fer und ger zusammengesetzten (z. B. frugifer fruchtbar, pestifer verderblich rc.) behalten e durch alle Casus; die übrigen Adjektiva stoßen es aus z. B. niger, nigra, nigrum rc.

46. Der freie Mann vir liber.
Der günstige Krieg bellum prosperum.
Die fruchtbare Insel insula frugifera.
Der schwarze Wald silva nigra.

Dem rauhen Wege. — Einem rauhen Felsen. — O rauher Mann! — Das zerrissene Buch. — Den freien Völkern. — Des elenden Lebens. — Von der fruchtbaren Ebene.

47. aeger, aegra, aegrum krank — macer mager,
creber, bra, brum häufig — ruber roth,
piger, gra, grum faul, träge — pulcher schön.

Der träge Schiffer nauta piger,
Die magere Kuh vacca macra,
Das schöne Geschenk donum pulchrum.

48. Die Frau ist krank. — Wir pflegen[1]) den kranken Großvater. — Die Rosen sind rot oder (aut) weiß. — Rote Rosen sind schön. — Die Krankheiten sind häufig. — In[2]) dem Garten steht ein schönes Landhaus. — Das schöne Geschenk erfreut das Mädchen. — Das Land ist fruchtbar.

[1]) curo. [2]) in Abl.

49. Die Knaben schmücken das breite Thor mit (Abl.) schönen Kränzen. — Magere Jahre verschlingen die fruchtbaren Jahre. — Ich schenke[1]) dir (tibi) ein schönes Buch; denn (nam) du bist fleißig. — Wir tadeln die faulen Mädchen. — Der Tisch des Schreibers ist neu. — Das neue Messer schneidet. — Schöne Geschenke ergetzen den Dichter.

[1]) dono.

50. Auf[1]) dem hohen Felsen ist das Nest des schwarzen Adlers. — Das Jahr ist dem Landmanne günstig. — Das Schwert des bösen Mannes verwundet die unglückliche Frau. — Du verwundest mit (Abl.) dem neuen Messer deinen[2]) Finger, o Knabe! — Die Seele des Mannes ist hart und rauh, die Seele der der Frau ist zart. (a. i. Pl.)

[1]) in Abl. [2]) tuus, tua, tuum.

51.

umbra Schatten	doctus, a, um gelehrt,
Graeci, orum Griechen	Graecus, a, um griechisch,
Romani, orum Römer	Romanus, a, um römisch.

Den Großvater ergetzt der angenehme Schatten des Waldes. — Dem fleißigen Knaben ist die Belohnung angenehm. — Der große Mond ist hell, er leuchtet am[1]) reinen[2]) Himmel. — Der Hals des Storches ist lang. (a. i. Pl.) — Die großen Dichter der Römer und Griechen sind berühmt. — Das Spiel ist den Mädchen angenehm. — Der Fuhrmann liebt schöne Pferde. — Die Federn der Adler sind schwarz.

[1]) in Abl. [2]) purus, a, um.

52. Die Griechen sind ein berühmtes (2) und (3) gelehrtes (4) Volk (1)*. — Das Volk der Römer war ausdauernd (= hart). — Vor[1]) der kleinen Hütte des Landmannes steht eine schwarze (2) und (3) magere (4) Kuh (1). — Die fleißigen Knaben lieben die Schule und gehorchen dem Lehrer. — Den Landmann ergetzen fruchtbare Äcker. — Dem gelehrten Dichter ist der Ruhm angenehm. — Die Beeren der breiten Buche sind dem kleinen Eichhörnchen[2]) angenehm.

[1]) ante, Acc. [2]) sciurus, i.

*) Die Zahlen bedeuten die Stellung der Wörter z. B. ein Volk berühmtes und gelehrtes.

Abweichungen in den Casus.

§ 14. 1. Die Eigennamen auf ius werfen im Gen. und Voc. Sing. die Endung ab z. B. Livius; des Livius Livi, o Livius Livi.

2. Der Voc. Sing. von filius Sohn ist fili, von deus Gott deus.

3. dea Göttin und filia Tochter haben im Dat. und Abl. Pl. deabus und filiabus.

53.	Marcus	Julius	Sulla, ae
	Quintus	Livius	Lentŭlus
	Publius	Horatius	Flaccus
	Lucius	Cornelius	Camillus
	Gaius	Tullius	Furius
	Titus	Terentius	Afer, Afri.

54. Des Marcus Furius Camillus. — O Marcus Furius Camillus! — Den Büchern des Quintus Horatius Flaccus. — O Titus Flavius! — O Söhne! — O Lucius Julius! — Des Marcus Tullius. — Dem Gaius Lentulus. — O Publius Terentius Afer! — Dem Cornelius Sulla. — Von Marcus Tullius. — Von den Söhnen und Töchtern. — Kämpfe, o Marcus Furius Camillus! — Siege, o Quintus Horatius! — Kämpfet, o Gaius Julius und Publius Cornelius! — Meidet den Zorn des Cornelius Sulla! — Der Lehrer lobt die Bücher des Titus Livius. — Wir loben den Plan des Lucius Furius Camillus.

III. a. Indicativ **Imperfect** der 1. Conjugation.

S.	1. ama bam ich liebte	sta bam ich stand
	2. ama bas du liebtest	sta bas du standst
	3. ama bat er liebte	sta bat er stand
P.	1. ama bamus wir liebten	sta bamus wir standen
	2. ama batis ihr liebtet	sta batis ihr standet
	3. ama bant sie liebten.	sta bant sie standen.

b. Imperfect von sum.

S.	er am ich war	Pl.	er amus wir waren
	er as du warst		er atis ihr waret
	er at er war.		er ant sie waren.

55. Ich liebe. — Ich liebte. — Wir stehen. — Wir standen. — Du liebst den Ruhm. — Du liebtest den Knaben. — Ein Stier stand vor[1]) der Hütte. — Die Pferde des Fuhrmanns standen auf[2]) dem Wege[3]). — Du standst im Garten, o Julius! — Ihr standet auf der breiten Mauer, o Marcus und Lucius! — Die Knaben standen im Garten und waren fröhlich[4]).

[1]) ante Acc. [2]) in Abl. [3]) via, ae. [4]) laetus, a, um.

56. Du warst ein berühmter Dichter, o Horatius Flaccus! — Terentius war ein römischer Dichter. — Horatius und Terentius waren römische Dichter.

— Die Bildsäule¹) des Gaius Julius stand in²) vielen Tempeln. — Lucius Sulla überwand(3) den Zorn nicht(2).

¹) statua, ae. ²) in Abl. ³) non.

57. Störche flogen über¹) der Ebene. — Die weiße Taube flog in²) die kleine Hütte. — Der Stier verwundet den Landmann; er verwundete schon (iam) ein Pferd. — Die Bücher des Livius erfreuten den gelehrten Mann. — Die Geschenke des Großvaters erfreuen die zarten Kinder.

¹) supra Acc. ²) in Acc.

58. Der Mond leuchtete(2) nicht(1) am¹) Himmel; auch (etiam) die Sterne leuchteten nicht; der Himmel war finster²). — Ich schneide das harte Holz. — Die Landleute schnitten das Holz. — Das neue Messer schnitt den Knaben. — Neue Münzen leuchten. — Das Eichhörnchen³) ergetzte den Sohn und die Tochter des Landmanns. — Auf¹) dem Felde arbeitete ein Bauer (= Landmann) und sang. — Wir sangen im großen(2) und(3) schönen(4) Walde(1). — Ich verwundete den Adler mit einem Pfeile (Abl.). — Marcus Furius Camillus mied das Vaterland.

¹) in Abl. ²) obscurus, a, um. ³) sciurus, i.

Ausnahmen von den Masculinis auf us.

§ 14 a. Feminina sind alvus Unterleib, Bienenkorb und humus Erdboden, Erdreich. — Neutrum ist vulgus Pöbel, gemeines Volk.

Anmerk. Vergleiche auch § 7 a.

58 a.	Aegyptus Aegypten (L.)	stultus thöricht
	Epīrus Epirus (L.)	ingrātus unangenehm, undankbar
	Peloponnēsus (L.)	praeda Beute
	Nilus Nil (Fl.)	cera Wachs.

Die Tempel des alten Aegypten. — Den Völkern des rauhen Peloponnesus. — Der thörichte Pöbel. — O undankbarer Pöbel! — Von dem harten Unterleibe des kranken Knaben. — Den Landmann ergetzt der runde¹) Bienenstock. — Meidet den thörichten Pöbel, o heilige Dichter! — Aegypten war fruchtbar. — Aegyptens fruchtbarer Boden war ein Geschenk des Nils. — Die Völker des rauhen Epirus liebten die Beute des Krieges. — Großen Männern war der Pöbel oft undankbar. — In²) dem großen Bienenkorb ist viel Wachs.

¹) rotundus. a, um. ²) in Abl.

58 b.	Corinthus (Stadt) Korinth	patria Vaterland, Heimat
	Ephĕsus (Stadt) Ephesus	propinquus nahe
	Delus (Insel) Delus	arduus steil
	Parus (Insel) Parus.	Diāna, ae Diana (Göttin).

Corinth war geräumig. — Die Dichter lobten den reinen Himmel des schönen

Corinth. — Durch (Abl.) einen Tempel der Diana ist Ephesus berühmt. — Das kleine Delus war das Vaterland der Göttin Diana. — Die Schiffer zeigten uns (nobis) das nahe Parus. — Delus ist berühmt; denn es war die Heimat der Diana. — Das steile Corinth war auf[1]) einem hohen Felsen.

[1]) in Abl.

Dritte Declination.

§ 15. Die Wörter der 3. Deklination endigen im Nom. S. verschieden, im Gen. auf is.

Unterscheide 1. gleichsilbige Wörter, welche im Gen. S. gleich viele Silben haben wie im Nom. z. B. pa ter, pa tris, Vater.

2. ungleichsilbige, welche im Gen. S. mehr Silben haben als im Nom. z. B. rex, re-gis König, dōlor, do-lō-ris, Schmerz.

§ 16. Genusregel.

Masculina sind die Wörter auf
or, os und er nebst pecten, ĭnis Kamm.

Feminina sind die Wörter auf
o, as, es, is x und s mit vorhergehendem Consonanten nebst fraus, fraudis Betrug und laus, laudis Lob.

Neutra sind die Wörter auf
a, e, l, men, ar, ur und us nebst lac, lactis Milch und caput, capitis Kopf, Haupt.

§ 17. Endungen.

Sing.	masc.	fem.	neutr.	Plur.	masc.	fem.	neutr.
Nom. Voc.		verschieden		Nom. Voc.	es		a
Gen.		is		Gen.		um	
Dat.		i		Dat.		ibus	
Acc.		em	= Nom.	Acc.	es		a
Abl.		e.		Abl.		ibus.	

§ 18. Die gewöhnl. Nom. und Genitiv-Formen.

Nom.	Genitiv. ungleichs.	gleichs.
I. or	ōr is	—
os	ōr is	—
er	ĕr is	—
(ter	—	tris

59. Beispiele für die Deklination der Masculina und Feminina.

	Sing. Blume.	Plur.	Sing. Sperling.	Plur.
N.V.	flos	flores	passer	passeres
G.	flōris	florum	passĕris	passerum
D.	flori	florĭbus	passeri	passerĭbus
Acc.	florem	flores	passerem	passeres
Abl.	flore	floribus	passere	passeribus.

Nom.	Genitiv.		Sing.	Plur.	Sing.	Plur.
	ungleichs.	gleichs.	Bruder		homo (masc.)	Mensch.
II. o	ōn is	—	N.V. frater	fratres	homo	homines
do	dĭn is	—	G. fratris	fratrum	homĭnis	hominum
go	gĭn is	—	D. fratri	fratribus	homĭni	hominĭbus
as	āt is		Acc. fratrem	fratres	homĭnem	homines
es	et is	is	Abl. fratre	fratribus	homĭne	hominibus.
	(edis)	—	Tanne.		Gegend.	
	(ĭtis)	—	N.V. abies	abietes	regio	regiones
is	—	is	G. abiĕtis	abietum	regiōnis	regionum
	(inis)	—	D. abiĕti	abietibus	regiōni	regionibus
	(ĕris)		Acc. abiĕtem	abietes	regiōnem	regiones
x	cis	—	Abl. abiĕte	abietibus	regiōne	regionibus.
sm.Cons.	is	—	Feldherr.		Winter.	
ns	nt is	—	N.V. dux	duces	hiems	hiemes
rs	rt is	—	G. ducis	ducum	hiĕmis	hiemum
III. a	ăt is	—	D. duci	ducibus	hiemi	hiemibus.
e	—	is	Soldat.		Hauptmann.	
l	l is	—	N.V. miles	milites	centurio	centuriones
men	mĭn is	—	G. milĭtis	militum	centuriōnis	centurionum
ar	ăr is	—	D. militi	militibus	centurioni	centurionibus
ur	ŭr is	—	Dieb.		Richter.	
	(ŏris)	—	N.V. fur	fures	iudex	iudices
us	ūr-is	—	G. fŭris	furum	iudĭcis	iudicum
	ĕr-is	—	D. furi	furibus	iudici	iudicibus.
	ŏr-is	—				

60. Der Blume. — Der Blumen. — Von dem Sperlinge. — Einem Sperling. — Dem Bruder. — Der Brüder. — Der Bruder. — Einen Menschen. — Der Tanne. — Der Tannen. — Von der Gegend. — Den Gegenden. — Dem Winter. — Der Feldherren. — Von dem Soldaten und dem Hauptmann. — Von den Richtern und den Dieben. — Von dem Richter und dem Soldaten.

61. In dem Garten sind Blumen. — Den Großvater ergetzen die Blumen des kleinen Gartens. — Ein Sperling flog auf[1]) die Buche. — Gott gab dem Menschen eine Seele. — Den Menschen giebt der gute Gott das Leben. — In der Gegend sind Diebe. — Blumen schmückten den Tempel und den Altar. — Die Soldaten kämpfen, wenn (si) der Feldherr (es) befiehlt. — Gehorche dem Hauptmanne, o Soldat!

[1]) in Acc.

62.	dolor Schmerz	pater Vater
	color Farbe	mater Mutter
	soror Schwester	mos Sitte
	uxor Gattin	nepos, ōtis Enkel.

Überwinde den Schmerz, o Frau! — Der Vater überwand den Schmerz. — Die Farbe ergötzt das Auge. — Der Bruder gebot der Schwester. — Der Großvater liebt den Enkel (a. i. Pl.) — Schmücket das Thor des Gartens, o Schwestern! — Die Pfeile bereiten Schmerzen. — Du liebst die Farbe der Rose, o Mädchen! (a. i. Pl.). — Gehorchet der Sitte! — Der Landmann schenkt der Gattin des Schreibers ein Lamm.

63.	legio Legion	hirundo Schwalbe
	ratio Vernunft	orīgo Ursprung
	natio Volk, Nation	altitūdo Höhe
	virgo Jungfrau	magnitūdo Größe.

Der Feldherr gebot der Legion den Kampf[1]. — Der Ursprung der Vernunft ist in[2] Gott. — Die Legionen kämpften in dem Treffen. — Die Menschen lieben die Schwalben und die Tauben. — Die Nester der Schwalben sind an[2] Mauern. — Die Legionen der Römer überwanden die Völker der Erde. — Die Götter gaben dem Menschen Vernunft und Sprache. — Der Elephant übertrifft (= überwindet) an (Abl.) Größe den Stier.

[1]) pugna, ae. [2]) in Abl.

64.	aestas Sommer	lux Licht
	voluptas Vergnügen	crux Kreuz
	piĕtas Frömmigkeit	vox Stimme
	pax Friede	cornix Krähe
	quies, ētis Ruhe	lex, legis Gesetz.

Die Menschen lieben den Sommer; auch (etiam) der Winter bereitet Vergnügungen. — Den Soldaten ergötzt (2) nicht (1) die Ruhe des Friedens; er liebt die Kämpfe des Krieges. — Der Lehrer lobte die Stimme des Mädchens. — Du lobtest die Frömmigkeit des Knaben. — Niemand (nemo) lobt die Stimme der Krähen. — Das Kreuz ist ein Zeichen der Frömmigkeit. — Die Krähen flogen aus[1]) dem Walde in[2]) das Feld und schrieen. — Du meidest das Licht, o Dieb!

[1]) ex Abl. [2]) in Acc.

§ 19. Substantiv der 3. Declination mit Adjectiv der 2. Decl. verbunden. — Beispiele.

	masc. Sing.	femin. Sing.	masc. Sing.
N.V.	flos pulcher	abies alta	frater bonus (V. bone)
G.	floris pulchri	abietis altae	fratris boni
D.	flori pulchro	abieti altae	fratri bono
Acc.	florem pulchrum	abietem altam	fratrem bonum
Ab.	flore pulchro	abiete alta	fratre bono.

	Plur.	Plur.	Plur.
N.V.Ac.	flores pulchri (os)	abietes altae (as)	fratres boni (os)
G.	florum pulchrorum	abietum altarum	fratrum bonorum
D.A.	floribus pulchris	abietibus altis	fratribus bonis.

65. Der schlimme Dieb fur mal — ?
Die kleine Schwalbe hirundo parv — ?
Die gute Mutter mater bon — ?
Die zarte Jungfrau virgo tener — ?
Die alte Sitte mos antiqu — ?

66. O teure Schwester! — Der bescheidenen Jungfrau. — Dem großen Vergnügen der Knaben. — Den kleinen Sperling und den großen Adler. — O rauher Hauptmann! — Einem rauhen Winter. — Der rauhen Winter. — Der rauhe Winter. — Hoher Tannen. — Der gute Sohn liebt den teuren Vater und die teure Mutter. — Ein rauher Winter bereitet den Menschen viele[1]) Mühsale[2]). — Auf[3]) dem Acker waren viele schwarze Krähen. — Du lobst die guten Sitten der zarten Jungfrau. — Die schönen Blumen ergötzen durch (Abl.) die Farben.

[1]) multus. [2]) labor, oris. [3]) in Abl.

67. Die römischen Legionen kämpften in[1]) vielen Ländern. — Der Friede ist schön und angenehm. — Du bereitest, o fleißiger Knabe, dem Vater großes Vergnügen. — Du erfreutest, o kleiner Enkel, den Großvater durch (Abl.) deinen[2]) Eifer. — Wir loben das gelehrte Volk der Griechen. — Schöne Gegenden ergötzten das Auge. — Die schwarze Krähe flog auf[3]) die hohe Tanne. — Die römischen Theater waren von ansehnlicher Größe.

[1]) in Abl. [2]) tuus, a, um. — [3]) in Acc.

68. latro Räuber — imprŏbus ruchlos, schlecht
odor Geruch — iustus gerecht
nix, nivis Schnee — plenus voll
imāgo, ĭnis Bild — sevērus streng.

Der neue Schnee bereitet den Kindern großes Vergnügen. — Publius Cornelius Scipio[1]) war ein berühmter Feldherr der Römer. — Der Krieg bereitet den zarten Gattinnen der rauhen Soldaten großen Schmerz. — Das helle Licht des vollen Mondes ergötzte den frommen Dichter. — Die ruchlosen Räuber kämpften gegen[2]) die Soldaten. — Wir lobten das neue Bild. — Diebe und Räuber fürchten[3]) den gerechten Richter. — O Gott, du bist ein strenger Richter ruchloser Menschen.

[1]) Scipio, onis. [2]) in Acc. [3]) formido.

69. sacerdos, ōtis Priester — dōno schenke
fruges, frugum Feldfrüchte — superbus stolz übermütig.

Die Frömmigkeit des Mädchens erfreute das Herz (= Geist) des frommen Priesters. — Schöne Bilder erfreuen Auge und Herz. — Die Landleute brachten[1]) dem guten Priester Eier und Feldfrüchte. — Du tadeltest[2]), o frommer Priester, den ruchlosen Sinn des übermütigen Königs. — Die Priester schenken braven Kindern kleine Bilder frommer Männer und frommer Frauen.

[1]) apporto. [2]) vitupero.

70. Beispiele für die Deklination der Neutra.

	Blitz. Sing.	Plur.	Geschlecht. Sing.	Plur.
N.A.V.	fulgur	fulgura	genus	genera
G.	fulgŭris	fulgurum	genĕris	generum
D.	fulguri	fulguribus	genĕri	generibus
Ab.	fulgure	fulguribus	genĕre	generibus.
	Kopf, Haupt.		Name.	
N.A.V.	caput	capita	nomen	nomina
G.	capĭtis	capitum	nominis	nominum
D.	capiti	capitibus	nomini	nominibus
Ab.	capite	capitibus	nomine	nominibus.

71. mel, mellis Honig — semen Same
cacūmen Gipfel — munus, ĕris Geschenk
carmen Lied — onus, ĕris Last
flumen Fluß — opus, ĕris Werk.

Der Honig. — Den Honig. — Den Fluß. — Den Flüssen. — Von einem Werke. — Der Gedichte. — Von dem Samen. — Den Samen der Pflanzen. — Die Häupter. — Die Gestalt der Gipfel. — Den Werken. — Das Mädchen sang ein Lied. — Knaben und Mädchen sangen Lieder. — Der Esel trägt Lasten. — Gott liebt die Werke guter Menschen. — Auf[1]) dem Gipfel der Tanne ist ein Rabennest (= Nest der Raben).

[1]) in Abl.

72. Der berühmte Name nomen clar — ?
Das schöne Werk opus pulchr — ?
Der hohe Gipfel cacumen alt — ?

Der große Dichter erwirbt[1]) einen berühmten Namen (a. i. Plur.). — Wir lieben den Schatten[2]) dichter Gipfel. — Die Samen der Buchen sind hart. — Die Eichhörnchen[3]) lieben die harten Samen der Buche. — In der Gegend ist ein breiter Fluß. — Meide hohe Gipfel und tiefe[4]) Flüsse, o Knabe! — Wir loben die schönen Werke der alten Dichter. — Wir lieben den angenehmen Honig.

— Rote Blitze leuchteten. — Schmücket die Häupter mit (Abl.) Kränzen, o Mädchen (a. i. Sing.)! — Den Kopf des Menschen zieren lange Haare[5]).

[1]) = bereitet. [2]) umbra, ae. [3]) sciurus, i. [4]) profundus. [5]) capillus, i.

73. foedus, ĕris Bündnis
scelus, ĕris Verbrechen, Frevel (that)
vulnus, ĕris Wunde
crus, crūris Schenkel, Bein
ius, iūris Recht
corpus, ŏris Körper, Leib
decus, ŏris Schmuck, Zierde
litus, ŏris, Küste, Gestade
pectus, ŏris Brust
tempus, ŏris Zeit.

74. periculum Gefahr
fidus, a, um treu
firmus, a, um fest, stark
amicus, i Freund
molestus, a, um beschwerlich
periculōsus, a, um gefährlich.

Das Gestade ist gefährlich. — Die rauhen Felsen der Küste bereiten den Schiffern Gefahren. — Die Brust des Pferdes ist breit und stark. — Der Pfeil verwundete den Körper des Stieres. — Der Räuber verwundet die Brust und den Schenkel des Soldaten. — Wir loben das treue Bündnis der Freunde. — Die Bündnisse der Freundschaft[1]) sind fest und treu.

[1]) amicitia, ae.

75. Die Zeit eilt[1]) — Meide das steile[2]) Gestade, o Schiffer! — Gold und Edelsteine sind ein Schmuck der Könige. — Das Schwert verwundet die Leiber, die Zungen bereiten den Seelen Wunden. — Ein goldenes Kreuz schmückte die Brust der Jungfrau. — Meide die Verbrechen, o Dieb! — Die Wunde des Feldherrn war beschwerlich und gefährlich.

[1]) festino. [2]) arduus, a, um.

a. Indicativ **Futur** der 1. Conjugation.

amā bo ich werde lieben	stabo ich werde stehen
amā bis du wirst lieben	stabis du wirst stehen
amā bit er wird lieben	stabit er wird stehen
amā bĭmus wir werden lieben	stabimus wir werden stehen
amā bĭtis ihr werdet lieben	stabitis ihr werdet stehen
ama bunt sie werden lieben	stabunt sie werden stehen.

Imperativ.

amā to du sollst lieben	sta to du sollst stehen
amā to er soll lieben	sta to er soll stehen
amā tōte ihr sollt lieben	sta tōte ihr sollt stehen
amā nto sie sollen lieben	sta nto sie sollen stehen.

b. Futur von **sum**.

Ind.		Imp.	
ero	ich werde sein	esto	du sollst sein
eris	du wirst sein	esto	er soll sein
erit	er wird sein	estōte	ihr sollt sein
erĭmus	wir werden sein	sunto	sie sollen sein.
erĭtis	ihr werdet sein		
erunt	sie werden sein		

76. Ich werde singen. — Wir werden singen. — Du wirst loben. — Ihr werdet schreien. — Er wird geben. — Sie werden ergötzen. — Er wird sein. — Sie werden sein.

Wir werden Gott immer (semper) lieben. — Der Sperling wird auf[1]) die Mauer des Gartens fliegen. — Die Krähe wird den kleinen Frosch verschlingen. — Der Feldherr wird den Soldaten gebieten. — Ihr sollt gehorchen, o Soldaten! — Du wirst die bösen Laster meiden. — Die Soldaten werden arbeiten und die Gefahr überwinden.

[1]) in Abl.

77. castīgo züchtige — servo rette, erhalte, bewahre
flo wehe — vexo quäle
no schwimme — vitupĕro tadle
porto trage — curo besorge, pflege.

Es wird ein guter und günstiger Wind wehen. — Wir werden auf[1]) dem *breiten* Flusse schwimmen. — Die Freunde werden die Wunden des Feldherrn pflegen. — Einen trägen Knaben wird der Lehrer tadeln und züchtigen; die fleißigen (!) wird er loben. — Wir werden nach[2]) dem Kampfe die Leiber pflegen. — Du sollst arbeiten, o Knabe; Arbeit[3]) wird dir (tibi) Ehre[4]) verschaffen. — Den Kopf des kranken Schreibers werden große Schmerzen quälen. — Gottes Zorn wird die Frevel der Menschen züchtigen. — Die Feldherrn sollen das Friedensbündnis (= Bündnis des Friedens) bewahren! —

[1]) in mit Abl. [2]) post mit Acc. [3]) labor. [4]) honos, oris.

78. Die Zeit wird den Schmerz der unglücklichen Mutter überwinden. — Die rechtschaffenen Richter werden billiges[1]) Recht bewahren. — Die Soldaten sollen kämpfen! — Der Herr soll gebieten, der Sklave gehorchen! — Das schwarze Pferd wird den stolzen Feldherrn in[2]) die Schlacht tragen. — Wir werden auf[3]) dem Wege singen. — Die schöne Taube wird das gute Mädchen des Landmannes erfreuen. — Mit (Abl.) schönen Spielen werdet ihr die Geister ergötzen, o zarte Kinder!

[1]) aequus, a, um. [2]) in mit Acc. [3]) in mit Abl.

Abweichende Casusformen.

§ 20. Die Neutra auf e, al und ar Gen. āris nebst par păris das Paar bilden den Abl. Sing. auf i, Nom. Acc. und Voc. Plur. auf ia, Gen. Plur. auf ium z. B. mare Meer, mari, maria, marium, exemplar Muster, exemplari, exemplaria, exemplarium.

79.	cubīle Lager (=stätte)	anĭmal Tier, lebendes Wesen
	equīle Pferdestall	calcar Sporn
	conclāve Zimmer	vectīgal Abgabe, Zoll.

In der neuen Schule werden hohe und lange Zimmer sein. — Das Pferd wird dem Sporne des Reiters[1]) gehorchen. — Wir werden in dem kleinen Zimmer des Großvaters sein. — In dem Pferdestalle des Königs stehen schöne Pferde. — Die Spitzen[2]) der Sporen verwunden das Pferd. — Der Krieg wird die Ursache[3]) großer Abgaben sein. — Der Boden[4]) ist eine harte Lagerstätte. — Viele Geschlechter der lebenden Wesen fliegen.

[1]) eques, itis. [2]) aculeus, i [3]) causa, ae, [4]) solum, i.

§. 21. Der Genitiv Plural lautet auf ium:

1. bei den gleichsilbigen Wörtern auf es und is (außer canis Hund und iuvenis Jüngling) z. B. navis Schiff, navium, nubes, Wolke nubium.

2. bei den ungleichsilbigen Wörtern mit 2 Consonanten als Stammschluß z. B.
urbs Stadt ur bis, also urb ium,
ars Kunst art is, also art ium,
(dagegen trabs Balken tra bis, also trabum).

3. bei den Personennamen auf ātes und ītes z. B. Samnītes (Volk) Samnitum, optimātes Adelige, optimatium.

4. bei imber Regen (guß), imbrium
linter Kahn (gen. fem.) lintrium
vires Kräfte, Gewalten, virium (Singul. blos vis Acc. vim, Abl. vi).

80.	avis Vogel	ovis Schaf
	felis Katze	apis Biene
	navis Schiff	civis Bürger.

Die Stimmen der Vögel werden uns (nos) im[1]) Walde ergötzen. — Die Augen der Katzen sind hell; sie leuchten im Dunkel[2]) — Die Liebe der Bürger wird dem König großes Vergnügen bereiten. — Lange Federn schmücken die Flügel großer Vögel. — Die Flügel der kleinen Bienen sind zart. — Das Geschlecht der falschen[3]) Katzen bereitet den Geschlechtern der Vögel Nachstellungen[4])

[1]) in mit Abl. [2]) tenebrae, arum. [3]) falsus, a, um. [4]) insidiae, arum.

§ 22. In Acc. Sing. im und Abl. Sing. i haben:

1. die gleichsilbigen Städte und Flüsse auf is z. B. Albis, Elbe, Albim, Albi; Tiberis Tiber, Tiberim, i; Neapolis, Neapolim, Neapoli.

2. folgende: puppis Schiffsachter, Hinterschiff, secūris Beil, sitis Durst und tussis Husten.

81.

arx, cis Burg	mors, tis Tod
nox, ctis Nacht	frons, tis Stirne
pars, tis Teil	cohors, tis Cohorte
merx, cis Waare	gens, tis Volk.

Schiffsbug¹) und Schiffsachter sind Teile der Schiffe. — Auf dem hohen Schiffsachter war der Sitz²) des Steuermanns³). — In dem Tiber war eine Insel. — Die Dichter loben Neapel. — Die breite Elbe (!) beleben⁴) viele Schiffe. — Im (Abl.) Mai⁵) ist die Kälte⁶) klarer Nächte gefährlich. — Die Zahl der Teile des Körpers ist groß. — Der Feldherr lobte den Mut der Cohorten. — Römische Cohorten kämpften oft (saepe) mit (cum Abl.) Legionen der Feinde.

¹) prora, ae. ²) sedes, is. ³) gubernator, is. ⁴) celebro. ⁵) Maius, i. ⁶) frigus, oris.

82.

vallis Thal	multitūdo Menge
vulpes Fuchs	magnitūdo Größe
clades Niederlage	altitūdo Höhe.

Pontius, ein Feldherr der Samniten, bereitete den Römern eine große Niederlage. — Auf den Gipfeln der Burgen waren Wächter. — Der Schlaf ist ein Bruder des Todes. — Wir werden den Cohorten der Feinde¹) eine Niederlage bereiten. — Die Schiffer tadeln die Größe der Schiffe. — Die Buchen der Thäler gaben angenehmen Schatten. — Die Menge der Regengüsse wird den Saaten²) verderblich sein. — Wegen³) Hustens sang(2) ich nicht(1). — Wir litten (=arbeiteten) von Hunger, Durst, Regen, Kälte. — Der Liktor⁴) trug das Beil des Consuls.⁵)

¹) hostis, is. ²) seges, etis. ³) propter mit Acc. ⁴) lictor. ⁵) consul, is.

Adjectiva der III. Declination.

1. Adjektiva dreier Endungen auf er, is, e.

§ 23. Beispiel für die Deklination.

	Sing.			Plur.		
	masc.	fem.	neutr.	masc.	fem.	neutr.
N. V.	acer	acris	acre	acres		acria
G.		acris			acrium	
D. Abl.		acri			acribus	
Acc.	acrem		acre	acres		acria.

83. acer, cris, cre scharf
celer celĕris, celĕre schnell
equester, stris, stre zu Reiterei gehörig
saluber, bris, bre heilsam, gesund
alăcer, cris, cre munter, lebhaft
celĕber, bris, bre, volkreich, besucht
paluster, stris, stre sumpfig
silvester, stris, stre waldig.

Das heilsame Kraut herba salubr — ?
Das Reitertreffen proelium equestr — ?
Die sumpfige Gegend regio palustr — ?
Das waldige Thal vallis silvestr — ?
Der besuchte Marktplatz forum celebr — ?

84. Die Knaben sind lebhaft. — Mich (Me) ergötzen die Spiele der muntern Kinder. — Das Eichhörnchen ist munter. — Das Lamm ist ein munteres Tier. — Die Pferde der Perser[1]) waren schnell. — Die langen und schnellen Schiffe der Griechen schnitten die Meere. — Die volkreiche Stadt (!) schmücken schöne Theater und Tempel. — Die sumpfige Gegend war (3) mir (mihi) nicht (1) gesund (2). — Dein (tuus, a, um) Ratschlag[2]), o guter Vater, wird dem Sohne heilsam sein. — Unsere[3]) Reiter[4]) kämpften in dem hitzigen Gefechte. — Das alte Deutschland[5]) war sumpfig und waldig. — Die Legion wird die Gefahren der waldigen Gegenden meiden. — Auf[6]) der waldigen Insel waren viele Hirsche. — Mit (Abl.) scharfen Worten wird der Lehrer den faulen Schüler tadeln.

[1]) Persae, arum. [2]) consilium, i. [3]) noster, stra, strum. [4]) eques, itis. [5]) Germania, ae. [6]) in Abl.

2. Adjektive auf is, e.

§ 24. Beispiel:

	Sing. masc.	fem.	neutr.	Plur. masc.	fem.	neutr.
N. V.	utilis		utile	utiles		utilia
G.		utilis			utilium	
D. Abl.		utili			utilibus	
Acc.	utilem		utile	utiles		utilia.

85. brevis kurz
dulcis süß
fortis tapfer
gravis schwer (an Gewicht)
levis leicht (an Gewicht)
mollis weich (= lich)
suavis lieblich
tristis traurig
turpis schändlich, schimpflich
utĭlis nützlich.

ein nützliches Buch liber util — ?
ein tapferer Mann vir fort — ?
der schwere Schild scutum grav — ?

86. Die Werke der guten Dichter sind dem Geiste nützlich. — Den Soldaten

ergötzt das scharfe Schwert und der schwere Schild. — Schändlich sind die Frevelthaten der Diebe und Räuber. — Meidet den Umgang[1]) schändlicher Menschen, o brave Knaben und zarte Mädchen! — Süßer Honig bereitet den Mädchen großes Vergnügen. — Der fröhliche Sommer ist kurz, der traurige Winter ist lang. — Eure[2]) Augen sind traurig. — Die Worte des Priesters bereiteten der traurigen Frau Trost[3]) — Gehorche meinem nützlichen Rate, o Jüngling!

[1]) consuetudo, dinis. [2]) vester, a, um. [3]) solatium, i.

87. Dein[1]) leichter Sinn wird dir (tibi) und deiner Mutter viele Schmerzen bereiten. — Auf[2]) weicher Lagerstätte meidet die Menschen(!) oft (saepe) der Schlaf. — Schändliche Worte werden die Seelen guter Menschen nicht ergötzen. — Eure lieblichen Stimmen ergötzten uns (nos) im Walde, muntere Vögel! — Unsere Gegend (!?) schmücken schattige Haine lieblicher Thäler.

[1]) tuus a, um. [2]) in mit Abl.

88. facĭlis leicht (zu thun)
difficĭlis schwierig (zu thun)
omnis, e all, ganz
humĭlis niedrig
gracĭlis schlank
nobĭlis edel
simĭlis ähnlich
dissimĭlis unähnlich
mortālis sterblich
immortālis unsterblich.

Der unsterbliche Geist des Menschen ist Gottes Geschenk. — Edle Namen leuchten mit (Abl.) unsterblichem Ruhme. — Das Werk wird schwierig sein. — Du bist schwach[1]), o Knabe, meide schwierige Werke! — Die Affen sind den Menschen ähnlich. — Viele Kinder werden den Eltern unähnlich sein. — Alle Geschöpfe ergötzt das Leben. — Ein schlanker und weißer Hals schmückte das zarte Mädchen. — Die Gedichte alter Dichter sind selten (raro) leicht; meist (plerumque) sind sie schwierig.

[1]) infirmus, a um.

3. Adjektiva einer Endung.

§ 25. 1. Die Adjektiva **einer** Endung haben im Abl. **Sing.** i; doch dives (divĭtis) reich, pauper (paupĕris) arm und vetus (vetĕris) alt haben e.

2. Die Adjektiva auf x und s mit vorhergehendem Consonanten haben im Neutr. Plur. **ia**, im Gen. **ium**, ebenso locuples, ētis reich und pār păris gleich.

3. Die übrigen Adjektiva haben **a** und **um**.

	Sing.			Plur.		
	masc.	fem.	neutr.	masc.	fem.	neutr.
	ventus	pugna	bellum	venti	pugnae	bella
N. V		vehemens	heftig		vehementes	vehementia
G.		vehementis			vehementium	
D. Abl.		vehementi			vehementibus	
Acc.	vehementem		vehemens	vehementes		vehementia.

89. clemens, ntis sanft
ingens, ntis ungeheuer (groß)
potens, ntis mächtig
prudens, ntis klug
iners, rtis träge
sollers, rtis geschickt
audax, ācis kühn
felix, īcis glücklich
atrox, ōcis schrecklich
ferox, ōcis unbändig.

Die Sitten der Griechen waren sanft, die Sitten der Römer rauh. — Wir loben den sanften Sinn des Mädchens. — Auf[1]) dem Meere wird heute (hodie) ein heftiger Wind wehen. Die Elephanten sind Tiere von ungeheurer Größe der Leiber. — Berühmt sind die ungeheuer großen Tempel der Aegyptier[2]) — Mit (Abl.) unbändigem Mute werdet ihr kämpfen, o tapfere Soldaten. — Der Lehrer wird die Fehler der trägen Knaben tadeln; den Eifer der geschickten wird er loben.

[1]) in mit Abl. [2]) Aegyptii, orum.

90. Der Mut tapferer Männer wird ungeheure Gefahren überwinden. — Meidet die Wut (= Zorn) heftiger Leidenschaften[1]). — Der arme Wanderer[2]) erbittet[3]) von[4]) dem reichen Manne ein Geschenk. — Glückliche Menschen sollen froh und sanft sein! — Mit (Abl.) altem Weine werden wir den Geist ergetzen. — Meide alte Weine, o zarter Jüngling; denn (nam) sie sind stark.[6]) — Den alten Tempel schmückten viele Geschenke mächtiger und reicher Könige. — Klugem Rate werden wir gehorchen und (werden) dankbar sein. — Durch (Abl.) ein träges Leben erwirbst (= verschaffst) du Schande[5]), o Sohn!

[1]) cupiditas, atis. [2]) viator, oris. [3]) exoro. [4]) a mit Abl. [5]) infamia, ae. [6]) = heftig.

V. a. Perfect Indicativ der 1. Conjugation.

amāvi ich habe geliebt	navi ich bin geschwommen
amavisti du hast geliebt	navisti du bist geschwommen
amavit er hat geliebt	navit er ist geschwommen
amavĭmus wir haben geliebt	navimus wir sind geschwommen
amavistis ihr habt geliebt	navistis ihr seid geschwommen
amavērunt sie haben geliebt.	naverunt sie sind geschwommen.

b. Perfect Indicativ von sum.

fui ich bin gewesen	fuĭmus wir sind gewesen
fuisti du bist gewesen	fuistis ihr seid gewesen
fuit er ist gewesen	fuērunt sie sind gewesen.

91. Du hast die Haine Italiens[1]) geliebt, o Horatius Flaccus! — Wir sind mit[2]) den Brüdern und Schwestern im[3]) Walde gewesen und (et) haben gesungen. — Den Schreiber hat eine schwere Sorge[4]) gequält. — Die Sterne haben dem kühnen Schiffer den Weg durch[5]) die Nacht gezeigt. — Ihr habt das Vater=

land[6]) gerettet, o Soldaten, weil (quod) ihr tapfer gewesen seid. — Die Kamele haben schwere Lasten getragen, sie sind müde[7]) gewesen.

[1]) Italia, ae. [2]) cum Abl. [3]) in Abl [4]) cura, ae. [5]) per Acc. [6]) patria, ae. [7]) lassus, a, um.

92. Du hast(3) den heftigen(1) Zorn nicht(2) (non) überwunden(3), o mächtiger Alexander! — Der Dieb hat den Kerker[1]) gefürchtet. — Ihr habt den armen Leuten (= Menschen) kleine Münzen geschenkt. — Du hast gearbeitet, o braver und frommer Landmann, ergötze den Geist durch (Abl.) Ruhe! — Ich habe(2) dem Befehle des unbändigen Mannes nicht(1) gehorcht(2). — Die Gestirne[2]) des Himmels haben(2) uns (nobis) auf[3]) auf dem Wege nicht(1) geleuchtet(2). — Ein Pfeil hat mein[4]) Auge verwundet. — Die Griechen sind ein geschicktes Volk gewesen. — Warum (cur) bist du träge gewesen, o Sohn?

[1]) carcer, eris. [2]) sidus, eris. [3]) in mit Abl. [4]) meus, mea, meum.

93. Der Wolf hat das zarte Lamm zerrissen. — Wir sind heftig gewesen; der Zorn hat uns (nos) übermannt (= überwunden). — Du bist glücklich gewesen, o Hortensius; viele Gefahren und große Schmerzen hast du durch (Abl.) den Tod vermieden. — Die Frauen der Stadt haben die Wunden der Soldaten gepflegt. — Der Vogel hat auf[1]) dem Zweige[2]) der schönen Buche gesungen. — Die Tauben sind auf[3]) die Tannen geflogen. — Ich bin mit[4]) dem Schwiegervater in[1]) der Stadt gewesen.

[1]) in Abl. [2]) ramus, i. [3]) in Acc. [4]) cum Abl.

94. Die Häupter der Optimaten haben eine ungeheure Gefahr vermieden. — Wir haben die Gesellschaft[1]) der Diebe gemieden. — Hannibal, der Feldherr der Carthager[2]), ist kühn und klug gewesen. — Du bist von sanftem Sinne (= Geiste) gewesen, o Caius Julius Cäsar! — Du hast den tapferen Soldaten Belohnungen geschenkt, o teurer Feldherr! — Wenn (si) du Tiere quälen wirst, wirst du einen grausamen[3]) und unbändigen Geist zeigen.

[1]) societas, atis. [2]) Carthaginiensis, is. [3]) crudelis, e.

Abweichungen im Genus.

1. Ausnahmen von den Masculinis.

Endung	feminina	neutra
or	arbor, ŏris Baum	cor, cordis Herz
		marmor, ŏris Marmor
		aequor, ŏris Fläche.
os	cos, cotis Wetzstein	os, oris Mund, Gesicht
	dos, dotis Mitgift	os, ossis Knochen, Bein.

Endung	feminina	neutra
er	linter, tris Kahn	cadaver, ēris Leichnam
		iter, itineris Reise, Marsch
		tuber, ĕris Beule
		ūber, ĕris Euter
		vēr vēris Frühling
		Pflanzen und Früchte z. B. piper, ĕris, Pfeffer, papaver Mohn.

arbor frugifer — ?
marmor alb — ?
linter long — ?
iter molest — ?
os (ossis) dur — ?
piper acr — ?

95. truncus, i Stamm — pallidus bleich
flāvus, a, um gelb — umbrōsus schattig
serēnus heiter — periculōsus gefährlich
splendĭdus glänzend — pretiōsus wertvoll, kostbar.

Der Wolf verschlang einen harten Knochen. — Die Pappel ist ein schlanker und hoher Baum. — Meide den hohen Baum, o mutwilliger Knabe! — Der Marmor ist weiß oder (aut) gelb oder rot. — Mit (Abl.) glänzendem Marmor hat der fromme König den Tempel Gottes geschmückt. — Die Leichen sind bleich. — Aus[1]) dem vollen Euter der Kuh ist süße Milch geflossen[5]) — Aus den Stämmen vieler Bäume fließt ein süßer und heilsamer Saft.[2]) — Wir loben und begrüßen[3]) den angenehmen Frühling. — Die Schiffe (durch)schneiden[4]) die heitere Fläche des Meeres. — Im (Abl.) Winter sind Reisen beschwerlich. — Der Frühling ist(2) nicht(1) frei von Gefahren. — Die Musen schenkten dem Munde des Dichters süße Worte. — Die Gesichter kranker Menschen sind bleich.

[1]) ex mit Abl. [2]) sucus, i. [3]) saluto. [4]) seco. [5]) mano fließe.

2. Ausnahmen von den Femininis.

§ 27.

Endung	masculina
o	1. Tiernamen z. B. papilio Schmetterling.
Gen. ōnis	2. mucro Spitze eines Degens ꝛc., carbo Kohle, sermo Gespräch, Rede, pugio Dolch, scipio Stab, septentrio Norden.
Gen. ĭnis	3. cardo Thürangel, margo Rand, ordo Ordnung, turbo Wirbel.

96. pavo Pfau.
leo Löwe
ferreus eisern

calĭdus warm
frigĭdus kalt
varius bunt.

Der Norden ist kalt. — Wir haben auf[1]) unserer[2]) Reise den kalten Norden gemieden. — Schwarze Kohlen sind nicht heiß. — Die bunten Federn des stolzen Pfaues sind schön. — Eine bestimmte[3]) Ordnung ist allen Menschen nützlich. — Der Ritterstand[4]) besorgte die Gefälle[5]) des römischen Volkes. — Die zahlreichen (= vielen) Wirbel des tiefen Flusses sind unseren Soldaten gefährlich gewesen. — An der Thüre waren eiserne Angeln. — Mit (Abl.) dem scharfen Dolche hat Brutus das Herz des Cäsar verwundet. — Gib dem kleinen Schmetterling die Freiheit[6]), o Mädchen! — An[1]) dem steilen Rande des Ufers stehen schöne Blumen. — Der kleine Kahn des kühnen Schiffers (durch) schneidet den gefährlichen Wirbel.

[1]) in Abl. [2]) noster, a, um. [3]) certus, a, um. [4]) ordo equester, ris, re. [5]) vectigal, alis. [6]) libertas, atis.

§ 28.

Endung	masculina	neutra
as	as, assis As	vas, vasis Gefäß (pl. vasa 2. Dekl.)
es	aries, ĕtis Widder	
	paries, ĕtis Wand	
	pēs, pĕdis Fuß	
	— es, ĭtis z. B. gurges ĭtis Strudel	aes, aeris Erz.

is	masculina
gleichsilbig	axis Achse, collis Hügel, ensis Schwert, fascis Bündel, fustis Prügel, mensis Monat, orbis Kreis, piscis Fisch, unguis (Finger-) Nagel, vermis Wurm, die 7 auf nis: amnis Strom, canis Hund, crinis Haar, funis Seil, ignis Feuer, panis Brot, finis Ende.
ungleichsilbig	lapis, ĭdis Stein, sanguis, ĭnis Blut und — is Gen. — ĕris z. B. pulvis Staub pulveris.

97. sinister, a, um links
aureus golden
argenteus silbern
claudus lahm
Parius parisch (von Parus)
creta, ae Kreide

dexter, a, um rechts
ligneus hölzern
terrēnus irden
sanus gesund
equĭto reite
tabŭla, ae Tafel.

In[1]) der Hütte der armen Landleute sind irdene und (et) hölzerne Gefäße

in dem Zimmer des reichen Bürgers leuchten silberne und goldene Gefäße. — Der goldene Widder des Phrixus[2]) ist über[3]) die Wolken des Himmels geritten. — An[1]) der hohen Wand glänzte[6]) parischer Marmor. — Mein rechter Fuß ist gesund, mein linker ist lahm. — Der Knabe hat auf[1]) der Tafel einen schönen Kreis mit (Abl.) weißer Kreide gezeichnet[4]). — Die Achse der Erde ist groß; die Achse des Mondes ist klein. — Die Soldaten labten[5]) am (Abl.) warmen Feuer die kalten Leiber. —

[1]) in Abl. [2]) Phrixus, i. [3]) per Acc. [4]) delineo. [5]) recreo. [6]) = leuchtete.

98. Germani, ōrum Germanen, Deutsche — onus, ĕris Last
virga, ae Rute — rutĭlus, a, um rotblond
lictor, ōris Liktor — consul, ŭlis Consul.

Das lange Seil der Arbeiter trug eine schwere Last. — In[1]) dem breiten Strome waren tiefe Strudel. — Die Haare der Römer waren schwarz, die Haare der Germanen waren rotblond. — Die blanken[2]) Schwerter der Soldaten leuchteten. — Der Liktor trug vor[3]) dem Consul ein Bündel mit[4]) Ruten und (mit) einem Beile. — Auf[1]) den Wegen unseres Gartens sind kleine Steine. — Auf[1]) dem Marsche littet ihr von großem Durst und vielem Staube, o Soldaten!

[1]) in Abl. [2]) strictus, a, um. [3]) ante Acc. [4]) cum Abl.

§ 29.

Endung — masculina

x — calix, ĭcis Becher, fornix, ĭcis Schwibbogen, grex, grĕgis Herde.
— ex Gen. ĭcis z. B. pollex, ĭcis Daumen.

ns / ntis — dens Zahn, fons Quelle, mons Berg, pons Brücke, oriens Osten, occidens Westen.

99. cortex, ĭcis Rinde — medĭcus, i Arzt
ilex, ĭcis Steineiche (genus)? — virĭdis, e grün.
frons, ndis Laub — sciūrus, i Eichhörnchen.
annōsus, a, um alt.

Auf[1]) der alten Steineiche ist das Nest eines muntern Eichhörnchens. — Der geschickte Knabe wird aus[2]) der harten Rinde einen kleinen Kahn schneiden. — Ich werde dem Arzte die schmerzliche (= herbe) Beule meines Daumens zeigen. — Den Mund des kleinen Mädchens schmückten weiße Zähne. — Die Quellen sind oft (saepe) den Musen[3]) heilig gewesen. — Grünes Laub wird im (Abl.) Frühling die breite Steineiche schmücken. — Die Schwibbogen der neuen Brücke werden stark sein. — In[1]) den Bergen ist viel Erz.

[1]) in Abl. [2]) ex Abl. [3]) Musa, ae.

3. Ausnahmen von den Neutris.

§ 30.

Endung	masculina
l	sal, sălis Salz, sol, sōlis Sonne.
ur	turtur, ŭris Turteltaube, vultur, ŭris Geier.
us	lepus, ŏris Hase, mus, mūris Maus.
	feminina
us	grus, grŭis Kranich, sus, sŭis Schwein.

— us Gen. { — udis. — ūtis.

100. incus, ūdis Amboß
palus, ūdis Sumpf
lentus, a, um langsam
necessarius notwendig
excĭto erwecke

Gen. ūtis { iuventus Jugend
senectus (Greisen=Alter)
servĭtus Knechtschaft
virtus Tugend
salus Wohl.

Befreiet uns (nos) aus [1]) der harten Knechtschaft der Feinde! — Die Jugend ist hitzig (= scharf) und schnell, das Greisenalter langsam. — Im (Abl.) Frühling erweckt die warme Sonne die Tiere und Pflanzen aus dem Schlafe des Winters. — Die Berge und Meere geben uns (nobis) das notwendige Salz. — Der eiserne Amboß ist schwer. — Mir (mihi) wird euer [2]) Wohl teuer sein, o Vater und Schwester! — Nicht (non) allen Menschen ist das Greisenalter lästig gewesen. Schöne Tugenden sind ein kostbarer Seelenschmuck (= ?) — Die tapferen Griechen haben durch (Abl.) Siege [3]) die unwürdige [4]) Knechtschaft der Perser gemieden.

[1]) ex Abl. [2]) vester, a, um. [3]) victoria, ae. [4]) indignus, a, um.

101. agmen, ĭnis Schar
avĭdus, a, um gierig
impūrus unrein

macer, a, um mager
pinguis, e fett
timĭdus, um furchtsam.

Der gierige Kranich hat die Frösche des unreinen Sumpfes verschlungen. — Eine dichte Schar Kraniche (Gen.) ist über [1]) das Meer geflogen. — Die Schweine sind unrein. — Der schnelle Hase ist mager, der langsame Stier ist fett. — Die Fische der Ströme und die Frösche der Sümpfe sind die Nahrung [2]) der gierigen Kraniche. — Das zarte Fleisch der fetten Schweine ist den Menschen nützlich. — Die schönen Turteltauben sind furchtsam. — Die furchtsamen Hasen meiden Menschen und Hunde.

[1]) trans Acc. [2]) cibus, i.

Vierte Declination.

§ 31. Die Nominativendungen sind us (masculina) und u (neutra), die Genitivendung ūs.

Beispiele der Deklination.

Frucht.

1.	Sing.		Plur.	
N. V.	us	fructus	ūs	fructus
Gen.	ūs	fructūs	ŭum	fructŭum
Dat.	ŭi	fructŭi	ĭbus	fructĭbus
Acc.	um	fructum	us	fructūs
Abl.	ū	fructu	ĭbus	fructĭbus

Horn.

2.				
N A. V.	u	cornu	ŭa	cornua
Gen.	ŭs	cornus	ŭum	cornuum
Dat. Abl.	ū	cornu	ĭbus	cornibus.

102. aestus Hitze, Glut
currus Wagen
exercĭtus Heer
equitātus Reiterei
peditātus Fußvolk
gradus Schritt, Stufe
saltus Waldthal
senātus Senat
sinus Busen, Meerbusen
versus Vers, Zeile
nurus Schwiegertochter
socrus Schwiegermutter
matūro reife, zeitige.

Die große Hitze des Sommers reift die Früchte. — Die schnellen Wagen eilen durch[1]) die volkreiche Straße. — Der Krieg ist dem Heere zum (Dat.) Ruhme gewesen. — Langer Friede war den Tugenden des römischen Heeres verderblich. — In[2]) dem Meerbusen war eine große Flotte. — Die Römer haben in einem engen Waldthal mit[3]) den Samniten gekämpft. — Du hast das Fußvolk gerettet, o tapfere Reiterei! — Singe den schönen Vers des lieblichen Gedichtes, o Mädchen! — Das Wohl der unglücklichen Schwiegermutter wird der guten Schwiegertochter teuer sein. — Die Reiterei hat das Fußvolk an (Abl.) Tapferkeit[4]) übertroffen. — Dem römischen Senate gehorchten die Könige aller Völker. — Die Arbeit ist bitter (= herb); aber (sed) die Früchte der Arbeit werden süß und angenehm sein.

[1]) per Acc. [2]) in Abl. [3]) cum Abl. [4]) Tugend.

103. cursus Lauf
impĕtus Angriff, Andrang
metus Furcht
sensus Sinn
vultus Miene
magistrātus Amt, Beamter, Obrigkeit
principātus Vorrang, erste Stelle
genu Knie.

Gehorche der gerechten Obrigkeit! — Gehorchet den Beamten, o Landleute! — Der Schiffer fürchtete den heftigen Andrang des Meeres. — Die Kniee des Mannes sind stark. — Der Pfeil hat den Feldherrn am¹) rechten Knie verwundet. — Ich werde deine Worte im¹) innersten²) Busen bewahren, o teure Mutter! — Die Kriegsfurcht wird den Bürgern des Landes viele Sorgen bereiten. — Die Soldaten sind in (Abl.) schnellem Laufe in³) den Kampf geeilt. — Kriegerische⁴) Tugenden haben den Römern den Vorrang über (Gen.) den Erdkreis⁵) verschafft. — Mit (Abl.) dem Horne verwundet der Stier. — Überwindet eure thörichte Furcht, o Frauen! — Den Hirsch schmücken stolze Geweihe. — Die Griechen liebten die schönen Verse des Homerus.⁶)

¹) in Abl. ²) intimus, a, um. ³) in Acc. ⁴) bellicus, a, um. ⁵) = Kreis der Länder. ⁶) Homerus, i.

Abweichungen im Genus und Declination.

§ 32. Feminina sind: acus Nadel, colus Spinnrocken, domus Haus, manus Hand,*) portĭcus Säulenhalle und tribus die Tribus (Zunft).

§ 33. Dat. u. Abl. Plur. lautet auf ubus bei:
arcus Bogen, lacus See, quercus Eiche, specus Höhle, artus Gelenk, und tribus Tribus; portus Hafen hat ibus und ubus.

§ 34. domus Haus hat im Abl. Sing. domo

104. forum (Markt=) Platz. — Athēnae, ārum Athen.
eburneus, a, um elfenbeinern. — habĭto wohne.

Das Mädchen hat mit der scharfen Nadel den zarten Finger der rechten Hand verwundet. — Der Spinnrocken der Göttin Diana war golden. — Die Mutter wird der geschickten Tochter einen elfenbeinernen Spinnrocken schenken. — Berühmt durch (Abl.) Schönheit¹) war Nero's²) goldenes Haus. — Schattige Säulenhallen schmückten die Plätze Athens. — Der Feldherr wird das Theater mit (Abl.) schönen Säulenhallen schmücken. — Die rechte Hand ist geschickt, die linke ist ungeschickt. —

¹) pulchritudo, dinis. ²) Nero, onis.

105. patricii, orum Patrizier. — statua Bildsäule.
pellis, is Fell, Lederzelt. — nonnulli, ae, a einige.
Persae ārum Perser. — Africa, ae Afrika.

In¹) den römischen Tribus waren auch (etiam) Patrizier. — Gib mir (mihi) deine rechte (Hand), o Freund! — Die Perser kämpften mit (Abl.) Schwertern, Pfeilern, (und) Bogen. — Einige Völker Afrikas wohnen in Höhlen. — In vielen Höhlen Deutschlands sind die Knochen von (Gen.) Bären und Löwen. — In dem stolzen Königshause sind schöne Bilder und treffliche Statuen. — Die Bürger wohnen in Häusern, die Soldaten unter²) Zelten. — Ich wohne in einem kleinen Hause, aber (sed) ich bin froh und glücklich.

¹) in Abl. ²) sub Abl.

*) manus heißt auch Rüssel (des Elephanten) und Mannschaft.

Fünfte Declination.

§. 35. Der Nominativ endet auf ēs, Genetiv ei. Die Wörter sind gen. fem.; nur dies, Tag und meridies Mittag, Süden sind masculina.

Beispiele der Deklination.

N.V.	ēs	dies	ēs	dies
Gen.	ēi	diēi	ērum	dierum
Dat.	ēi	diēi	ēbus	diebus
Acc.	em	diem	ēs	dies
Abl.	ē	die	ēbus	diebus

Sache.

N.=V.	res	res
Gen.	rĕi	rerum
Dat.	rĕi	rebus
Acc.	rem	res
Abl.	re	rebus

Anmerkung. Nur dies und res haben vollständigen Plural, andere Wörter nur Nom., Acc. und Voc.

106. a. acĭes Schärfe, Schlachtreihe. — res Sache, Ding, Angelegenheit
fides Treue. — spes Hoffnung.
glacies Eis.

b. res publica öffentliche Sache, Staat.
res nova Neuigkeit.
spes certa gewisse Hoffnung
dies longus langer Tag.

107. censor, oris Censor. — labōro leide
firmo stärke — nondum noch nicht.
futūrus a, um künftig. — praetor, ōris Prätor.

Die Augen der Katzen sind von großer Schärfe. — Die Reiterei stand auf[1]) den Flügeln[2]) der langen Schlachtreihe. — Meide das Eis, o kecker[3]) Knabe; es ist noch nicht fest; es wird deine Last nicht tragen. — Im[1]) Tode stärkt den frommen Menschen die sichere Hoffnung eines künftigen Lebens. — Die Seele des Jünglings ergötzen frohe Hoffnungen. — Der Staat leidet und ist in Gefahr; rette den Staat, o Consul! — Im römischen Staate waren Consuln, Censoren (und) Prätoren. — Wir werden das Bündnis mit (Abl.) großer Treue bewahren. — Der fromme Priester hat die Seele des armen Mannes (mit Abl.) süßer Hoffnung gestärkt.

[1]) in Abl. [2]) cornu, us. [3]) = kühn.

108. macĭes Magerkeit
serĭes Reihe
pernicĭes Verderben.
parentes, um Eltern.
discordĭa, ae Zwietracht.
ambitiōsus, a, um ehrgeizig.

Die große Magerkeit des Knaben bereitet den Eltern viele Furcht. — Die Bäume der Straßen stehen in (Abl.) langer Reihe. — Die kühnen Pläne des ehrgeizigen Mannes werden dem Staate nicht (non) zum (Dat.) Heile, sondern (sed) zum Verderben gereichen (= sein). — Durch (Abl.) Zwietracht bereitet ihr dem Vaterland großes Verderben, o Bürger und Soldaten! — Griechische Dichter haben das unglückliche Verderben des Priamus[1]) besungen.[2]) — Unsere Straße ziert eine schöne Reihe schattiger Bäume. — Vielen Staaten ist Zwietracht der Bürger die Ursache des Verderbens gewesen.

[1]) Priamus, i. [2]) canto.

VI. a. Indicativ Plusquamperfect der I. Conjugation.

amavĕram ich hatte geliebt	naveram ich war geschwommen
amavĕras du hattest geliebt	naveras du warst geschwommen
amavĕrat er hatte geliebt	naverat er war geschwommen
amaverāmus wir hatten geliebt,	naveramus wir waren geschwommen
amaverātis ihr hattet geliebt	naveratis ihr waret geschwommen
amavĕrant sie hatten geliebt.	naverant sie waren geschwommen.

b. Ind. Plusq. von sum.

fueram ich war gewesen	fueramus wir waren gewesen
fueras du warst gewesen	fueratis ihr waret gewesen
fuerat er war gewesen	fuerant sie waren gewesen.

109. insidiae, arum Hinterhalt
tempestas, atis Sturm, Wetter
victoria, ae Sieg.
fugo ich schlage in die Flucht.
laetitia, ae, Freude.

Das Heer hatte den Hinterhalt der Feinde vermieden. — Unsere Reiterei hatte mit[1]) eurem Fußvolk gekämpft. — Der Knabe ist fröhlich gewesen; denn (nam) der Vater hatte ihm (ei) ein schönes Buch geschenkt. — Der Lehrer hat die Knaben getadelt; denn sie waren mutwillig und träge gewesen. — Der Feldherr hat euch (vos) gelobt, o Soldaten, denn ihr waret im[2]) Kampfe tapfer gewesen und hattet die Feinde in die Flucht geschlagen. — Auf[2]) dem Meere hatte ein heftiger Sturm geweht und rote Blitze hatten geleuchtet. — Die Nachricht des Sieges hat uns (nobis) große Freude bereitet; wir waren in[2]) großer Furcht um[3]) unsere Soldaten gewesen.

[1]) cum Abl. [2]) in Abl. [3]) de Abl.

VII. a. Indicativ **Futur exact** der I. Conjugation.

amavĕro ich werde geliebt haben	navero ich werde geschwommen sein
amavĕris du wirst geliebt haben	naveris du wirst geschwommen sein
amavĕrit er wird geliebt haben	naverit er wird geschwommen sein
amaverĭmus wir werden geliebt haben	naverimus wir werden geschwommen sein
amaverĭtis ihr werdet geliebt haben	naveritis ihr werdet geschwommen sein
amavĕrint sie werden geliebt haben.	naverint sie werden geschwommen sein.

b. Futur exact Indicativ von **sum.**

fuĕro ich werde gewesen sein	fuerĭmus wir werden gewesen sein
fuĕris du wirst gewesen sein	fuerĭtis ihr werdet gewesen sein
fuĕrit er wird gewesen sein	fuĕrint sie werden gewesen sein.

110. negotĭum, i Geschäft — tutus, a, um sicher
conscientia, ae Gewissen — vester, a, um euer
tranquillus, a, um ruhig — si wenn.

Wir waren geritten. — Wir werden geritten sein. — Du wirst geschenkt haben. — Er wird erweckt haben. — Er hatte gekämpft. — Sie werden gewesen sein. — Wenn wir werden gearbeitet haben, wird die Ruhe uns (nos) ergötzen. — Wenn du das schwierige Geschäft gut (bene) besorgt haben wirst, werden alle dich (te) loben. — Wenn wir werden fleißig gewesen sein, werden wir Lob und Belohnungen erwerben. — Wenn du befohlen haben wirst, o Feldherr, werden die Soldaten kämpfen. — Wenn du über[1]) den Fluß wirst geschwommen sein, wirst du vor[2]) Nachstellungen sicher sein. — Wenn wir einen unglücklichen Menschen werden gerettet haben, wird uns (nos) ein gutes Gewissen erfreuen. — Wenn das Meer ruhig gewesen sein wird, werden wir in dem Meerbusen schwimmen. — Wenn ihr werdet gerungen[3]) und gekämpft haben, wird ein schöner Sieg eure Herzen erfreuen.

[1]) trans Abl. [2]) ab Abl. [3]) laboro.

§ 36. A. Pronomen personale.

	1. Person. Sing.	1. Person. Plur.	2. Person. Sing.	2. Person. Plur.
Nom.Voc.	ego ich	nos wir	tu du	vos ihr
Gen.	mei meiner	nostri unser	tui deiner	vestri euer
Dat.	mihi mir	nobis uns	tibi dir	vobis euch
Acc.	me mich	nos uns	te dich	vos euch
Abl.	me von mir	nobis von uns	te von dir	vobis von euch.

Anmerkung. Die Nominative ego, tu, nos, vos werden nur bei Gegensätzen eigens ausgedrückt, z. B. ich bin fleißig, du bist faul, ego sedulus sum, tu piger es; wir sind groß, ihr seid klein, nos magni sumus, vos parvi estis.

B. Pronomen possessivum.

meus, mea, meum mein	tuus, tua, tuum dein
noster, nostra, nostrum unser.	vester, vestra, vestrum euer.

Anmerkung. O mein als Masc. Sing. heißt mi, z. B. o mein Freund mi amice, dagegen o meine Freunde mei amici, mea filia.

memor eingedenk	immĕmor uneingedenk
dono 1) schenke, 2) beschenke	vitupero tadle.

111. Ich war im Garten, du warst im Zimmer. — Wir werden deiner eingedenk sein. — Sei meiner und des Bruders eingedenk, o mein Freund! — Mich hat der Lehrer gelobt, dich hat er getadelt. — Der gute Vater wird uns beschenken, mich mit einem Buche, dich mit süßen Früchten. — Wenn (si) wir träge sein werden, werden wir uns Strafen bereiten. — Die Mutter hatte uns angenehme Sachen geschenkt, mir einen Bogen und Pfeile, dir Bücher und Federn. — Arbeite, o mein Sohn! — Seid fleißig, meine Töchter! — Euer Leben ist beschwerlich, o Schiffer! — Seid an (Abl.) Eifer den Ameisen und Bienen ähnlich, meine Söhne!

112.	
damnum Schaden.	mălum Übel
condōno verzeihe	recĭto lese vor
robustus kräftig	annōsus bejahrt.

Du kämpfe, o Soldat; ich, der Priester des Herrn, werde Gott um (Acc.) Sieg bitten. — Die Wölfe haben euren Herden großen Schaden bereitet, unglückliche Landleute! — Dein Name, o Gott, ist den Völkern heilig. — Gib uns heute (hodie) unser Brod, o Vater unser! — Befreie uns von dem Uebel! — „Verzeihe mir und meiner Schwester die schwere Schuld,[1]) o Mutter!" „Ich werde euch verzeihen, wenn ihr brav sein werdet." — Lies uns deine Gedichte vor, o Bruder, sie ergötzen mich und unsern Freund. — Du bist gesund und kräftig; denn (nam) du bist ein Jüngling; ich bin krank und schwach; denn ich bin ein bejahrter Greis.[2])

[1]) culpa, ae. [1]) senex, senis.

113.	
cum Abl. mit	erga Acc. gegen
non solum nicht nur (blos)	sed etiam sondern auch.

NB. Man sagt immer mecum, tecum, nobiscum, vobiscum.

Sei meiner Liebe gegen dich eingedenk; ich werde deiner immer (semper) eingedenk sein. — Die Gesänge der kleinen und munteren Vögel haben nicht blos euch ergötzt, sondern auch uns Vergnügen bereitet. — Uns hat der Lehrer Belohnungen geschenkt, weil (quod) wir sanft gewesen waren; euch hat er gezüchtigt; denn ihr waret mutwillig gewesen. — Der Friede (sei) mit dir! — Gehet mit uns spazieren und ergötzet die Gemüter durch (Abl.) Vergnügen; ihr habt genug (satis) gearbeitet. — Durch deinen Tod hast du, o Publius Decius Mus[1]), das römische Heer gerettet. — Der Priester betete: Der Herr (sei) mit euch! — Hoffe, o meine

Tochter; Gott wird mit uns sein; denn er ist immer mit armen und unglücklichen Menschen gewesen. — Durch deine Frevelthaten bist du ein Feind der guten Bürger gewesen, o Sergius Catilina! — Der Feldherr hat mir eine Bürgerkrone[2]) geschenkt, denn ich hatte im[3]) Kampfe einen Bürger gerettet. — Die Magd wird euch viele Neuigkeiten erzählen.[4])

[1]) Mus, Muris. [2]) corona (ae) civica (ae). [3]) in Abl. [4]) narro.

Gemischte Beispiele.

114. alauda, ae Lerche — balaena Walfisch
luscinia Nachtigall — delphīnus Delphin
fringilla Fink — locusta Heuschrecke
erūca Raupe — talpa Maulwurf
nullus, a, um kein. — nidifĭco ich niste.

Die Lerchen nisten auf[1]) den Feldern, die Schwalben in den Häusern der Menschen. — Der Fink ist dem Sperling an (Abl.) Gestalt ähnlich. — Die Nachtigallen ergötzen Ohr und Herz (=?) des Menschen mit (Abl.) lieblichem Gesange. — Der Maulwurf ist ein Feind (hostis) der den Saaten (2) verderblichen (3) Würmer. (1) — Den Walfisch übertrifft kein Tier an (Abl.) Größe des Körpers. — Das Leben der Walfische und Delphine ist im Meere, aber sie sind (3) keine (2) (non) Fische (1); sie sind den Fischen nur (tantum) ähnlich und atmen[2]) durch (Abl.) Lungen. — Ihr bereitet, o unverdrossene Finken, den Raupen und Heuschrecken Nachstellungen.[3])

[1]) in Abl. [2]) spiro. [3]) insidiae, arum.

115. volucer, — cris, — cre geflügelt.

Wir loben den Gesang der Nachtigallen; denn er ist unserm Ohre angenehm. — Das Leben des Maulwurfes ist größtentheils (plerumque) unter[1]) der Erde. — Die geflügelten Schmetterlinge sind den häßlichen Raupen nicht ähnlich, aber (sed) der Ursprung der Schmetterlinge ist aus[2]) den Raupen. — Den Delphinen ist der Gesang angenehm; ein Delphin hat den Dichter Arion[3]) durch[4]) die Meere ans[5]) Land getragen. Ihr habt den Walfisch in die Flucht gejagt, o Schiffer! — Die Soldaten sangen nicht auf[6]) dem Marsche, denn (nam) sie trugen schwere Waffen und litten von heftiger Kälte.

[1]) sub Abl. [2]) ex Abl. [3]) Arion-onis. [4]) per Acc. [5]) in Acc. [6]) in Abl.

116. inimīcus der Feind — admonitio, ōnis Ermahnung
aedifĭco baue — adōro bete an.

Die Bewohner des fruchtbaren Ägypten beteten den Stier, den Hund, die Katze (und) das Krokodil an; auch (etiam) viele (1) den (3) Göttern heilige (4) Vögel (2) waren in[1]) großer Ehre. — Gute und reine Sitten werden wir loben, schlechte und schändliche tadeln. — Ruchlose Menschen sind Feinde der Guten. — Heilsame Ermahnungen sollt ihr in[1]) den zarten Herzen (= ?) bewahren, o Knaben. —

[1]) in Abl.

117. specto schaue, sehe, suus, a, um sein.

Groß ist die Anzahl der Fische des Meeres und der Vögel des Himmels. — Gottes herrliche Werke schauen und loben alle Völker. — In[1]) dem Grase haben wir viele grüne Heuschrecken gesehen. — Die Füße des Maulwurfes sind kurz und breit. — Der Hirsch stand am[2]) Bache und sah das Bild seines(2) Körpers(1) in[1]) dem klaren Wasser. Da (tum) lobte er die stolzen Hörner, den herrlichen Schmuck des Hauptes, aber (sed) die dünnen Schenkel tadelte er. — Töte die Raupen, o Knabe; sie sind den Birn- und Apfelbäumen schädlich.[3])

[1]) in Abl. [2]) ad Acc. [3]) noxius, a, um.

118. triumphus, i Triumph splendidus glänzend
imperātor, oris der Feldherr, Kaiser Gallicus gallisch.

Die Blitze bereiten den Menschen und Tieren Furcht. Die Farbe der Blitze ist rot. Vielen Menschen haben Blitze schon (iam) den Tod bereitet. — Die Pfeile und Lanzen der Reiterei der Feinde haben den tapfern Soldaten unserer Legionen viele herbe Wunden bereitet. — Berühmt war Scipios Sieg über[1]) den Feldherrn der Karthager und glänzend der Triumph des römischen Feldherrn. — Im (Abl.) gallischen Kriege haben die der Göttin(2) Juno(2) heiligen(3) Gänse(1) das Kapitolium gerettet; sie haben durch (Abl.) Geschrei die Ankunft der Gallier gemeldet und den Manlius, einen römischen Hauptmann, aus[2]) dem Schlafe geweckt[3]) — Ihr habt durch (Abl.) eure Ankunft und euern Sieg unsere Stadt gerettet, o tapfere Bundesgenossen! — Die Mauern der Städte und Burgen Italiens sind fest gewesen.

[1]) de Abl. [2]) ex Abl. [3]) excito.

119. forum Marktplatz universus, a, um gesamt
tectus, a um bedeckt vastus, a, um weit.
Apollo, ĭnis. crassus, a, um dick

Unter[1]) den thörichten Werken des Caligula war auch (etiam) eine lange Brücke in[1]) dem Meerbusen Neapels. — Eine ungeheure Anzahl von (Gen.) Schwertern, Lanzen, Schilden, Gold (und) Silber ist die Beute des Sieges gewesen. — Delus, eine kleine Insel des griechischen Meeres, ist dem Apollo, dem Gotte des Lichtes und Gesanges, heilig gewesen; es ist dort (ibi) ein berühmter Tempel gewesen. — Der Consul hat alle Tribus auf[2]) den Markt zusammengerufen[3]) und hat dem gesamten Volke den Sieg des Heeres gemeldet. — Die Kälte des Winters ist groß gewesen; Seen und Ströme sind mit (Abl.) dickem Eise bedeckt gewesen und tiefer Schnee hat die weite Gegend geschmückt.

[1]) in Abl. [2]) in Acc. [3]) convoco.

120. concordia, ae Eintracht barbărus barbarisch
murmur, uris Gemurmel perfĭdus treulos
ōmen, ĭnis Vorbedeutung placĭdus sanft
vates, is Sänger, Prophet. sanctus heilig

Die Eintracht der Stände wird das Heil der Staaten und Städte sein. — Böse Vorbedeutungen sind für (Dat.) die römischen Legionen oft die Ursache großer Furcht gewesen. — Den alten Germanen ist die Freiheit teuer gewesen. — Du lobst, o heiliger Sänger, das sanfte Gemurmel der kleinen und klaren Quelle. — Der treulose Führer der barbarischen Feinde hat das Friedensbündnis nicht bewahrt. — Die Gestalt der dunklen Wolken bereitet dem Landmanne große Sorgen. — Ich lobe deinen Eifer, o Knabe, aber (sed) deine Kräfte sind schwach. Das schwierige Werk ist dem Maße deiner Kräfte nicht gleich.[1])

[1]) aequus.

121. Aristides, is Aristides	bene merĭtus wohlverdient
Atheniensis, is Athener, athenisch	candĭdus weiß
adventus, us Ankunft	iucundus angenehm
frons, ndis Laub	canōrus singend
gaudium, i Freude	reporto bringe zurück.

Der Staat der Athener hat den Töchtern des Aristides, eines wohlverdienten, aber (sed) armen Bürgers, eine ansehnliche Mitgift geschenkt. — Das Euter der Ziege ist voll Milch (Gen.); die dicke Milch der Ziegen ist kranken Lungen heilsam. — Glänzender Marmor und weißes Elfenbein schmückten die hohen Gemächer (= Zimmer) der reichen Adeligen. — Allen Geschöpfen (= lebenden Wesen) bist du, o lieblicher und sanfter Frühling, willkommen, die Kranken hoffen[1]) und erlangen[2]) von[3]) dir Erleichterung der Krankheiten und Schmerzen, den gesunden Menschen bereitest du Freude und heitere[4]) Spiele; deine Ankunft bringt uns die singenden Vögel, das grüne Laub der Bäume, die bunten Blumen der Wiesen zurück; du rufst[5]) die verschiedenen Arten der kleinen Tiere aus winterlichem[6]) Schlafe zum[7]) Leben.

[1]) spero. [2]) impetro. [3]) a Abl. [4]) = munter. [5]) voco. [6]) hibernus, a, um. [7]) ad Acc.

122. culex, ĭcis Mücke	formīdo scheue
species, ēi Gestalt	prenso ergreife
terror ōris Schrecken	do gebe

An[1]) dem schweren Wagen des Fuhrmanns sind starke Achsen. — Die kleine Maus scheut der große Elephant, das Krähen (= Gesang) des Hahnes der stolze Löwe, den Pferden bereitet Geruch und Gestalt der Kamele Schrecken. — Deine Furcht tadle ich; denn (nam) sie (!) war thöricht. — Ergreife die Kohle, o Mädchen; sie ist nicht heiß[6]). — Der Rand deines Buches ist nicht rein; du liebst die schöne und heilsame Ordnung nicht, o mein Ämilius! — Die Mücken waren uns auf[1]) der Reise lästig; sie flogen um[2]) uns herum und verwundeten Gesicht (Plur.) und Hände. — Die Seeschlacht[3]) war hitzig, viele Leichname schwammen auf der Fläche des Meeres, und das vergossene[4]) Blut gab den Wellen[5]) eine rote Farbe.

[1]) in Abl. [2]) circa Acc. [3]) pugna (ae) navalis, e. [4]) fusus, a, um. [5]) unda, ae. [6]) calidus.

123. Scythae, arum ein Volk	mobĭlis beweglich
hospes, ĭtis Gastfreund	lapideus steinern
calĭdus warm, heiß	summus höchst, sehr hoch
erudītus gebildet	habĭto bewohne.

123. Die barbarischen Scythen bewohnten den kalten Norden Europas, die gebildeten Griechen und Römer den warmen Süden. — Das zarte Fleisch vieler Fische lieben wir auf[1]) unseren Tischen. — Die alten Griechen gaben den Gastfreunden wertvolle Geschenke, wie (ut) goldene Becher und feste Schwerter. — In[1]) Indien[2]) sind die großen Herden wilder Elephanten oft (saepe) den Saatfeldern der Landleute verderblich. — Über[1]) die Elbe führen (= sind) viele(1) und(2) schöne(3) steinerne(5) Brücken. — Der Atlas[3]) war den Alten der höchste Berg des Erdkreises (= ?). — Neuigkeiten ergötzten die beweglichen Gemüter der Gallier. — Nicht immer (non semper) sind die Tage des menschlichen[4]) Lebens fröhlich, oft prüft[5]) Gott unsere Herzen durch (Abl.) Unfälle.[6])

[1]) in Abl. [2]) India, ae. [3]) Atlas, Atlantis. [4]) humanus, a, um. [5]) probo. [6]) casus, us od. calamitas, atis.

124. Quirites die römischen Bürger	cremo verbrenne
pallĭdus bleich	terrĭbĭlis schrecklich
Cimbri Cimbern	Teutŏni Teutonen.

Eure fröhlichen Spiele habe ich immer (semper) mit (Abl.) großem Vergnügen geschaut. — Der Sklave soll frei sein gemäß[1]) des Rechtes der Quiriten. — Das Gesicht des gottlosen Menschen war vor (Abl.) Furcht bleich. — Gegen[2]) die schrecklichen Heere der Cimbern und Teutonen hast du, o Gaius Marius, mit (Abl.) großem Ruhme gekämpft, dein Sieg hat den römischen Staat gerettet. — Wir sind gestern (heri) auf[3]) dem Eise gewesen und haben unsere Körper durch (Abl.) den schnellen Lauf gestärkt. — Die Feinde haben die Tempel und Häuser der verlassenen[5]) Stadt verbrannt. — Zu[4]) vielen Dingen werden euch, o teure Freunde, die gelehrten Bücher des Plinius nützlich sein. — Die Völker der Cimbern und Teutonen sind germanischen Ursprungs gewesen.

[1]) ex Abl. [2]) Contra Acc. [3]) in Abl. [4]) ad Acc. [5]) relictus, a, um.

VIII. Conjunctiv von sum.

Praesens.		Imperfect.	
sim ich sei oder möge	sein.	essem ich wäre = würde	sein.
sis du seiest „ mögest		esses du wärest = würdest	
sit er sei „ möge		esset er wäre = würde	
simus wir seien oder mögen		essēmus wir wären = würden	
sitis ihr seiet „ möget		essētis ihr wäret = würdet	
sint sie seien „ mögen		essent sie wären = würden	

125. Ich bin. — Ich sei. — Er sei. — Sie seien. — Du seiest. — Ich wäre. — Wir wären. — Wir seien. — Du würdest sein. — Sie würden sein. — Möge er sein. — Mögest du fleißig sein. — Du wärest dem Lehrer teuer, wenn (si) du fleißig wärest. — Wenn ihr Feinde der Tugend wäret, würdet ihr uns nicht teuer sein. — Möge dein Leben von reinen Sitten sein! — Gottes Name sei dir immer (semper) heilig. — Die Bürger seien den Gesetzen der Stadt treu! — Mögen wir Freunde der schönen Tugenden und der guten Künste sein!

IX. Conjunctiv der 1. Conjugation.

Praesens.	Imperfect.
am em ich liebe = möge lieben	am ārem ich liebte = würde lieben
am es du liebest = mögest lieben	am āres du liebtest = würdest lieben
am et er liebe = möge lieben	am āret er liebte = würde lieben
am ēmus wir lieben = mögen lieben	am arēmus wir liebten = würden lieben
am ētis ihr liebet = möget lieben	am arētis ihr liebtet = würdet lieben
am ent sie lieben = mögen lieben	am ārent sie liebten = würden lieben

126. Nisi wenn nicht.

Er liebe. — Er würde lieben. — Er liebt. — Er wird lieben. — Wir mögen lieben. — Sie mögen lieben. — Du liebest. — Wir sangen. — Wir sängen. — Möget ihr singen! — Sie würden kämpfen. — Sie mögen loben. — Er schmücke. — Du standst. — Du ständest (stündest). — Mögest du arbeiten, o starker Jüngling! — Mögest du mir ein Buch schenken! — Wenn (si) du fleißig wärest, würde ich dir schöne Bilder schenken. — Wenn ihr fleißig wäret, würden wir euch nicht tadeln, o Mädchen! — Wenn du Tiere quältest (!?), wäre dein Sinn grausam, o Knabe! — Wenn ich nicht das Geschäft besorgte, würdest du mich tadeln. — Wenn ihr nicht den Frieden erhieltet, o weise Könige, würde ein verderblicher Krieg sein.

X. Conjunctiv von sum.

Perfect.	Plusquamperfect.
fuĕrim ich sei gewesen	fu issem ich wäre gewesen
fuĕris du seiest gewesen	fu isses du wärest gewesen
fuĕrit er sei gewesen	fu isset er wäre gewesen
fuerĭmus wir seien gewesen	fu issēmus wir wären gewesen
fuerĭtis ihr seiet gewesen	fu issētis ihr wäret gewesen
fuerĭnt sie seien gewesen	fu issent sie wären gewesen
} möge gewesen sein ꝛc.	} würde gewesen sein ꝛc.

127. Ich bin gewesen. — Ich sei gewesen. — Ich wäre gewesen. — Ich war gewesen. — Ihr seiet gewesen. — Ihr seid gewesen. — Du würdest gewesen sein. — Sie würden sein. — Er wäre. — Er sei gewesen. — Er ist gewesen.

Wir wären im¹) Garten gewesen, wenn (si) das Wetter²) schön gewesen wäre. — Wenn du fleißig gewesen wärest, o Antonia, würde ich dich loben. — Wenn ihr dem Herrn treu gewesen wäret, würden wir euch Belohnungen geben. — Wenn ich ohne³) eure Hilfe gewesen wäre, würde ich unglücklich gewesen sein.

¹) in Abl. ²) tempestas, atis. ³) sine Abl.

XI. Conjunctiv der 1. Conjugation.

Perfect.	Plusquamperfect.
ama vĕrim ich habe geliebt	ama vissem ich hätte geliebt
ama vĕris du habest geliebt	ama visses du hättest geliebt
ama vĕrit er habe geliebt	ama visset er hätte geliebt
ama verĭmus wir haben geliebt	ama vissēmus wir hätten geliebt
ama verĭtis ihr habet geliebt	ama vissetis ihr hättet geliebt
ama vĕrint sie haben geliebt	ama vissent sie hätten geliebt

128. Er hat geschmückt. — Er habe geschmückt. — Sie mögen gesungen haben. — Du seiest geschwommen. — Ich würde schenken. — Ihr hättet geschenkt. — Der strenge Vater hätte den Knaben gezüchtigt, wenn er mutwillig und träge gewesen wäre. — Wenn du mir befohlen hättest, würde ich dir mit (Abl.) großem Eifer gehorcht haben. — Wenn das Heer nicht feige¹) gewesen wäre, hätte es gekämpft. — Die kleine Mannschaft²) hätte den Feind nicht überwunden, wenn er nicht in einem engen Thale gewesen wäre.

¹) ignavus. ²) manus, us.

Komparation (Steigerung) der **Adjektiva.**

§ 37. Die Adjektiva können gesteigert (kompariert) werden, d. h. sie haben 3 Grade, 1. die Grundform (Positiv), 2. den höheren Grad (Comparativ) und 3. den höchsten Grad (Superlativ), z. B.

Positiv	Comp.	Superlativ
lang	länger.	längst, am längsten.
tapfer	tapferer	tapferst, am tapfersten.

§ 38. Comparativ und Superlativ werden vom Stamm gebildet.

I. Adjektiva mit dem Superlativ auf issimus, a, um.

Positiv.	Comparativ (3. Decl.) masc.	neutr.	Superlativ (2. Decl.)
longus	longior	longius	longissimus längst, sehr lang
probus	probior	probius	probissimus rechtlichst, sehr rechtlich
iustus	iustior	iustius	iustissimus gerechtest, sehr gerecht
suavis	suavior	suavius	suavissimus lieblichst, sehr lieblich
utilis	utilior	utilius	utilissimus nützlichst, sehr nützlich
felix	felicior	felicius	felicissimus glücklichst, sehr glücklich
sapiens	sapientior	sapientius	sapientissimus weisest, sehr weise
dives	divitior	divitius	divitissimus reichst, sehr reich.

II. Adjektiva (auf er) mit dem Superlativ auf rimus, a, um vom Nom. Sing. masc.

Positiv.	Comparativ. masc. fem.	neutr.	Superlativ.
asper	asperior	asperius	asper rimus rauheſt, ſehr rauh
acer	acrior	acrius	acer rimus ſchärfſt, ſehr ſcharf
celer	celerior	celerius	celer rimus ſchnellſt, ſehr ſchnell
miser	miserior	miserius	miser rimus elendeſt, ſehr elend
pulcher	pulchrior	pulchrius	pulcher rimus ſchönſt, ſehr ſchön.

III. Deklination des Comparativs (= Subst. 3. Decl.)

	Singular. masc. fem.	neutr.	Plural. masc. fem.	neutr.
N.V.(Acc.)	longior (longiorem)	longius	longiores	longiōra
G.	longiōris		longiōrum	
D.	longiōri		longiōr ĭbus	
Abl.	longiōre		„	

129. medĭcus, i Arzt — venātor, ōris Jäger
prior, ōris frühere vordere — posterĭor, ōris hintere, ſpätere.

NB. Als nach Comparativ = quam.

Der Bach iſt breit, der Fluß iſt breiter, der See iſt am breiteſten (auch im Plur.) — Die vorderen Füße des Haſen ſind kürzer, als die hinteren. — Der Haſe iſt ſehr ſchnell; er iſt ſchneller, als der Hund des Jägers. — Die ſchnellſten Tiere ſind der Haſe und der Hirſch. — Das Leben der armen Schiffer iſt elender, als das Leben der glücklichen Landleute. — Der Feldherr der Römer iſt rechtſchaffener geweſen, als der treuloſe Arzt des Pyrrhus[1]). — Die Türme eurer Stadt ſind ſehr hoch; ſie ſind höher, als die Mauern. — Ich bin auf[2]) einem längeren Wege ſpazieren gegangen, als du, o mein Publius! — In unſeren Gegenden iſt der angenehme Frühling kürzer, als der traurige Winter. —

[1]) Pyrrhus, i. [2]) in Abl.

130. Gallia Gallien, Frankreich — collēga, ae Amtsgenoſſe
Britannia Britannien, England. — angustus eng.

Zwiſchen[1]) Frankreich und England iſt das Meer ſehr eng; breiter iſt es zwiſchen England und Deutſchland. — Der Berg iſt waldiger geweſen, als das Thal. — Unſere Schiffe ſind ſtärker, als die Schiffe der alten Griechen. — Dein Plan, o Quintus Fabius, iſt weiſer und heilſamer geweſen, als der Plan des Publius Terentius. — Wenn du, o Terentius, dem heilſamen Rate des verſtändigeren Amtsgenoſſen gehorcht hätteſt, würde Hannibal dein Heer nicht überwunden haben. — Der Name des Gaius Julius Cäſar iſt berühmter als der Name des Pompeius. — Im[2]) Kampfe iſt das Fußvolk unglücklicher geweſen,

als die schnelle Reiterei. — Der Sohn war dem Vater ähnlicher als der Mutter. — Die Schiffe hatten den sehr heftigen Sturm[3]) in den sicheren[4]) Häfen der steilen Insel gemieden. —

[1]) Inter Acc. [2]) in Abl. [3]) tempestas, atis. [4]) tutus.

131. facĭnus ŏrĭs That. robustus rüstig.

Der Zeitraum eines Monats ist kürzer als das Jahr. — Numa[1]) war der gerechteste und weiseste der römischen Könige. — Die Stürme sind heftiger als die Winde. — Sulla's Sinn war härter und grausamer als der Geist Cäsars. — In[2]) den großen Städten wohnen die reichsten Leute neben[3]) den ärmsten. — Der Pfeffer ist schärfer als das Salz. — Schändlicher als das schlechte Wort ist die schlechte That. — Die Gestade des kalten Deutschland waren rauher als die Gestade Griechenlands. — Mögen die Reichen den Ärmeren Geld und Brod schenken! — Kühner wird dein Wort gewesen sein, o mein Pseudulus, als deine Thaten. — Die Mütter lieben die sanfteren Mädchen mehr (magis) als die heftigen Knaben. — Die Wiese war sumpfiger als der Wald. — Wenn ihr tapferer gewesen wäret, würdet ihr den Kampf nicht gemieden haben.

[1]) Numa, ae. [2]) in Abl. [3]) iuxta Acc

132. Deine Kniee, o rüstiger Jüngling, sind stärker, als die Füße des Greises. — Beschwerlicher sind Reisen im (Abl.) kalten und rauhen Winter, als im Sommer oder (aut) Herbste. — Der Sommer ist die Zeit der kürzesten Nächte und längsten Tage. — Die Tauben sind fett, fetter die Hennen, am fettesten die Gänse. — Die Esel sind langsamer als die Pferde. — Das Holz ist leichter als Steine und Eisen. — Das Gold ist kostbar; aber (sed) kostbarer sind die Tugenden. — In[1]) den Bergen sind sehr schöne und (sehr) reine Quellen. — Die Zähne der kleinen Maus sind sehr scharf. — Auf[1]) dem sehr hohen Felsen stand (= war) ein sehr alter[2]) Tempel.

[1]) in Abl. [2]) antiquus.

§ 39. 1. Folgende 6 Adjektiva haben im Superlativ illĭmus:

facĭlis leicht facillimus	difficĭlis schwierig difficillimus
simĭlis ähnlich simillimus	dissimĭlis unähnlich dissimillimus
gracĭlis schlank gracillimus	humĭlis niedrig humillimus

2. Unregelmäßig sind:

magnus groß	maior größer	maxĭmus größt
parvus klein	minor kleiner	minimus kleinst
bonus gut	melior besser	optimus best
malus schlecht	peior schlechter	pessimus schlechtest
multus viel	plus Pl. plures mehr	plurimus meist.

133. arma, ōrum Waffen — prudentia, ae Klugheit
difficultas, ātis Schwierigkeit — imperītus unkundig.

Ich lobe deine Klugheit, o mein Marius; denn (nam) du hast das schwierigste Geschäft gut (bene) besorgt. — Die Anstrengungen des Krieges sind sehr schwierig gewesen. — Sehr leichte Sachen bereiten Unkundigen oft (saepe) die größten Schwierigkeiten. — Die Kamele tragen größere Lasten als die Esel. — Der Eifer des Mädchens wird größer sein als der[1]) des Knaben. — Die kleinere Gefahr habt ihr gemieden und eine größere euch bereitet. — Mit (Abl.) den besseren Waffen haben die Römer die Gallier überwunden. — Die Häuser der reichen Bürger sind schöner, größer (und) besser, als die sehr niedrigen Hütten der armen. — Der Elephant ist ein Tier von (Abl. od. Gen.) sehr großer Klugheit. — Der Elephant ist größer als die meisten Tiere; aber (sed) der Walfisch übertrifft ihn (eum) an (Abl.) Größe, der Walfisch ist das längste und größte Tier. — Die Reiterei wird für[2]) den Angriff besser sein, als das Fußvolk.

[1]) bleibt unübersetzt. [2]) ad Acc.

134. bellum civīle Bürgerkrieg — patria Vaterland, Heimat
musca, ae Fliege — arduus steil
monstro zeige. — consto koste (mit Abl.)

Indien ist die Heimat der meisten und größten Tiere. — Der Friede ist besser als der Krieg. — Die Kriege sind schlecht; aber (sed) am schlechtesten sind die Bürgerkriege; denn (nam) sie kosten das (Abl.) beste Blut der Väter, Söhne (und) Brüder. — Heute (hodie) ist der Mond sehr niedrig am[1]) Himmel, die Sonne war sehr hoch; denn es ist Sommer, die Zeit der längsten Tage. — Die Bienen sind klein, die Fliegen kleiner, die Mücken am kleinsten. — Das Pferd ist größer und schlanker als der Esel. — Die größten Affen sind den Menschen am ähnlichsten. — In[1]) unserem sehr großen Garten sind mehr (Plur.) fruchtbare Bäume als in dem euren. — Die Sitten besserer Menschen mögen euch Muster eures Lebens sein, o meine Söhne (auch im Sing.)! — Der Weg ist rauh und steil; ich werde dir einen besseren zeigen. — Eure Sitten werden schlechter sein als die[2]) der Väter, wenn ihr nicht die Tugend lieben werdet.

[1]) in Abl. [2]) siehe vorige Nummer [1]).

§ 40. Das Hilfsverb esse und das Activ der 1. Conjugation in vergleichender Zusammenstellung.

	Infinitiv: Esse			Ama-re		
	1. Indicativ	2. Conjunct.	3. Imperat.	1. Indicat.	2. Conjunct.	3. Imperat.
	1. Praesens.					
S. 1.	sum	sim	—	amo	amem	—
2.	es	sis	es	amās	ames	ama
3.	est	sit	—	amat	amet	—
Pl. 1.	sumus	simus	—	amamus	amemus	—
2.	estis	sitis	este	amatis	ametis	amate
3.	sunt	sint	—	amant	ament	—

2. Imperfect.

	1. Indicativ	2. Conjunct.	3. Imperat.	1. Indicativ	2. Conjunct.	3. Imperat.
S. 1.	eram	essem		amabam	amarem	
2.	eras	esses		amabas	amares	
3.	erat	esset	—	amabat	amaret	—
Pl. 1.	eramus	essemus		amabāmus	amaremus	
2.	eratis	essetis		amabātis	amaretis	
3.	erant	essent		amabant	amarent	

3. Futur.

S. 1.	ero		—	amābo		
2.	eris		esto	amābis		amato
3.	erit	—	esto	amabit	—	amato
Pl. 1.	erĭmus		—	amabĭmus		—
2.	erĭtis		estote	amabĭtis		amatote
3.	erunt		sunto	amābunt		amanto

4. Perfect.

S. 1.	fui	fuĕrim		amavi	amavĕrim	
2.	fuisti	fuĕris		amavisti	amavĕris	
3.	fuit	fuĕrit	—	amavit	amaverit	—
Pl. 1.	fuimus	fuĕrĭmus		amavimus	amaverĭmus	
2.	fuistis	fuerĭtis		amavistis	amaverĭtis	
3.	fuērunt	fuĕrint		amavērunt	amavĕrint	

5. Plusquamperfect.

S. 1.	fuĕram	fuissem		amavĕram	amavĭssem	
2.	fuĕras	fuisses		amavĕras	amavĭsses	
3.	fuĕrat	fuisset	—	amavĕrat	amavisset	—
Pl. 1.	fuĕrāmus	fuissēmus		amaverāmus	amavissēmus	
2.	fuerātis	fuissētis		amaverātis	amavissētis	
3.	fuĕrant	fuissent		amavĕrant	amavissent	

6. Futur exact.

S. 1.	fuĕro			amavĕro		
2.	fuĕris			amavĕris		
3.	fuĕrit	—	—	amavĕrit	—	—
Pl. 1.	fuĕrimus			amaverĭmus		
2.	fuerĭtis			amaverĭtis		
3.	fuĕrint			amavĕrint		

135. Zusammenstellung der bisher vorgekommenen Verba.

adōro bete an
aedifĭco baue
ambŭlo gehe spazieren, lustwandle
(amo liebe)
5. apporto trage
canto singe, (krähe)
castīgo züchtige, strafe
clamo schreie
condōno verzeihe
10. consto koste, bestehe
convŏco rufe zusammen
crĕmo verbrenne
curo besorge
delecto erfreue, ergötze
15. devŏro verschlinge
do gebe
dōno schenke
equĭto reite
exoro erbitte
20. excĭto erwecke, rege auf
festīno eile
firmo befestige, stärke
flo wehe
formīdo scheue fürchte
25. fugo schlage in die Flucht, verjage
habĭto (be)wohne
impĕro befehle, gebiete, herrsche
impĕtro erlange
labōro arbeite, mühe mich
30. lacĕro zerreiße
laudo lobe
libĕro befreie
lustro scheine, leuchte
matūro reife
35. monstro zeige
narro erzähle
nidifĭco niste
no schwimme
obtempero gehorche
40. orno schmücke, ziere
paro bereite, verschaffe, erwerbe
porto trage
prenso (er)greife
probo billige, prüfe
45. pugno kämpfe
recĭto lese vor
reporto trage=, bringe zurück
salūto begrüße
seco schneide (durch=)
servo rette, erhalte, bewahre
specto schaue, sehe (an)
spēro hoffe
spīro atme
sto stehe
55. supĕro überwinde, übertreffe
vexo quäle, plage
vito vermeide
vitupero tadle, rüge
voco rufe
60. volo fliege
61. vulnero verwunde.

136. nullus, a um kein.

Ich lobe euch, meine Töchter; denn (nam) ihr seid fleißig gewesen und habt der Mutter in[1]) allen Dingen gehorcht. — Die Geier zerrissen den Leichnam des Kamels. — Die Bienen bauen mit (Abl.) sehr großer Kunst (ihre) Nester. — Der König schmückt die Straßen und Plätze der Stadt mit (Abl.) sehr vielen und (sehr) schönen Statuen. — Euch, o heitere Dichter, ergötzt der angenehme Schatten heiliger Haine und der sehr liebliche Gesang der Nachtigallen. — Im (Abl.) Winter singen

bei²) uns keine Vögel; sie sind zur (Abl.) traurigen Zeit der größten Kälte in¹) wärmeren Gegenden. — Das gebildete Volk der Griechen liebte und lobte die schönen Lieder des Homer, des größten Dichters aller Zeiten. — Die Namen des Miltiades³) und Themistocles⁴) sind unsterblich; auch (etiam) dein Name wird unsterblich sein, o größter Alexander! — Aristides, ein athenischer Bürger, war sehr gerecht und (sehr) rechtschaffen. — Seid tapfer, o Soldaten, euer Mut wird das Vaterland von Gefahr befreien und retten. — Schlechte Menschen züchtigen die Götter durch (Abl.) Leiden, gute prüfen sie.

[1]) in Abl. [2]) apud Acc. [3]) Miltiades, is. [4]) Themistocles, is.

137.	negotium, i Geschäft	res (ei) familiaris (e) Hauswesen	
	Judaei, orum Juden	viātor, ōris Wanderer.	

Außer¹) den Juden beteten alle alten Völker mehrere Götter an; auch (etiam) jetzt (nunc) beten sehr viele der barbarischen Völker mehrere Götter an. — Der Landmann besorgt das Feld, die Gattin des Landmannes das Hauswesen. — Einen Teil der Beute sollst du den Göttern geben! — Wir werden die Feinde (in die Flucht) schlagen, wenn (si) mit²) uns (!) kämpfen werden. — „Geh mit²) uns in den grünen Wald spazieren, o lieber Vater!“ „Ich werde mit euch, mein Ämilius³) und meine Aurelia⁴), spazieren gehen, wenn ich meine Geschäfte werde besorgt haben. — Heftige Winde wehten und regten den tiefen See auf. — Der Hund hat den harten Knochen mit (Abl.) den vorderen Füssen ergriffen. — Das Herz des grausamen Räubers erbittet(2) ihr nicht(1) (non), unglückliche Wanderer! — Eilet, o Schiffer, in⁵) den sicheren Hafen; bald (mox) wird ein heftiger Sturm wehen; schon (iam) sind die Wogen des Meeres größer, schon schauet ihr schwarze Wolken und rote Blitze an⁶) dem Rande des Himmels.

[1]) Praeter Acc. [2]) cum Abl. [3]) Aemilius, i. [4]) Aurelia, ae [5]) in Acc. [6]) in Abl.

138.	castra, orum Lager	fossa, ae Graben
	consuetūdo, dĭnis Umgang	impetus, ūs Andrang
	unda, ae Woge	ex Abl. von — aus.

Die Römer befestigten das Lager mit (Abl.) einem breiten und steilen Walle und einem tiefen Graben. — Oft (saepe) ist schlechter Umgang das Verderben guter Sitten gewesen; darum (itāque) meidet schlechte Menschen, o Knaben und Jünglinge! Denn (nam) sie sind Feinde eurer Tugend. — Lies mir schöne Fabeln vor, o Schwester! Fabeln ergötzen mich. — Wir haben gestern (heri) von der Küste aus einen sehr heftigen Sturm gesehen; ein schönes Schiff kämpfte mit dem Andrang des Windes und der Wogen. — Den Leib schmückst du, o Mädchen, mit (Abl.) Gold und Edelsteinen; schmücke das Herz mit Tugenden; der Schmuck der Seele ist schöner als der²) des Leibes. — In³) unserem Hause sind heute (hodie) Diebe gewesen; aber (sed) unser treuer Hund hat die sehr schlechten Leute in die Flucht gejagt.

[1]) cum Abl. [2]) bleibt weg. [3]) in Abl.

139. ancilla, ae Magd. | ira Erbitterung
culpa Schuld | Celtae, arum Kelten (Volk)
fuga Flucht | dum so lange.

Wir werden die Feinde überwinden; aber (sed) der Sieg wird uns viel Blut (Abl.) kosten; denn (nam) die Legionen der Feinde werden mit (Abl.) größter Erbitterung kämpfen. — Im[1]) alten Gallien und Britannien haben Kelten gewohnt. — So lange wir atmen, hoffen wir. — Die Soldaten und Schiffer sind oft (saepe) in[1]) großer Todesgefahr (= ?). — Ihr sollt das Gesetz und die Miene des Feldherrn mehr (magis) fürchten, als Tod und Wunden, o Soldaten! — Die Sklaven haben(3) ihre(2) Werke(1) besorgt; besorget auch ihr eure Werke, o Mägde! — Wenn (si) du schwimmen wirst, sollst du die tiefen Wirbeln meiden; denn (nam) sie sind gefährlich. — Verzeihe mir meine Schuld, o bester Vater! — Die Menschen sollen den Feinden verzeihen! — Ich habe dir nie (nunquam) Schmerz bereitet; ich habe dich immer (semper) geliebt und erfreut.

[1]) in Abl. [2]) suus, a, um.

140. oleum, i Öl | urbānus anständig.
fessus, a, um müde

Die Soldaten waren müde, denn (nam) sie hatten auf[1]) dem langen Marsche schwere Lasten getragen. — Der Schreiber ist sehr mager gewesen; eine lange und gefährliche Krankheit hatte den armen Menschen gequält. — Du bist nicht anständig gewesen; denn du hattest den Lehrer nicht gegrüßt. — Der Bär hatte den Jäger am[1]) rechten Arme mit (Abl.) den Zähnen ergriffen; aber (sed) den tapferen Mann hat Mut und Stärke gerettet. - Rufet die Soldaten zum[2]) Kampfe zusammen, Hauptleute! — Das Öl wird auf[1]) dem Wasser schwimmen; denn es ist leichter als Wasser; das Eisen wird nicht schwimmen; denn es ist schwerer. — Arbeit verschafft Reichtum[3]); arbeite, und du wirst reich sein! — Mit (Abl.) schönen Worten habt ihr die Thaten der Könige gesungen, o Dichter!

[1]) in Abl. [2]) ad Acc. [3]) divitiae, arum.

141. clades, is Niederlage | fructus, ūs Frucht
conscientia, ae Gewissen | cruentus blutig.
Liber, Gen. Libĕri ein Gott (auch Bacchus genannt) behält e.

Ihr seid sehr mutwillig gewesen, o Knaben; eure Stimmen haben mich aus[1]) dem Schlafe geweckt. — Die Wärme des Sommers wird die Früchte der Bäume und Felder reifen. — Wenn ihr werdet ruchlos gewesen sein, wird das böse Gewissen euch quälen. — Eure Schwestern werden singen, und ihr werdet vorlesen; wir werden alle uns mit (Abl.) leichten Werken ergötzen. — Ihr hattet von[2]) uns Hilfe erlangt; aber ihr seid undankbar gewesen. — Deine Worte haben meine Hoffnungen gestärkt; ich werde jetzt (nunc) fröhlicher sein. — Die Feinde haben die kleine Mannschaft unserer Soldaten (in die Flucht) geschlagen und werden

morgen (cras) in[3]) unserer Hauptstadt[4]) sein. — Mit (Abl.) Wein, dem Geschenke des Liber, verjaget die schweren Sorgen! — In[3]) unserem Hause haben Schwalben genistet; schon (iam) sind Eier im[3]) Neste, bald (mox) werden kleine Vögel (darin) sein. — Oft hast du, o tapferster Hannibal[5]), den Römern blutige Niederlagen bereitet; aber (sed) Publius Cornelius Scipio hat dich überwunden.

[1]) ex Abl. [2]) a Abl. [3]) in Abl. [4]) caput itis. [5]) Hannibal, alis.

142. armo bewaffne — celĕbro feiere
aro pflüge — immŏlo opfere
aberro irre ab — pecco fehle, sündige
erro irre — tolero ertrage.
neco töte
dies profānus Werktag — rectus, a, um recht, gerade
mens, ntis Sinn, Verstand — dum so lange (als).

Die alten Gallier und Germanen opferten den Göttern Menschen; diese (hic) Sitte war sehr grausam. — Wir sind durch[1]) den Wald geirrt; denn (nam) wir waren von[2]) dem rechten Wege abgeirrt. — Wenn die Tugend deine Führerin[3]) sein wird, wirst du nie (nunquam) vom[2]) rechten Wege abirren. — Ertraget mit (Abl.) tapferem Sinn (Pl.) die Anstrengungen, sie stärken Körper und Geist. — Du hast gefehlt und geirrt; ich verzeihe dir, denn (nam) alle Menschen fehlen und irren. — So lange wir atmen werden, werden wir deiner Liebe und Treue eingedenk sein. — Bewaffnet schnell (cito) die Hände mit (Abl.) kurzen Schwertern ihr, o Fußsoldaten; ihr, o Reiter, sollt mit den langen Lanzen kämpfen! — Möget ihr an (Abl.) den Werktagen arbeiten, den Tag des Herrn mit frommem und reinem Herzen feiern! — In[4]) der größten Gefahr wird der Senat den Consuln befehlen, daß (ut) sie die Sclaven bewaffnen (Conjunctiv). — Der Wolf hatte sehr viele Lämmer unserer Herde getötet; deßhalb (ităque) haben wir das sehr verwegene[5]) Tier mit Abl. einem starken Knüttel[6]) getötet.

[1]) per Acc. [2]) a Abl. [3]) dux (fem.) [4]) in Abl. [5]) audax, cis [6]) = Prügel.

143. nisi wenn nicht — ut daß damit (Conjunctiv)
brutus verstandeslos — iniustus ungerecht.
paupertas, ātis Armut.

Wenn der Bauer nicht den Acker pflügte (Conjunctiv), würde(3) auf(1) unseren Tischen kein (non) weißes Brod(1) sein.(3) — Wenn unsere Seelen sterblich wären, würden wir sehr unglücklich sein; wir wären unglücklicher, als die verstandeslosen Tiere. — Ich würde dich tadeln, o Sohn, wenn du gefehlt hättest. — Wenn du als[2]) Jüngling gearbeitet hättest, würde dich jetzt (nunc) nicht Armut quälen. — Befiehl, daß die Soldaten kämpfen! — Besorge heute (hodie) deine Geschäfte, damit du morgen (cras) frei von Arbeit seiest. Denn (nam) wir werden morgen auf[3]) den sehr hohen Berg spazieren gehen. — Wir wären ungerecht, wenn wir

Faule lobten (Conj.) und Fleißige tadelten (Conj.) — Singet das schöne Lied, damit ihr unsere Herzen erfreuet. — Wir haben uns bewaffnet, damit wir das Vaterland retteten. — Der Herr hat befohlen, daß ihr die Last trüget. — Wir schneiden viele Bäume, damit sie fruchtbar seien. — Gehorche den Eltern, damit du glücklich seiest.

1) in Abl. 2) bleibt weg. 3) in Acc.

144. iracundia, ae Jähzorn	diligens, ntis sorgfältig
libertas, ātis Freiheit	prudens, ntis verständig.

Stärket die Körper im (Abl.) Frieden durch (Abl.) Anstrengungen, o Soldaten, damit ihr im (Abl.) Kriege größere Gefahren mutigen Sinnes (Abl.) ertraget. — Größer wäre dein Ruhm, o tapferster Alexander, wenn du den Jähzorn überwunden hättest. — „Der Consul soll uns Waffen geben", schrien alle Bürger, „damit wir für die Freiheit unseres Vaterlandes kämpfen". — Der verständige Vater hat den Knaben gezüchtigt, damit er sorgfältiger wäre. — Wenn wir euch nicht tadelten (Conj.), würdet ihr oft fehlen. — Wenn du die kleine Anstrengung ertragen hättest, würde ich dir schöne Belohnungen geben. — Unser Schiff wäre auf 1) hoher See (= Meer), wenn ein besserer Wind wehte (Conj.) — Gott hat befohlen, daß Licht wäre, und es ist Licht gewesen. — Möget ihr fleißig und bescheiden sein, o zarteste Jungfrauen, damit ihr euch Lob bereitet. —

1) in Abl.

145. anĭmus aequus Gleichmut	asporto trage weg
res Sache, Verhältnis	impĭger, a, um unverdrossen
opes, um Schätze	sacrilĕgus tempelschänderisch

In 1) allen Verhältnissen sollst du Gleichmut bewahren! — So lange wir atmen, quälen bittere Sorgen unser Leben. — Die ruchlosen Räuber haben den sehr schönen Tempel verbrannt und die heiligen Gefäße weggetragen; wir werden die Säulen um 6) die Wände des Tempels wieder (rursus) erbauen und die wertvollen Schätze zurücktragen, wenn wir die tempelschänderische Mannschaft werden überwunden und mit (Abl) dem Tode gezüchtigt haben. — Kostbare Waren trägt das stolze Schiff durch 2) das Meer. — Viele Städte Griechenlands haben Krieg, Meer oder (vel) Erdbeben 3) verschlungen. — Die bösen Wölfe haben die fettesten Schafe unserer Herde zerrissen. — Du hast gefehlt, o mutwilliger Knabe; bitte die lieben Eltern, daß sie dir die sehr schwere Schuld verzeihen und dich wieder lieb haben 4). — Mögest du, o Marcus Tullius, der unverdrossene Wächter des Lebens der guten Bürger sein! — Alle guten Bürger rufet zusammen, der Staat leidet 5), aller Wohl ist in 1) großer Gefahr. — Die rechte Hand hast du, o Mucius, verbrannt und den heftigsten Schmerz mit (Abl) Gleichmut ertragen. — Wir würden den Wolf, den frechen Räuber unserer Herden, töten, wenn wir ihn (eum) ergriffen (Conj.).

1) in Abl. 2) per Acc. 3) motus (us) terrae. 4) liebhaben = lieben. 5) laboro. 6) circa Acc.

§ 41. Passiv der I. Conjugation.

I. Infinitiv Praes. amari geliebt werden.

		1. Praesens.	2. Imperfect.	3. Futur.
		Ich werde geliebt	Ich wurde geliebt	Ich werde geliebt werden
1. Indicativ.	S. 1.	amor	amabar	amabor
	2.	amaris	amabāris	amabĕris
	3.	amatur	amabātur	amabĭtur
	Pl. 1.	amamur	amabāmur	amabĭmur
	2.	amamĭni	amabāmini	amabimini
	3.	amantur	amabāntur	amabuntur
		ich werde geliebt „ möge „ werden	ich würde geliebt	
2. Conjunctiv.	S. 1.	amer	amarer	fehlt
	2.	amēris	amarēris	
	3.	amētur	amarētur	
	Pl. 1.	amēmur	amarēmur	
	2.	amēmini	amarēmini	
	3.	amēntur	amarēntur	
		werde geliebt		du sollst geliebt werden
3. Imperativ.	S. 2.	amare (laß dich lieben)	fehlt	S. 2. amator 3. amator
	P. 2.	amamini (laßt euch lieben)		Pl. 2. fehlt 3. amantor

II. Particip. Perfecti: amatus, a, um geliebt.

	Perfect.	Plusquamperfect.	Futur exact.
	ich bin geliebt worden	ich war geliebt worden	ich werde geliebt worden sein
1. Indicativ.	amatus, a, um { sum, es, est	amatus, a, um { eram, eras, erat	amatus, u, um { ero, eris, erit
	amati, ae, a { sumus, estis, sunt	amati, ae, a { eramus, eratis, erant	amati, ae, a { erimus, eritis, erunt

2. Conjunctiv.

Perfect.		Plusquamperfect.		Futur exact.
ich sei geliebt worden		ich wäre geliebt worden		
amatus a, um	sim sis sit	amatus a, um	essem esses esset	—
amati ae, a	simus sitis sint	amati ae, a	essemus essetis essent	

§ 42. Die Person, von welcher etwas gethan wird, steht im Abl. mit a oder ab z. B. der Kahn wird von dem Schiffer gelenkt, linter a nauta gubernatur. (Akt. der Schiffer lenkt den Kahn nauta gubernat lintrem.)

146. accūso klage an — edūco erziehe — expugno erstürme — humo beerdige — imprŏbo mißbillige — impugno bekämpfe — invīto lade ein — muto ändere — oppugno bestürme, berenne — sano heile.

147. Ich werde geschmückt. — Wir werden gezüchtigt. — Sie werden verbrannt. — Du wirst angeklagt und getadelt. — Ihr werdet (in die Flucht) geschlagen. — Laß dich erbitten! — Das Schaf wird vom grausamen Wolfe zerrissen (auch im Akt., dann im Plur.) — Wir bestürmen die Stadt. — Die Stadt wird von uns bestürmt. — Die Soldaten ergreifen die Räuber (auch im Passiv). — Die Feldherren werden mit (Abl.) Ruhm geschmückt. — Ich werde von meinem Feinde[1]) mit (Abl.) einem scharfen Dolche verwundet. — Von ruchlosen Menschen wird die Treue nicht bewahrt. — Schwere Sorgen werden den Eltern von bösen Kindern bereitet.

[1]) inimicus, i.

148. Die Burg der Räuber wird verbrannt. — Die Farben vieler Tiere werden im (Abl.) Winter verändert. — Ihr werdet, o zarte Kinder, von guten und sorgsamen Eltern erzogen. — Ihr werdet böser Verbrechen angeklagt. — Gefährliche Küsten werden von den Schiffern gemieden. — Die Schärfe des Messers wird von dem Schmiede gelobt. — Zu[1]) uns werden heute (hodie) viele Gäste[2]) eingeladen. — Von dem Blitz werden Menschen und Tiere getötet (a. i. Akt.) — Dein Plan wird von allen Guten mißbilligt und getadelt; denn er ist thöricht. — Von den Schülern[3]) werden Fabeln mit (Abl.) lauter (= großer) Stimme vorgelesen.

[1]) ad Acc. [2]) conviva, ae. [3]) discipulus, i.

149. Ich wurde gelobt. — Er wurde begrüßt. — Sie wurden gequält. — Wir wurden gefürchtet. — Ihr wurdet beschenkt. — Wir wurden gelobt; denn

wir waren fleißig und liebten unsere Geschäfte. Ihr wurdet getadelt; denn ihr waret träge und miedet die Anstrengungen eurer Geschäfte. — Die Hütten der Landleute wurden verbrannt. — Von Hannibal wurden den Römern sehr viele Niederlagen[1]) bereitet. — Du wurdest oft vom Zorne überwunden, o Alexander! — Eure Mütter wurden von Sorgen gequält. — Die Haut des wilden Stieres wurde von vielen Pfeilen verwundet. — Der König wurde von den Bürgern gegrüßt. — Die Wunde wurde bald (mox) geheilt; denn sie war nicht schwer.

[1]) clades, is.

150. Er wird geliebt werden. — Es wird geändert werden. — Sie werden angeklagt werden. — Die Kinder ruchloser Menschen werden schlecht (male) erzogen werden. — Die Burg wird von unserm Fußvolk berannt werden. — Seid gut und bescheiden; wenn ihr werdet böse gewesen sein, werdet ihr getadelt werden. — Wenn du die Schule lieben wirst, wirst du mit (Abl.) schönen Büchern beschenkt werden. — Wenn die Legionen wieder (iterum) stürmen werden, wird die Burg erstürmt werden. — Der Feldherr wird angeklagt werden; denn er ist von einer kleinen Mannschaft (in die Flucht) geschlagen worden. — Meide das kalte Wasser, du wirst von Schmerzen der Lunge gequält werden. — Das schöne Lied wird nicht gesungen (werden), sondern (sed) vorgelesen werden. — Die tapfern Soldaten werden von den Bürgern mit[1]) Freude[2]) begrüßt werden.

[1]) cum Abl. [2]) laetitia, ae.

151. Ich bin getadelt worden; denn ich war faul gewesen. — Du bist eingeladen worden. — Euer Haus ist mit Blumen und Tannenzweigen geschmückt worden. — Der Bauch des Pferdes war von dem Sporn verwundet worden. — Mein rechter Schenkel ist mit (Abl.) dem scharfen Beile verwundet worden. — Der Consul war nicht getötet worden, aber er atmete mit (Abl.) schwacher Brust. — Wenn die Wunde wird geheilt worden sein (Abl.), werde ich nicht von Schmerzen gequält werden. — Wenn ihr werdet gut (bene) erzogen worden sein, werdet ihr dem Staate nützliche Bürger sein. — Wenn die Freiheit wird gerettet sein, mögen wir unserm tapfern Heere große Ehren geben! — Wenn die Toten[1]) werden beerdigt sein, werden wir aufs neue (denuo) kämpfen.

[1]) mortuus, i.

152. rixa, ae Streit — noxius schädlich.
voluptas, ātis Vergnügen

Möge dein Geist für[1]) die Gefahren des Lebens gestärkt werden! — Mögest du, o unglücklicher Mann, gerettet werden! — Böse Menschen mögen von euch gemieden werden, o zarte Knaben! — Ihr würdet nicht gemieden, wenn eure Sitten besser wären. — Du würdest von uns nicht angeklagt, wenn du nicht den Streit liebtest (Conj.). — Gehorche dem Arzte, damit deine schwere Krankheit geheilt werde. — Wenn ihr brav gewesen wäret, würdet ihr mit (Abl.) schönen Geschenken erfreut. — Wenn er gesund wäre, würde er nicht von Kopfschmerz (= ?)

gequält. — Ich wäre nicht geheilt worden, wenn ich nicht dem Arzte gehorcht und schädliche Vergnügungen gemieden hätte. — Viele Menschen wären nicht Räuber und Diebe, wenn sie gut (bene) erzogen worden wären. — Wenn der Feldherr nicht wäre getötet worden, wäre das Heer nicht in die Flucht geschlagen worden.

[1]) ad Acc.

153. appello nenne	oro bitte, bete
guberno lenke, leite	occŭpo besetze, nehme in Besitz
honōro ehre	reconcilio versöhne
libĕro befreie	satio, satŭro sättige
numĕro zähle	sedo stille
nuntio melde	vasto verwüste
opto wünsche	viŏlo verletze, beleidige.

154. Der Hunger wird durch (Abl.) Brod und Fleisch, der Durst durch Wasser und Wein gestillt (a. i. A.). — Die Einwohner des Reiches sollen gezählt werden! — Möge der Staat von den Weisesten und Besten gelenkt werden! — Laß dich mit[1]) deinem Bruder versöhnen! — Die Götter sollen durch Tempel und Opfer[2]) geehrt werden! — Wenn nicht durch den Pfeil das Herz wird verletzt worden sein, wird das Leben des Königs gerettet werden. — Wohlverdiente Bürger wurden in (Abl.) Athen[3]) mit (Abl.) goldenen Kränzen geehrt — Das Land war von den Feinden besetzt worden; aber (sed) die Soldaten haben die Feinde bald (mox) verjagt und das Land befreit. — Von den Bürgern wird Friede gewünscht, Krieg gemieden; aber der König und das Heer lieben den Krieg. — Der arme Wanderer möge mit Speise und Wein gesättigt werden!

[1]) cum Abl. [2]) hostia, ae. [3]) Athenae, arum.

155. NB. Auf die Fragen wovon? womit? wodurch? stehen Ursache und Mittel im bloßen Ablativ.

Die Sterne des Himmels werdet ihr nicht zählen (a. i. P.) — Durch eure Ankunft sind wir von großer Furcht befreit worden. — Mit dem Meerwasser (= ?) wird der Durst nicht gestillt; denn es ist bitter. — Wenn die Ufer des Flusses von unseren Reitern werden besetzt (worden) sein, wird das Zeichen zum (Gen.) Kampfe gegeben werden. — Von den Censoren wurden die Bürger des römischen Reiches gezählt und schlechte Sitten getadelt. — Meidet, o (Mit)bürger, den Krieg; er würde eure Ländereien (= Äcker) und Städte verwüsten. — Wenn unsere Soldaten nicht sehr tapfer und sehr glücklich gewesen wären, würde unser Land verwüstet worden sein. — Wenn wir beleidigt worden sind, mögen wir verzeihen, sobald (simulatque) wir werden gebeten worden sein! — Das Pferd wird von dem Reiter mit Zügel[1]) und Sporn gelenkt. — Der König ist vom Senate

Freund (Nom.) genannt worden. — Den Delphinen werden von den Schiffern Nachstellungen[2]) bereitet. — Die Verwundeten[3]) wurden aus[4]) der Schlachtreihe in[5]) das Lager[6]) getragen und und die Wunden gepflegt.

[1]) frenum, i. [2]) insidiae, arum. [3]) saucius. [4]) ex Abl. [5]) in Acc. [6]) castra, orum.

Praepositionen.

§ 43. Den Accusativ regieren;

ad zu, an	inter zwischen	propter wegen
adversus gegen	iuxta neben	secundum längs, gemäß
ante vor	ob wegen	cis, citra diesseit
apud bei	per durch	ultra } jenseit
circa } um, herum	post nach, hinter	trans } (über)
circum }	praeter neben, vorbei, außer	supra oberhalb
contra gegen (feindl.)		infra unterhalb
erga gegen (freundl.)	prope nahe bei	intra innerhalb
		extra außerhalb.

156. An der Elbe und der Weser[1]) sind große und sehr reiche Städte. — Eure Verbrechen schreien zum Himmel, ihr Räuber! — Die alten Deutschen wohnten nicht innerhalb der Städte. — Wir wären um den grünen Hügel herum spazieren gegangen, wenn uns nicht ein heftiger Sturm verjagt hätte. — Wenn du brav und bescheiden bist, wirst du wegen deiner Tugenden geliebt und gelobt. — Du sollst dankbar gegen Gott, Eltern (und) Lehrer sein; ein dankbarer Sinn ziert die Kinder. — Wir haben gegen eine größere Anzahl Feinde (Gen.) gekämpft und sind gegen unsere Hoffnungen glücklich gewesen. — Wenn ihr durch den Wald werdet spazieren gehen, wird euch der lästige Staub nicht quälen (a. i. Pl.) — Bewaffnet euch, der Feind ist nahe bei unserm Lager und wird uns bestürmen. — Zwischen Italien und Deutschland sind die Alpen[2]) gelegen[3]); Italien ist jenseit der Berge, Deutschland diesseit der Berge. — Längs des Flusses sahen wir Felsen von verschiedenen Gestalten; die meisten Felsen waren Türmen, Burgen (und) anderen Dingen sehr ähnlich.

[1]) Visurgis, is (siehe § 22). [2]) Alpes, ium. [3]) situs, a, um. [4]) alius, a, ud.

157. Helvetii, orum Helvetier — fossa, ae Graben
iter magnum Eilmarsch — victoria, ae Sieg
provincia, ae Provinz — ne damit nicht (Conj.)

Die schwarzen Wolken seht ihr bald (nunc) oberhalb des Berggipfels, bald (nunc) unterhalb des Gipfels. — Vor den Tempeln standen Altäre. — Unser Pferdestall wird nicht neben dem Hause gebaut werden, damit nicht die Fliegen uns lästig seien. — Cäsar ist in (Abl.) Eilmärschen über die Alpen nach[1]) Gallien geeilt, damit nicht die Helvetier die Provinz verwüsteten. — Nach der Arbeit ist

die Ruhe angenehm. — Feldherr und Soldaten werden nach einem Siege geehrt, nach einer Niederlage getadelt. — Hinter dem Anführer sind die Reiter geritten. — Eine große Herde wilder Stiere ist über den breiten Strom geschwommen. — Um das Lager war ein tiefer und breiter Graben.

[1]) in Acc.

§ 44. 1. Den Ablativ regieren:

a, ab[1]) von, von weg	pro (an)statt, für
de von — herab, von= über	cum mit
e, ex[1]) aus (— heraus)	sine ohne.

[1]) nur so vor Vokalen und h.

2. Den Ablativ / Accusativ auf die Frage wo? / wohin? haben { in in, auf (nach) / sub unter.

158. mundus, i Welt — divitiae, arum Reichtum
innocentia, ae Unschuld — iumentum, i Zugtier.

Die Welt wird von Gott geleitet. — Die Diebe sind von dem Hunde ergriffen worden. — Die Soldaten werden die Stadt von den Feinden befreien. — Wir sind von der Stadt nach dem Walde spazieren gegangen. — Die Reiter sind von dem Hügel herab in die Schlacht(reihe) geeilt. — Wir werden für den König und das Vaterland kämpfen. — Auch (etiam) ohne Reichtum werdet ihr glücklich sein, wenn ihr in euern Herzen Unschuld und Tugend bewahren werdet. — Ihr habt mit uns gegen den Feind gekämpft; ohne eure Hilfe hätten wir die Feinde nicht besiegt. — In Indien sind die Elephanten statt der Zugtiere; sie gehorchen den Worten der Herren und pflügen und tragen Lasten.

159. Der Storch steht auf unserem Dache. — Die Sperlinge fliegen vom Felde (weg) auf den Baum. — Auf den Bergen gibt es (= sind) steile Felsen neben grünen Wiesen. — Wollen wir nach[1]) dem Walde spazieren gehen[2]), damit uns Schatten erfreue! — Die Soldaten sind von dem Lager in die Ebene geeilt, damit sie mit dem Feinde kämpften. — Wir rufen euch in den Garten zu fröhlichen Spielen. — In eurem Landhause sind die Zimmer klein, in dem unsrigen größer. — Der Frosch ist auf der Fläche des Wassers gewesen; aber jetzt (nunc) ist er unter das Wasser geschwommen. — Unter der Erde sind Adern reinen Goldes und Silbers. — Wir haben die Feinde unter die Wälle der Burg gejagt und unter den Wällen getötet.

[1]) ja nicht post. [2]) Wollen wir gehen Conj. Praes. [2]) vena, ae.

Composita von **sum.**

§ 45.

Praeposition.	Compositum.	Perfect.	Bedeutung.
ab weg	absum	afui	bin abwesend
ad da, bei	adsum	adfui / affui	bin anwesend, stehe bei.

Praeposition.	Compositum.	Perfect.	Bedeutung.
de weg	desum	defui	fehle
ob entgegen	obsum	offui	schade
prae voran	praesum	praefui	stehe vor
pro für	prosum	profui	nütze.

NB. Prosum schiebt vor e ein d ein.

	Formen ohne d.	Formen mit d.	
Praesens Indicativ	prosum prosumus prosunt, prosunto	prodes prodest prodestis	Imperativ (ohne 3. P. Pl.) Infinitiv.
Conj. Praes. ganz			
Perfect, Plusquamperfect u. Futur exact ganz.		Imperfect ganz. Futur „	

160. mercātor, oris Kaufmann — propinquus nahe — curvus krumm.

Wir stehen euch bei; denn ihr seid uns beigestanden. — Die Sklaven standen dem unglücklichen Herrn bei, damit er gerettet würde. — Stehet uns bei, ihr Götter, daß wir die Feinde überwinden; sie würden uns Tod und Knechtschaft bereiten. — Schlechten Menschen werde ich nicht beistehen. — Die Reiterei wäre dem Fußvolk beigestanden, wenn sie nahe gewesen wäre. — Gerechten Menschen fehlt die Hilfe Gottes nicht. — An den Köpfen der Widder sind krumme Hörner; den Schafen fehlen die Hörner. — Den Frauen würden die Kräfte zu den Anstrengungen der beschwerlichen Reise fehlen. — Dem Kaufmanne hat ein Teil der Edelsteine gefehlt. — „Warum (cur) hattet ihr in der Schule gefehlt?“ „Wir waren krank gewesen.“

161. instrumentum Werkzeug, Geräte — tutus sicher.

Die besten Waffen nützen nicht, wenn der Mut fehlt. — Nütze den (Mit)bürgern durch[1]) deine Künste! — Die Hilfe der Bundesgenossen wird uns nützen. — Wenn du die Künste und Wissenschaften[2]) lieben wirst, wirst du dir und deinen Mitbürgern nützen. — Der Regen hat den Saatfeldern geschadet; die unglücklichen Landleute sind ohne Hoffnung. — Mögen gute Beispiele deinen Sitten nützen! — Die Stürme haben der Flotte geschadet; sie hätten nicht geschadet, wenn die Schiffe in sicheren Häfen gewesen wären. — Das Eisen nützt den Menschen zu vielen Dingen; eisern sind die Waffen der Soldaten und die Geräte der Landleute und Arbeiter. — Dem Tempel soll ein heiliger Priester vorstehen. — Stehet dem Staate vor, o Publius Scipio und Fabius Maximus; ihr seid die weisesten Bürger!

1) ja nicht per! (siehe Nr. 154.) 2) litterae, arum.

Numeralia. Zahlwörter.

§ 46. 1. Cardinalia Grundzahlen.

1. Einer.	2. Zehner.	3. Hunderter.
1. unus, a, um	10. decem	centum
2. duo, ae, o	20. viginti	ducenti, ae, a
3. tres, tria	30. triginta	trecenti, ae, a
4. quattuor	40. quadraginta	quadringenti, ae, a
5. quinque	50. quinquaginta	quingenti, ae, a
6. sex	60. sexaginta	sexcenti, ae, a
7, septem	70. septuaginta	septingenti, ae, a
8. octo	80. octoginta	octingenti, ae, a
9. novem	90. nonaginta	nongenti, ae, a.

1000. mille.

2. Zehner und Einer verbunden.

1.	2.
11. unděcim	21. viginti unus, a, um
12 duodecim	22. viginti duo ae, o
13. tredecim	33. triginta tres
14. quattuordecim	44. quadraginta quattuor
15. quindecim	55. quinquaginta quinque
16. sedecim	66. sexaginta sex
17. septendecim	77. septuaginta septem
18. duodeviginti	88. duodenonaginta
19. undeviginti	aber 98 nonagintanocto
	99. nonaginta novem oder undecentum.

§ 47. 2. Ordinalia. Ordnungszahlen.

Deklination, wie bei den Adjektiven der 2. Deklination.

1. Einer.	2. Zehner.	3. Hunderter.
1. primus	decĭmus	centesimus
2. secundus	vicesĭmus	ducentesimus
3. tertĭus	tricesĭmus	trecentesimus
4. quartus	quadragesimus	quadringentesimus
5. quintus	quinquagesimus	quingentesimus
6. sextus	sexagesimus	sexcentesimus
7. septĭmus	septuagesimus	septingentesimus
8. octavus	octogesimus	octingentesimus
9. nonus	nonagesimus.	nongentesimus

100. ste millesimus.

Zehner und Einer verbunden.

1.	2.
11. undecimus	21. vicesimus primus
12. duodecimus	22. vicesimus secundus
13. tertius decimus	33. tricesimus tertius
14. quartus decimus	44. quadragesimus quartus
15. quintus decimus	55. quinquagesimus quintus
16. sextus decimus	66. sexagesimus sextus
17. septimus decimus	77. septuagesimus septimus
18. duodevicesimus	88. duodenonagesimus
19. undevicesimus	aber 98 nonagesimus octavus
	99. nonagesimus nonus (oder undecentesimus).

§ 48. Die meisten Cardinalia sind undeklinierbar; dekliniert werden die Hunderter von 200—900, und die ersten 3 Einer.

1. Nom.	unus — una — unum, Acc. unum — unam — unum	
Gen.	(m. f. n.) unīus, Dat. (m. f. n.) uni, Abl. uno — una — uno.	
2. N.A.	duo, duos — duae, duas — duo	3. m. f. tres — n. tria
Gen.	duorum — duarum — duorum	trium
D.Abl.	duobus — duabus — duobus	tribus

162. Musae, ae, Muse.

117 Schiffe — 21 Soldaten — 17 Äpfel — 7 Pferde — 100 Menschen — 202 Felle — 53 Bäume — 12 Monate — 29 Tage — 5 Stunden — 24 Stunden — 136 Tage — 30 Jahre — 58 Schiffe — 144 Soldaten — 555 Äpfel — 1220 Menschen — 3 Tempel — 38 Äpfel — 33 Birnen — 333 Tage — 860 Pferde — 770 Kinder — 999 Menschen — von 100 Thieren — den 9 Musen — der 7 Weisen — 2 Eseln — 31 Kindern — der einen Kuh — von 3 Felsen — der Mut der 400 Fußsoldaten und 40 Reiter u. s. w.

Auch als Ordinalia zu übersetzen.

163. Die Tapferkeit eines Mannes, des Horatius Cocles[1]), hat den Römern genützt. — Die Kälte dreier sehr strenger Winter hatte den Saatfeldern und Fruchtbäumen geschadet. — Vor dem Tempel sind 3 sehr schöne Statuen gewesen; die Statuen haben die Soldaten der Feinde weggenommen (=getragen). — In dem Kahne waren 28 Menschen, in dem Schiffe 288 Menschen, auf dem Schiffe waren auch (etiam) 12 Kühe, 30 Schafe, 18 Ziegen, 22 Schweine. — An den 2 Händen sind 10 Finger; die Namen der 5 Finger einer Hand sind euch bekannt. — Zwischen dem Ende der Bürgerkriege und dem Tode des Augustus, des ersten Kaisers[2]) der Römer, sind 44 Jahre. — An den 2 Rändern der sehr langen Straße stehen 222 Bäume; in einer Reihe stehen 111. — In dem Zeichen des

Bären sind 7 größere Sterne. — (Einen) Monat nennen wir einen Zeitraum[3]) von (Gen.) 28, 29, 30 oder (vel) 31 Tagen.

[1]) Cocles, itis. [2]) imperator. [3]) spatium, i.

§ 49 a. Ich habe (= besitze) ist durch esse zu übersetzen z. B. der Landmann hat Pferde. Agricolae sunt equi; also wer hat (besitzt), wird Dativ, was man hat, wird Nominativ.

b. Tafel zur Veranschaulichung des Construierens.

				1.	2.
Deutsch:	Nominativ (X)	hat oder haben	Accusativ	Sing.	Plur.
Latein:	1. Dativ (X)	est	Nominativ	Sing.	—
	2. " "	sunt	"	—	Plur.

cognōmen, ĭnis Beiname
condĭtor, ōris Gründer
circus, i Rennbahn
aeternus ewig
aequus, a, um billig

164. Die Römer haben 7 Könige gehabt: Romulus, der erste der Könige und Gründer der ewigen Stadt, liebte den Krieg, Numa, der zweite, liebte den Frieden, Tullus, der dritte, war dem Romulus (Gen.), Ancus, der vierte, dem Numa ähnlich. Tarquinius, der fünfte, hat die „größte Rennbahn" gebaut; Servius, der sechste, hat durch gute und billige Gesetze genützt und die Stadt mit Mauer und Graben befestigt. Tarquinius, mit Beinamen den Übermütigen, haben die Bürger im 24. Jahre der Herrschaft wegen (seiner) Frevelthaten verjagt. — Ein Tag ist der 30. Teil des Monats, der 365. des Jahres. — Den 12. Teil des Jahres nennen wir (einen) Monat. — Der Gott Janus hatte 2 Köpfe. — Die zehnte Legion hat der Feldherr wegen (ihrer) Tapferkeit gelobt. — Unser Haus ist das 23. auf der rechten Seite der breiten Straße. — Am (Abl.) 19. Tag des 11. Monats werden wir in deiner Stadt sein.

§ 50. 1. Auf die Frage wann? steht der bloße Ablativ, auf die Frage wie lang (breit, hoch?) der bloße Accusativ.

2. Bei einer Jahreszahl, die ein Datum ist, muß statt der deutschen Grundzahl die Ordnungszahl stehen, z. B. im Jahre 1880, anno millesimo octingentesimo octogesimo.

165. Judaei, orum Juden consto bestehe (aus ex).

Die ältesten Römer hatten ein Jahr von (Gen.) 10 Monaten, und der December war der 10. Monat, der November der 9., der Oktober der 8., der September der 7.; wir haben ein Jahr von 12 Monaten, bei uns ist der December der 12. Monat. — Der erste Tag eines neuen Jahres wird gefeiert. — Es war ein Gesetz der alten Juden: Der 7. Tag soll Gott heilig sein, ebenso (item) das 70. Jahr! — Das Jahr 1870 hat den deutschen Heeren Ruhm bereitet. — Im Jahre 202 vor Christus hat Scipio den Hannibal überwunden; im Jahre 216

waren die Römer überwunden worden. — Unser kleines Heer besteht aus 1800 Fußsoldaten und 180 Reitern. — Von (aus) der 9. Legion sind 200 Mann (= Soldaten) getötet, 899 verwundet worden. — Im Jahre 30 vor Christus ist Antonius von Octavianus, dem Sohne Cäsars, überwunden worden. — Im Jahre 88 vor Christus haben zum erstenmal (primum) römische Bürger gegen Bürger gekämpft.

166.	imperātor, ōris Kaiser	do, dĕdi Pass. datus sum gebe
	et — et sowohl — als auch	sto, stĕti stehe.

Vom Jahre 1618 an bis zum Jahre 1648 ist in Deutschland ein verderblicher Krieg gewesen; er wird der dreißigjährige[1]) Krieg genannt. — Sowohl Kinder von 10 Jahren als auch Greise von 100 Jahren sind die Beute des Todes. — Zwischen unsern Gärten ist eine Mauer; sie ist 2 Fuß (Plural!) breit und 6 Fuß hoch; von (ex) den Gärten ist einer 72 Fuß lang und 45 Fuß breit, der zweite 67 Fuß lang und 51 Fuß breit. — Mit 1333 Soldaten haben wir die sehr große Anzahl der Feinde in die Flucht geschlagen. — In den Herden des sehr reichen Landmannes sind 49 Pferde, 4 Stiere, 58 Kühe, 191 Schafe, 214 Schweine. — Die sehr berühmten Gesetze der 12 Tafeln sind in den Jahren 451 und 450 von den „10 Männern" gegeben worden. — Das römische Reich hat 1229 Jahre lang[2]) bestanden: 243 Jahre lang haben Könige regiert; 480 Jahre ist der Staat frei gewesen; 506 Jahre lang hat Stadt und Erdkreis Kaisern gehorcht.

[1]) übersetze „Krieg von (Gen.) 30 Jahren." [2]) dieses „lang" darf bei Zeitbestimmungen ja nicht durch longus, a, um übersetzt werden, sondern fällt weg.

Pronomina.

§ 51. 1. Fragend:

	Wer?	Was?
N.	quīs?	quid?
G.	cuius	
D.	cui	
Acc.	quem	quid
Abl.	quo.	

2. Hinweisend:

	dieser m.	diese f.	dieses n.		jener m.	jene f.	jenes n.	
S. N.	hic	haec	hoc	hi, hae, haec, sonst nach der 2. Dekl.	ille	illa	illud	illi, ae, a nach der 2. Dekl.
G.		huius				illīus		
D.		huic				illi		
Acc.	hunc	hanc	hoc		illum	illam	illud	
Abl.	hoc	hac	hoc			illo.		

Beispiele: Dieser Baum haec arbor, dieser Tempel hoc templum, dieser Fuhrmann hic auriga, jene Anstrengung ille labor, jene Sache illa res, jene Gefahr illud periculum, jenes Buch ille liber.

167. casus, us Unfall
consuetūdo, inis Umgang, Gewohnheit
marītus, i Gemahl, Gatte
turbo trübe
horridus struppig
sterĭlis unfruchtbar
cultus gepflegt
pauci, ae, a wenig(e).

Dieser Boden ist fruchtbar, jener ist unfruchtbar. — Dieser Knabe ist fleißig gewesen, jener ist träge gewesen. — Das Leben dieses Menschen war glücklich, das Leben jenes Menschen trübten schwere Unfälle. — Diese Pflanze hat sehr viele Blüten (Blumen), jene hat wenig Blumen. — Diese Gärten sind gepflegt, jene sind struppig. — Diese Gefahr habt ihr vermieden, jene ertragen. — Diese Frauen haben diese Geschenke gegeben — Dieser Gattin hat der Tod des Gemahls sehr großen Schmerz bereitet. — Dieses Feld hat der Landmann gestern (heri) gepflügt, jenes wird er heute (hodie) pflügen. — Wenn ihr morgen (cras) diese Geschäfte werdet besorgt haben, werden wir in jenen Wald spazieren gehen. — Jener Kahn ist kleiner, als dieser. — Jene Worte werdet ihr ändern. — Meide den Umgang jener Menschen, mein Sohn; er würde dir verderblich sein.

168. neque und nicht
Paris, ĭdis Paris.

Diesen Menschen liebe ich nicht; denn er ist falsch und bewahrt nicht die Treue. — Der Peloponnesus ist ein Teil Griechenlands; die Gestalt dieses Landes ist einer Hand ähnlich. — Warum (cur) hast du jenen Menschen die Treue nicht bewahrt? — Du bist ein wahrer Freund, du hast mir in dieser Gefahr beigestanden. — Jenes Bild ist dir nicht ähnlich, dieses ist ähnlicher. — Jenes Tages möget ihr immer (semper) eingedenk sein! — Diese zwei Schafe hat der grausame Wolf zerrissen. — Homerus ist das Muster Vergilius' gewesen, dieser Dichter war (Perf.) ein Römer, jener ein Grieche. — Stehet jenen Unglücklichen bei! — Priamus ist der Vater des Alexander[1]) gewesen, welcher (qui) Paris (Nom.) genannt wird. Der Frevel dieses Sohnes hat jenem Greise Verderben bereitet.

[1]) Alexander, dri.

169. pirus, i Birnbaum
cruentus blutig
prior, prius früher
planto pflanze
reporto trage davon
bello führe Krieg.

Wessen Haus ist dieses (Haus)? — Wen hat Scipio überwunden? Er hat den Hannibal, den sehr berühmten Feldherrn der Carthager, überwunden; von diesem waren viele römische Heere überwunden worden. — Die Römer haben gegen die Tarentiner[1]) Krieg geführt; diesen ist der König(2) Pyrrhus(1) bei=

gestanden und hat zwei blutige Siege davongetragen. — Singe diese Lieder, meine Schwester! Sie werden meinen Geist erfreuen. — Wem wirst du den Kranz geben? — „Was habt ihr dem Großvater vorgelesen?“ „Wir haben die Fabeln des Phädrus[2]) vorgelesen.“ — In diesem Winter ist die Kälte sehr groß gewesen; sie hat die Kälte früherer Jahre sehr (valde) übertroffen. — Diese schweren Lasten werden unsere Kamele nicht tragen. — Rufe jene Magd aus dem Hause, damit sie diese Äpfel trage. — Diese Birnbäume haben wir gepflanzt, als (cum) wir Knaben waren (Conj.); jene Apfelbäume hatte schon (iam) der Großvater gepflanzt.

[1]) Tarentini, orum. [2]) Phaedrus, i.

§ 52.

	Hinweisend derjenige, derselbe				Zurückweisend welcher, welche, welches					
	m.	f.	n.		m.	f.	n.	m.	n.	f.
S.N.	is	ea	id	Pl. ei, eae, ea nach der 2. Dekl.	qui	quae	quod	Pl. qui	quae	quae
G.	eius				cuius (dessen)			quorum (deren)		quarum
D.	ei				cui			quibus		
A.	eum	eam	id		quem	quam	quod	quos = Nom.		quas
Abl.	eo	ea	eo		quo	qua	quo	= Dat.		

170. mucro (Degen=)Spitze f. § 27. dilĭgens, ntis fleißig.

Diejenigen Menschen, welche rechtschaffen sind, werden geliebt; diejenigen, welchen böse Thaten und Worte angenehm sind, werden gemieden und gescheut. — Derjenige, welcher diese Sache gut (bene) wird besorgt haben, wird gelobt werden. — Wir loben den Mut desjenigen, welcher diesen Knaben aus dem Wasser gerettet hat. — Das Buch wird demjenigen geschenkt werden, welcher wird am fleißigsten gewesen sein. — Ein Mädchen, welches die Ordnung nicht liebt, tadeln wir. — Ein Schwert, dessen Spitze nicht scharf ist, nützt nicht. — Jener Römer, dessen Tod die Legionen gerettet hat, ist Publius Decius Mus gewesen. — Glücklich sind diejenigen, welche gute Eltern haben. — Mögen wir mit Liedern diejenigen feiern, deren Mut uns den Sieg verschafft hat.

171. felicĭtas, ātis Glück — notus bekannt
natura, ae Natur — peregrīnus fremd
victus, us Lebensweise — occulto verberge.

Die Tugend verschafft denjenigen, welche sie (= dieselbe) lieben, große Ehre. — Die Feinde, welche ihr in die Flucht geschlagen habt, werden um (Acc.) Frieden bitten. — Denjenigen wird das Leben geschenkt werden, welche ohne Waffen sein werden. — Denjenigen steht Gott bei, welche ein mutiges Herz in der Brust haben. — Wahres Glück hat derjenige, dessen Seele Tugenden schmücken. — Die Eiche, welche auf jener Wiese steht, haben wir gepflanzt, damit wir des Ruhmes und des Friedens eingedenk wären, welchen unser Heer in das Vaterland zurück=

gebracht hat. — Die Tiere, welche unsern Herden oder (vel) unseren Saaten schaden, sollen getötet werden! — Die Anzahl der Tiere, deren Natur dem Menschen bekannt ist, ist groß; sie wäre größer, wenn nicht sehr viele Tiere ihre Lebensweise verbärgen.

Verbum deponens.

§ 53. Verbum deponens ist ein Verbum, welches passive Endungen, aber aktive Bedeutung hat. Ein solches Verbum kann natürlich nicht in passiver Bedeutung angewandt werden.

Beispiel.

	1. Praesens.	2. Imperfect.	3. Futur.
1. Indicat.	ich ermahne hortor hortāris ꝛc.	ich ermahnte hortābar hortābaris ꝛc.	ich werde ermahnen hortābor hortaběris
2. Conjunct.	ich möge ermahnen horter hortēris ꝛc.	ich würde ermahnen hortārer hortārēris ꝛc.	
3. Imperat.	mahne hortare hortamini		du sollst mahnen hortator ꝛc. ꝛc.
	4. Perfect	5 Plusquamperfect	6. Futur exact
1. Indic.	ich habe ermahnt hortātus, a, um sum ꝛc.	ich hatte ermahnt hortātus, a, um eram	werde ermahnt haben hortātus, a, um ero ꝛc. ꝛc.
2. Conjunct.	ich habe ermahnt hortātus, a, um sim	ich hätte ermahnt hortātus, a, um essem	

172. adūlor schmeichle — imĭtor ahme nach
comĭtor begleite — admīror bewundere
cōnor versuche, unternehme — tutor schütze
consōlor tröste — versor verweile, schwebe.

Der Lehrer ermahnt die Schüler[1]), daß sie fleißiger[2]) seien. — Ein Schüler, welchen ich vergeblich (frustra) werde gemahnt haben, wird gezüchtigt werden. — Ihr habt uns ermahnt und wir werden euch gehorchen. — Wenige Kinder würden fleißig sein, wenn nicht Lehrer und Eltern sie (= dieselben) ermahnten (Conj.) — Der Feldherr hat die Soldaten ermahnt, daß sie des Ruhmes eingedenk wären. — Wenn du heute (hodie) spazieren gehen wirst, werden wir dich begleiten. — Ich bitte dich, daß du mich begleitest. — Wir würden euch

nicht loben, wenn ihr mit falschem Sinne schmeicheltet (!). — Die Hunde schmeicheln (ihre) Herren. — Die Worte eines Freundes trösten. — Die Zeit wird deinen herben Schmerz trösten. — Ihr habt den kühnen Entschluß des Feldherrn bewundert. — Gott ist dir in dem schwierigen Werke, welches du unternommen hattest, beigestanden.

[1]) discipulus, i. [2]) diligens, ntis.

173. Gute Sitten möget ihr nachahmen, böse meiden! — Wir loben denjenigen, welcher ein großes Werk oder (aut) eine tapfere That unternimmt. — Wir schwebten in großer Gefahr, aber (sed) ihr habt uns gerettet. — Ich werde dir beistehen und dich schützen, wenn dein Leben in Gefahr schweben wird. — Mauern und Wälle würden euch nicht geschützt haben, wenn euch die Tapferkeit gefehlt hätte. — Die römischen Dichter haben die Werke der Griechen nachgeahmt. — Den König werden 300 Reiter begleiten. — Wenn wir in eurer Stadt sein werden, werden wir oft bei euch verweilen. — Verweile bei uns, o süße Hoffnung, tröste und erfreue unsere Gemüter, welche in großer Trauer[1]) schweben.

[1]) tristitia, ae.

Gemischte Beispiele.

174.	caelestis, e himmlisch	varius verschieden
	globus, i Kugel	circŭlus, i Kreis
	igneus feurig	volūto wälze
	motus, ūs Bewegung	oblīquus schief.

Sonne, Mond (und) Sterne sind himmlische Körper. Auch (etiam) die Erde ist ein Stern, sie ist ein dunkler Körper von der Gestalt einer Kugel; aber (sed) die feurige Sonne gibt ihr (= derselben) ein helles und weißes Licht. Die Bewegung der Erde um ihre sehr große Achse ist die Ursache des Tages und der Nacht; die schiefe Bewegung um die Sonne ist die Ursache der verschiedenen Jahreszeiten. Die Bahn (= Lauf) der Erde ist einem Kreise sehr ähnlich. Diese ungeheure Kugel wälzt sich[1]) in (Abl.) 365 Tagen um die Sonne. Auf diesem langen Laufe begleitet die Erde ein kleinerer Körper um jene Quelle des Lichtes und der Wärme; diesen Körper nennen wir (den) Mond.

[1]) = wird gewälzt.

175.	Mercūrius, i	modo — modo bald — bald
	Venus, ĕris	Mars, rtis
	lucĭfer Morgenstern (§ 13)	varius mannigfaltig.

Zwischen der Erde und der Sonne sind die Bahnen zweier Sterne: der der Sonne(2) nächste(3) Stern(1) ist Mercurius, der zweite der Stern der Venus.

Dieser Stern leuchtet bald morgens (mane) vor der Sonne am Himmel; dann (tum) ist er uns Morgenstern; bald leuchtet er abends (vespĕre) nach der Sonne, dann wird er Abendstern (Nom.) genannt. Der dritte Stern ist die Erde mit dem Monde. An der vierten Stelle ist der Stern des Mars, dessen (Rel.) Licht von rother Farbe ist. An der fünften Stelle sind mehr (plus) als 120 sehr kleine Sterne, deren Namen mannigfaltig sind.

176. argumentum, i Beweis | duplex, ĭcis doppelt
lŏcus, i Stelle, Platz | Neptunus, i
Juppiter, Gen. Jovis ꝛc. | centrum, i Mittelpunkt
Saturnus, i | commūnis, e gemeinsam
excogĭto denke aus | confirmo bekräftige
Nicolāus, i | Copernĭcus, i.

An der sechsten Stelle schwebt der ungeheure Stern des Juppiter und um denselben 4 Monde. Der siebente der Sterne ist Saturnus, welchen außer 8 kleineren Monden noch (etiam) ein großer doppelter Ring[1]) umgibt. Hinter diesem ist der Uranus und darauf (deinde) der Neptunus, für (Dat.) uns jetzt (nunc) das Ende derjenigen Sterne, deren (Rel.) gemeinsamer Mittelpunkt die Sonne ist. Diese wahre Ordnung der Sterne hat jener(2) sehr berühmte(1) Nicolaus Copernicus vor 338 Jahren ausgedacht und mit sicheren Beweisen bekräftigt.

[1]) = Kreis.

177. errans, ntis irrend | libra, ae Wage
fixus, a, um fest | arcitĕnens, ntis Schütze
signifer Tierkreis (§ 4) | caper (Stein=)Bock
gemĭni, orum Zwillinge | amphŏra Krug, Wassermann
sīdus, ĕris Gestirn | scorpio Skorpion.

Die Sterne des Himmels sind entweder (aut) wandelnde (= irrende) oder (aut) feste. Wandelnde sind jene 8 größeren, deren (Rel.) Namen ich euch schon (iam) genannt habe. Sie werden so (ita) genannt, weil (quod) sie nicht immer an ebenderselben[4]) Stelle des Himmels gesehen werden, sondern bald unter[1]) diesen bald unter jenen Gestirnen verweilen. Bei den Alten wurde auch die Sonne zu[1]) den irrenden Gestirnen gerechnet. Der Lauf der Sonne und der übrigen[2]) wandelnden Sterne durch die festen Sterne ist ein Kreis, welcher Tierkreis (Nom.) genannt wird; denn es sind in demselben 12 Zeichen der Gestirne. Die Namen der Zeichen des Tierkreises sind: Widder, Stier, Zwillinge — durch diese wandert[3]) die Sonne im Frühling — Krebs, Löwe, Jungfrau — in diesen steht die Sonne während des Sommers — Wage, Skorpion, Schütze — in diesen wird die Sonne im Herbste geschaut — Steinbock, Wassermann, Fische; durch diese wandert die Sonne in den Monaten des Winters.

[1]) in Abl. [2]) ceteri, ae, a. [3]) migro. [4]) idem ∫ is, ea, id § 52.

178. animal, lis Tier — cibus, i Speise, Nahrung
velox, ōcis hurtig. — caro, rnis Fleisch.

Der schnelle Hirsch ist das schönste Tier unserer Wälder; er ist von sehr schlankem Leibe, welchen (!) vier sehr hurtige Beine tragen. Den Kopf schmücken stolze Geweihe. Er liebt Gegenden, in welchen reine Quellen und zarte Gräser sind; im Sommer sind ihm (= demselben) auch die Blätter kleiner Bäume und die Saatfelder des fleißigen Landmanns eine angenehme Nahrung. Weil er so (ita) den Werken der Menschen schadet, tötet ihn (= denselben) der Jäger. Nach dem Tode sind Fell, Geweih, Fleisch zu vielen Dingen nützlich.

179. merx, cis Ware — unda, ae Welle
mercātor Kaufmann — Oceănus, i Ozean
perfidus ungetreu — immensus unermeßlich.

Kostbare Waren (!) trägt das sehr große Schiff des reichen Kaufmannes aus Indien über die ungetreuen Wellen des unermeßlichen Ozeans; möge es von dir, o Neptunus, mächtiger Gott der Meere, bewahrt und in den sicheren Hafen getragen werden! — Ein göttliches[1]) Gesetz befiehlt euch, daß[2]) ihr die Eltern ehret, damit[2]) ihr glücklich sein möget und euer Leben lang sei auf Erden (Plur.)

[1]) divinus, a, um. [2]) ut mit Conjunctiv.

180. aro pflüge — uva, ae Traube
lavo bade — vitis, is Weinstock.

Alle Zeiten des Jahres bereiten den Menschen viele Vergnügungen: im Frühlinge, in welchem (Abl.) der Landmann die Äcker pflügt und die Saaten bereitet, werden wir durch die schönsten Farben lieblicher Blumen erfreut; im Sommer lieben wir den angenehmen Schatten der kühlen Wälder, baden uns[1]) in klaren Seen und reinen Flüssen. Im Herbste werden wir mit den Früchten fruchtbarer Bäume und mit den süßen Trauben der Weinstöcke beschenkt; im Winter erfreut die munteren Knaben der Lauf auf dem festen Eise der Seen und Flüsse.

[1]) = werden wir gebadet.

181. Alexander, dri — cohors, rtis Cohorte
ignōtus unbekannt — superior, ius höher
inde von da — equitātus, us Reiterei
loca, orum Orte, Punkte — explōro kundschafte aus
oppugno bestürme — occŭpo besetze.

Du hast mit deinen kühnen Soldaten, o tapferster Alexander, auf den beschwerlichsten Märschen durch[1]) unbekannte Gegenden sehr große Anstrengungen ertragen und sehr viele Gefahren überwunden. — Die Legionen der Samniten hatten die Gipfel der waldigen Hügel besetzt und bestürmten von da das Lager

der römischen Cohorten. Sie hätten die höheren Punkte nicht besetzt, wenn der römische Feldherr vorsichtiger[2]) gewesen wäre und die Gegend durch[1]) die schnelle Reiterei ausgekundschaftet hätte.

[1]) per Acc. [2]) cautus.

182. petŭlans, ntis mutwillig — December, bris
veniam do gewähre Verzeihung — natālis (masc.) Geburtstag
Ahăla, ae — Jesus Christus (Gen.) Jesū Christi
facĭnus ŏris That — domĭnus, i Herr.

Du hast gefehlt, o mutwilliger Knabe! Bitte die lieben (= teuren) Eltern, daß sie dir Verzeihung gewähren und dich wieder (denuo) lieb haben (= lieben). — Mögen die besten und vornehmsten Männer des Staates die gottlosen Pläne des Lucius Sergius Catilina bekämpfen! — Du hast den Feind des Vaterlandes getötet, o Gaius Servilius Ahala; ich lobe den schnellen Entschluß und billige die heilsame That. — Am (Abl.) fünfundzwanzigsten Tage des Dezembers feiern wir den heiligsten Geburtstag Jesu Christi, unseres Herrn. An diesem Tage werden die Kinder reicher Eltern mit (Abl.) den kostbarsten Sachen beschenkt. Die guten Mütter kaufen[3]) kleine Tannen, deren Zweige sie mit vergoldeten[1]) Nüssen und mit süßen Zuckersachen[2]) schmücken.

[1]) auratus, a um. [2]) crustula, orum. [3]) mercor.

183. Clitus, i — lacrĭma, ae Thräne
beneficium, i Wohlthat — largus reichlich
ebrius trunken — hostia, ae Opfer
iracundus zornig — imprŏbo mißbillige.

Clitus, ein Freund des Königs Alexander, hatte diesem in einer sehr hitzigen Schlacht das Leben gerettet; aber uneingedenk der Wohlthat tötete der trunkene und zornige König den teuersten Freund. Diese heftige That hat dem König großen Schmerz bereitet. Reichliche Thränen floßen aus den Augen und der König schrie oft: „Ich würde glücklicher sein, wenn ich den häßlichsten[1]) Fehler überwunden hätte. Ich werde mich töten, o mein Clitus, und werde dir ein Opfer sein." Diesen Plan haben die Freunde mißbilligt und gebeten, daß[2]) er den bitteren Schmerz überwände. Durch (Abl.) die Kunst des Arztes wird deine Wunde bald (mox) geheilt werden, o teurer Feldherr!

[1]) taeter, a, um. [2]) ut mit Conj.

184. consulātus, us Konsulat — cetĕri, ae, a übrige
cīvĭtas, ātis Bürgerschaft — partĭceps, ĭpis teilhaftig
opĕra, ae Mühe — alter, ĕra, ĕrum andere
cum obgleich, da, mit Konj. — plebs, plebis Plebs
expugno erkämpfe — plebēius, i Plebeier
patricius, a, um patrizisch — tribūnus, i Tribun.

Rom ist im Jahre 754 vor Christus von Romulus, dem Sohne des Mars, erbaut worden. Bis zum[4]) Jahre 510 haben 7 Könige der Stadt geboten. In diesem Jahre ist die Bürgerschaft durch des Brutus Mühe von der sehr grausamen Herrschaft des Tarquinius Superbus befreit worden. Aber (sed) obgleich der Staat frei war, hatten nicht alle Bürger gleiches Recht: des Konsulates und der übrigen Ehrenstellen[1]) teilhaftig waren nur jene Bürger, welche von patrizischer[2]) Abkunft (= Geschlecht) waren. Da die Herrschaft dieser gegen den anderen Teil des Volkes, welcher Plebs genannt wurde, sehr grausam war, wurden im Jahre 494 Volkstribunen[3]) gewählt, damit[5]) sie die ärmeren Bürger gegen die Gewalt der Adeligen schützten. Im Jahre 366 ist der Plebs durch die Gesetze des Gaius Licinius und Lucius Sextius das Konsulat erkämpft worden. Der erste Consul aus den Plebeiern ist jener Lucius Sextius gewesen.

[1]) = Ehre (honos) [2]) patricius, a, um. [3]) = Tribun der Plebs. [4]) usque ad. [5]) ut mit Konj.

185. Etrusci, orum — capitōlium, i Kapitol
Galli, Gallorum — Latīni, orum
Gallicus gallisch — Tarentīni
terror, ōris Schrecken — crēmo verbrenne.

Während[1]) dieser Zeit haben die Römer heftige Kriege mit den Etruskern und Galliern gehabt. Der gallische Krieg hat den Römern den größten Schrecken bereitet; denn die Gallier hatten im Jahre 390 das römische Heer an[2]) der Allia[3]) überwunden und waren in die Stadt geeilt. Dort (ibi) verbrannten*) sie die Häuser und Tempel. Nur (tantum) das Kapitol war von einer kleinen Mannschaft tapferer Soldaten besetzt (worden) und ist durch die Tapferkeit des Manlius gerettet worden. Bald (mox) hat der Diktator[4]) Camillus die Gallier überwunden und aus der Stadt verjagt.[5]) Sehr gefährlich sind auch (etiam) die Kriege gegen die Samniten, Latiner, den König Pyrrhus und[6]) die Tarentiner gewesen.

[1]) intra. [2]) ad. [3]) Allia, ae. [4]) dictator, oris. [5]) = schlage in die Flucht. [6]) que (an Tarentini anzuhängen).

*) Wo ein deutsches Imperfekt mit gesperrten Lettern gedruckt ist, setze das lateinische Perfekt.

186. robur, ŏris Stärke, Kraft, Kern — Asia, ae
proflīgo zermalme — Zama, ae
Macedonia, ae — Africa, ae

Durch alle diese Kämpfe sind die Kräfte der Römer gestärkt worden zu den 3 punischen Kriegen, deren größter (!) mit Hannibal, dem hitzigsten (= schärfsten) Feinde(!) des römischen Namens, gewesen ist. Die berühmtesten Schlachten dieses Krieges waren bei Cannä, wo (ubi) Hannibal den Kern der römischen Jugend zermalmte, und bei Zama in Afrika, wo Scipio im Jahre 202 den Hannibal besiegte. Nach den punischen Kriegen haben die römischen Legionen in Macedonien und Asien gekämpft und die Heere mächtiger Könige zermalmt. Durch diese Kriege ist dem römischen Volke die Herrschaft des Erdkreises (= ?) erworben worden.

187. libīdo ĭnis Willkür
mŏtus, us Bewegung, Unruhe
Cimbri, orum
ars militaris Feldherrnkunst
captīvus, a, um gefangen
crudelĭtas, ātis Grausamkeit
brevi post kurz darauf
telum, i Geschoß
dilanio zerfleische
immānis unmenschlich.

Darauf (deinde) waren Tiberius Gracchus und Gaius, der Bruder desselben, die Ursache der ersten bürgerlichen Unruhen. Dann (tum) bereitete die Gefahr der Cimbern neuen Schrecken; aber durch des Gaius Marius Feldherrnkunst ist der Staat von dieser Gefahr rasch (cito) befreit worden. Kurz darauf ist der erste Bürgerkrieg zwischen Marius und Sulla gewesen. Diese Zeiten waren sehr traurig; denn (nam) wenn gleich (etiamsi) alle Kriege schrecklich sind, (so) sind die Bürgerkriege am traurigsten. Bürger zerfleischen mit den Geschossen die Leiber der Bürger, Väter kämpfen gegen Söhne, die Hand des Schwiegersohnes ist wider den Schwiegervater. Alle Laster sind frei, die Tugend gefangen. Anstatt[1]) der heilsamen und heiligen Ordnung waltet[2]) unmenschliche Grausamkeit und Willkür.

[1]) pro. [2]) grassor.

188. fallax, ăcis trügerisch
cruentus blutig
monarchia, ae Alleinherrschaft
cum als mit Konj.
occŭpo besetze
imperātor Kaiser.

Nach kurzer Zeit einer trügerischen Ruhe kämpfte in einem zweiten Bürgerkriege Cäsar gegen Pompeius und erkämpfte sich (sibi) durch blutige Siege die Alleinherrschaft, aber (sed) als er von Freunden der Freiheit im Jahre 44 getötet worden war, ist kein (non) Ende der Unruhen gewesen bis zum[1]) Jahre 30 vor Christus, in welchem Augustus den Antonius überwand. Das Ende der Bürgerkriege war auch (etiam) das Ende des freien Staates; von da an (inde) ist Rom unter Kaisern gewesen bis zum Jahre 476 nach Christus, in welchem die Deutschen das römische Reich besetzten.

[1]) usque ad. [2]) sub.

Lateinische Lesestücke.

Erste Declination.

1. Poëta vitam agricolarum laudat. — Vacca herbam devŏrat; herbae vaccas delectant. — Stellae hodie (heute) lustrant; luna non (nicht) lustrat. — Columbae in silvam volant. — Rosae feminas et puellas delectant. — Laborate, nautae! — Sta, auriga!

Zweite Declination.

crista, ae Kamm (des Hahnes, Drachen ꝛc. ꝛc.).

2. Agricolas campi et silvae delectant. — Numerus nummorum scribam delectat. — Gallum crista ornat. — Dona avi pueros delectant. — Labora, puer! — Pueri et puellae ludos amant. — Stellae caeli viros et feminas delectant. — Faber, cultrum metallo orna! — Magistri verbis obtempera, puella! — Vitiis imperate, viri et feminae! — Pueris pira et mala donate! — Ciconia ranas et cancros devorat.

Adjectiva.

3. Nautae in periculo magno sunt. — Pericula aurigarum magna sunt. Bonis pueris praemia paramus, malis poenas. — Bella viris gloriam magnam parant. — Puerum laudo, si (wenn) modestus est. — Puellam laudamus, si pia et modesta est.

4. domĭnus, i Herr — ex Abl. aus.
flavus, a, um gelb

Pigros famulos domini vituperant. — Saxa aspera nautis pericula parant. — Puer ex ligno equum parvum secat. — Multae terrae frugiferae sunt. — Bellum pestiferum feminae non amant. — Iram tuam supera, Luci Corneli Sulla! — Modesta es et magistro obtempera, filia! — Vitia mala vita, fili tener! — Liberi boni libros non lacĕrant. — Seduli este, filii cari! — Agricolam cera flava alvi plenae delectat.

Dritte Declination.

5. Italia, ae Italien — lignĕus hölzern
tectum, i Dach — honos, ōris Ehre.

Morbus fratris sorori curas acerbas parat. — Puer equo ligneo colorem rubrum dat. — In tecto theatri multitudo magna passerum et hirundinum est. — Regiones pulchras Italiae laudabas, Horati Flacce! — In terra sociorum bonos mores servate, milites! — Boni homines patriae legibus obtemperant. — Crux olim (einst) servorum poena erat; nunc (jetzt) signum honoris est.

6. epistŭla, ae Brief — recĭto lese vor
Homērus, i Homer (Dichter) — turbo trübe, störe.

6. Hominum proborum pacem turbatis, latrones impii! — Origo terrae et caeli, hominum et bestiarum in Deo est. — Iudici iusto lex cara est. — Avo nuntium laetum ex epistula recita, bone nepos! — Furibus malis leges poenas parant. — Origo plantarum ex seminibus est. — Vita et honos munera

praeclara Dei sunt. — Litora regionis saxis periculosa sunt. — Fulgur bestiae formīdant. — Carmina Homeri nationem Graecorum doctam delectabant. — Rex impius scelera amabat.

7. incommŏdum Unbequemlichkeit	egēnus dürftig
mercātor Kaufmann	sanctus heilig.
noster unser	

Foedus sanctum serva, dux! — Cubilia egenorum hominum dura sunt. — In conclavi avi nostri imagines pulchrae oculos delectant. — Equilia regum plena equorum superborum sunt. — Magnitudo vectigalium mercatoribus incommŏda parat. — Arces urbium antiquarum in saxis erant. — Color nubium obscurarum agricolis curas parat. — Milites hostium socios vexabunt, nisi (wenn nicht) ducem hostium superabimus.

8. fortitūdo Tapferkeit	Rhēnus, i Rhein
lana, ae Wolle	situs, a, um gelegen
pellis, is Fell	ad Acc. zu, an.

Fortitudo Samnitium populo Romano curas et labores parabat. — Vis imbrium segetibus periculosa erit. — Pelles ovium hominibus lanam dant. Mors improborum civium poena esto! — Ad Tiberim Roma, caput terrarum, sita erat. — Albim Rhenus flumen magnitudine superat. — Neapolim urbem laus poëtarum celebrat. — Navis firma vim ventorum tolerabit. — Latronem lictor securi necabit.

Adjektiva der 3. Declination.

9. latus, eris Seite, Flanke	venātor Jäger
comes, ĭtis Begleiter	umĕrus, i Schulter
senex, senis Greis	habĭto wohne.

Calcaria acria equi latera vulnerant. — In palustri regione ranae aures hominum clamore vexant. — Poena pueris pigris salubris erit. — Canes celeres venatorum comites sunt. — Suavi voce animos nostros delectatis, aves alacres! — Iuvenum animi alacres et laeti, senum tristes sunt. — Soror Horati tristi animo erat. — Miles scutum grave in umero portabat. — In mortali hominis corpore animus immortalis habitat. — Litus humile nautis prosperum non est. — Homini simia similis est, equo asinus. — Venti vehementes in mari hieme et autumno flabunt. — Clementes mores Caesaris omnes laudant, vehementia et crudelia imperia Sullae vituperant. — Regem potentem et agricolam humilem pares curae vexant.

Ausnahmen der 3. Deklination.

10. ferrum, i Eisen — rutĭlus rot
horrĭdus, a, um furchtbar — poma, orum (Baum=)Früchte, Obst.
incŏla, ae Bewohner

Arbores frugiferae nobis (uns) poma et umbram dant. — Marmor durum ferrum secabit. — Os pallidum signum timoris fuit. — Rex filiabus ducis amplam dotem donavit. — In ore lupi os asperum fuit. — Ossa mortuorum Graeci et Romani in pretiosis vasis servabant. — Cotem duram cultro non secabis. — Leones, horridi incolae calidarum regionum, ignem rutilum et galli clamorem formidant. — Ver calidum papilionum pulchrorum generi vitam dat. — Linter parva nos (uns) in navem magnam portavit.

11. ferrĕus eisern — senex, senis Greis.
marmorĕus marmorn (aus Marmor)
regia, ae Königsschloß

Mucrone ferreo pectus Scaevolae vulneravisti, Gai Fimbria! — In portis arcium firmi et ingentes cardines fuerunt. — Duro animo es, avare senex, quod (weil) homini pauperi non assem parvum das. — Vas argenteum matrem valde (sehr) delectavit, nam patris munus fuit. — Colles amoenos et montes asperos poëtae carminibus celebrant. — Parietes albos regiae novae marmoreae imagines et lapides pretiosi ornabunt. In prato viridi pulvis densus viae nobis (uns) molestus non erit. — Senex pauper fascem parvum virgarum ex silva in casam portabat. —

12. candĭdus weiß — insidiae, arum Nachstellungen
cavus hohl — ignāvus thatenlos
vivus lebend(ig).

In praeda ducis multa vasa argentea et calices aurei fuerunt. — Cacumina altorum montium nive candida sunt. — Dentes cavi dolorum magnorum causa sunt. — Parvi fontes magnis saepe fluminibus originem dant. — Felibus sanguis ruber murum parvorum gratus est. — Canis sollers venatori leporem vivum apportabit. — Ad virtutes praeclaras lenti sumus, ad vitia turpia celeres. — Maria hominibus salem et piscium genera donant. — Servitus nobilibus hominibus dura est. — Vultures turturibus, muribus, leporibus insidias parant. — Aestate sol altus est, hieme humilis. — In iuventute alacri et laeta memores estote senectutis ignavae et tristis!

Vierte und fünfte Declination.

13. dies Zeit gen. feminini — căvo höhle aus
mare medium mittelländisches Meer — mūto ändere

pictūra, ae Gemälde	ornātus, a, um geschmückt
perītus, a, um, erfahren	armātus bewaffnet.
res adversae mißliche Umstände	

Cursus temporis lentus mores populorum paulatim (allmählich) mutat. — In mari medio sinus longi et lati sunt. — Porticus amplae Graecarum urbium picturis ornatae erant. — Solon reipublicae Atheniensi bonas et salubres leges paravit. — Persarum exercitus sagittis et arcubus armati erant. — Consilio bono socrus peritae obtempera, cara nurus! — In saltuum altis specubus saxa variis formis sunt. — Puella bonam aciem novae acus laudavit. — Fidĕi vestrae, servi boni, semper (immer) gratus ero et vobis (euch) libertatem donabo. — Vis spei in rebus adversis magna est. — Longa dies aqua molli saxa cavat.

Komparation.

14. calamĭtas Unglücksfall	pudor Schamhaftigkeit
divitiae, arum Reichtum	fortuna, ae Glück
paupertas Armut	industrius fleißig, thätig
praeceptum Lehre	impiger fleißig, unverdrossen.

praesto sum stehe zu Gebot.

Probissimorum hominum vitam maximae et crudelissimae calamitates saepe vexant. — Pulcherrima māla vermes parvi saepe cavavērunt. — Si Deum et virtutem semper amabis, mi carissime fili, vita tua felicior erit, quam si maximae divitiae tibi praesto essent. — Multos homines paupertas acerba non vexaret, si in iuventute impigriores fuissent et optimis magistrorum parentumque[1]) praeceptis obtemperavissent. — Corpora auro gemmisque ornavistis, puellae; melius esset, si animos virtute oculosque pudore ornaretis. — Felis graciliore corpore est quam canis. — Maxima ducis virtus fuit, maior etiam (noch) fortuna, nam (denn) minima manu ingentem hostium exercitum fugavit. — Marius humillimo genere fuit; sed (aber) virtute summos honores a populo Romano impetravit. — Vita humāna cursui fluminis simillima est. — Homines industrii difficillima negotia amant.

[1]) que und, wird dem nachfolgenden Worte angehängt.

Gemischte Beispiele.

15. mundus, i Welt	domĭnus, i Herr
procrĕo erschaffe	natūra, ae Natur
arĭdus, a, um trocken	formo bilde
inspīro hauche ein	limus, Schlamm.

Sex diebus Deus mundum procreavit, primo lucem, originem omnis vitae, secundo caelum, tertio terram aridam et maria fluminaque. Terra ornata est

variis plantis, herbis, arboribns, montibus, saxis, fontibus, lacubus. Quarto die primum sol clarus lustravit et nocte lunae stellarumque orbes. Tum (dann) omnia animalium genera procreata sunt, quibus mare celebre est. Etiam avium volucrium origo ille quintus dies fuit. Sexto die Deus imperavit, ut[1]) in terra bestiae variae essent. Deinde (hierauf) pulcherrimum omnium animalium dominumque naturae Dei manus procreavit. Formavit igitur (also) corpus primi hominis ex limo terrae et, cum[2]) animum vivum[3]) pectori eius inspiravisset, homo inter[4]) animalia fuit, ut[1]) omnibus praeesset.

[1]) daß, damit. [2]) als. [3]) vivus, a, um lebend. [4]) zwischen, hier unter.

16.

sedes, is Sitz, Wohnsitz	felicĭtas, ātis Glückseligkeit
paradīsus, i Paradies	aeternus, a, um ewig
locus, i Platz, Ort	exturbo vertreibe
evŏlo entfliege	innocentia, ae Unschuld.

Prima sedes hominum paradisus fuit, locus pulcherrimus, in quo omnia arborum frugiferarum et florum suavium genera erant. Vita hominum primorum sine labore fuit, ver amoenum toto anno animos delectabat. Sed (aber) illa humani generis felicitas aeterna non fuit. Nam (denn) exturbati sunt ex innocentiae sede, quod (weil) contra Dei imperia peccaverant. Ex illo tempore vitia et scelera nobis nota sunt; curae, morbi, casus vitam humanam vexant. Omnia priora bona evolaverunt; sola spes apud homines versatur eosque consolatur.

17.

propāgo verbreite	sedo stille
totus, a, um ganz	arca, ae Arche, Kasten
diluvium, i Überschwemmung	macto schlachte
iussu auf Befehl	arcus, us pluvius, i Regenbogen

renovo erneuere.

Cum homines genus suum toto orbe terrarum propagavissent, propter ngentia scelera Deus maximo diluvio terram vastavit imbriumque vi omnia animalia necavit praeter ea, que Noë, homo probus et pius, Dei iussu in arca lignea servaverat. Cum eo uxor et filii filiaeque, generi et nurus acerbam mortem vitaverunt. Aquae altitudine cacumina summorum montium superaverant et supra domus et casas hominum et templa deorum balaenae et delphini nabant. Tandem (endlich) ventus calidus flavit, ut diluvium sedaretur. Noe cum extra arcam esset, Deo hostiam mactavit et in ara igne cremavit. Hac re Deus valde (sehr) delectatus est. Hominibus in caelo arcum pluvium monstravit et foedus salutis renovavit.

Schmaderer, Joseph

Anfangsgründe des Lateinischen

Rosenheim 1881